



Parlament
Österreich

Antisemitismus 2024

Internationale & historische Vergleichsdaten

Materialsammlung

Wien, März 2025

Auftraggeber: österreichisches Parlament
Wissenschaftliche Leitung: Eva Zeglovits / IFES
Projektkoordination: Thomas Stern / BRAINTRUST
Rechercheteam: Lea Lorenz, Daniela Schadauer

Wien, März 2025

Urheberrecht:

Alle in diesem Medium veröffentlichten Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Urhebers ist jede technisch mögliche oder erst in Hinkunft möglich werdende Art der Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und Verwertung untersagt, sei es entgeltlich oder unentgeltlich.

Wir stellen Ihnen gerne für wissenschaftliche Forschungszwecke die gesamten Tabellenbände der Befragung zur Verfügung. Zur Validierung des rechtmäßigen Erhalts der Erhebungsdaten für die weitere Verwendung kontaktieren Sie bitte office@braintrust.at mit einer Kurzbeschreibung Ihres Forschungsvorhabens.

Antisemitismus 2024
Internationale & historische Vergleichsdaten
Materialsammlung

INHALT

- 1. Vorwort 6
- 2. Aufbau der Materialsammlung 7
- 3. Internationale Studienvergleiche 8
 - 3.1. Manifester Antisemitismus 8
 - Rassismus 8
 - Post-Holocaust Antisemitismus I 10
 - Post-Holocaust Antisemitismus II 12
 - Post-Holocaust Antisemitismus III 14
 - Schuldumkehr Antisemitismus 16
 - Religiöser Antisemitismus 18
 - 3.2. Latenter Antisemitismus 20
 - Macht und Verschwörung I 20
 - Macht und Verschwörung II 22
 - Macht und Verschwörung III 24
 - Macht und Verschwörung IV 26
 - Israelbezogener Antisemitismus I 28
 - Israelbezogener Antisemitismus II 30
 - Israelbezogener Antisemitismus III 32
 - 3.3. Non-Antisemitismus 34
 - Israelbezogen 34
 - Anfeindungen in Krisen 36
 - Moralische Verpflichtung 38
 - 3.4 Neigung zu Verschwörungsmythen 40
 - Verschwörungsmythen I 40
 - Verschwörungsmythen II 42
 - 3.5. Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit 44
 - 3.6. Problembewusstsein 46
 - 3.9 Wissensfragen 48
 - Wissen über den Holocaust 48

4.	Historische Vergleiche	50
4.1.	Manifester Antisemitismus	50
	Rassismus I	50
	Rassismus II	52
	Religiöser Antisemitismus	54
	Schuldumkehr Antisemitismus	56
4.2.	Latenter Antisemitismus	58
	Macht und Verschwörung	58
	Post-Holocaust Antisemitismus	60
	Israelbezogener Antisemitismus I	62
	Israelbezogener Antisemitismus II	64
4.3	Non-Antisemitismus.....	66
5.	Verzeichnis der Referenzstudien.....	68
	Verzeichnis der historischen Referenzstudien.....	73
6.	Anhang	75

1. Vorwort

Ziel der Materialsammlung ist es, eine Datenbasis an internationalen Vergleichswerten zur Verfügung zu stellen, um die weitere wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Antisemitismus anzuregen und eine Einordnung der Ergebnisse der österreichischen Studie in ein aktuelles Gesamtbild einzubetten. In der vorliegenden Sammlung wurden zudem einige ausgewählte Fragen einem zeitlichen Vergleich unterzogen, um Aussagen über antisemitische Trends in Österreich zu ermöglichen. Grundlage der vorliegenden Sammlung bildet die österreichrepräsentative Studie „Antisemitismus 2024“.

Die Studie „Antisemitismus 2024“ ist Bestandteil eines langjährigen Monitorings von Antisemitismus in Österreich und wird seit 2018 alle zwei Jahre vom österreichischen Parlament in Auftrag gegeben. Mit der Erhebung wird ein wichtiger Beitrag zur Grundlagenforschung auf diesem Gebiet geleistet und aktuelle Daten zur Verfügung gestellt. Die demoskopische Erhebung wurde vom Institut für empirische Sozialforschung (IFES) in Zusammenarbeit mit DEMOX Research zwischen 14. Oktober und 06. November 2024 durchgeführt. Im Rahmen der Studie wurden 2.037 Teilnehmende befragt, die eine randomisierte Zufallsstichprobe darstellen und repräsentativ für die österreichische Bevölkerung ab 16 Jahren sind. Die Erhebung fand mittels „computer-assisted telephone interview“ (CATI) und „computer-assisted web interview“ (CAWI) statt.

Wie auch in den vorangegangenen Studien wurde die Stichprobe um Menschen mit einer familiären Migrationsgeschichte aus türkisch und arabischsprachigen Ländern erweitert.

Es handelte sich um n=577 Befragte mit Migrationshintergrund Türkei und n=503 Befragte mit Migrationshintergrund aus einem arabisch-sprachigen Land. Die Erhebung wurde zwischen 18. Oktober und 16. November 2024 durchgeführt.

Mehrere Institute haben bei der Studie kooperiert: Die Fragebogenerstellung erfolgte in einer Runde mit Expertinnen und Experten, die Feldarbeit wurde von den zwei schon genannten Instituten durchgeführt und die Berichtslegung der Daten erfolgte von IFES.

Alle Unterlagen stehen auf der Webseite des österreichischen Parlaments <https://www.parlament.gv.at> zum Download zur Verfügung.

2. Aufbau der Materialsammlung

In den nachfolgenden Kapiteln wird auf Grundlage des Fragebogens der aktuellen Studie „Antisemitismus 2024“ ([siehe Anhang](#)) das Antwortverhalten zu antisemitischen Einstellungen im Vergleich zu internationalen Studien abgebildet. Dazu wurde ein breites Konvolut bzw. eine Materialsammlung von europäischen Erhebungen, aber auch von Studien, die außerhalb Europas stattfanden und Antisemitismus als Befragungsschwerpunkt oder als Teilkategorie behandelten, erstellt. Für die vorliegende Materialsammlung wurden aus dem Sammlungskonvolut jene Studien für den Vergleich herangezogen, die ähnliche oder idente Fragestellungen aufweisen. Für die ausgewählten Referenzstudien ist in den meisten Fällen eine Repräsentativität der Stichproben für das jeweilige Land gegeben.

Der zweite Schwerpunkt dieser Materialsammlung bildet einen historischen Vergleich für ausgewählte Frageitems ab. Hier wurden ausgewählte Fragen und deren Antwortverhalten von den Studien 2018, 2020 und 2022 mit den aktuellen Antwortverhalten verglichen. Bei einigen Fragen sind Studienergebnisse von Antisemitismusstudien aus dem letzten Jahrhundert hinzugefügt, um die historische Entwicklung des Antwortverhaltens zu antisemitischen Einstellungen abzubilden.

Für die Darstellung und den Vergleich der Daten wurden die meist in 5-stufigen Skalen vorliegenden Ausprägungen kumuliert¹ und auf Ganzzahlen gerundet, um Tendenzen besser aufzuzeigen.² Obwohl die Reduktion auf ein nominales Datenniveau weniger Rückschlüsse auf die Verhältnisse innerhalb der Items zulässt, wird mit dieser Vorgehensweise die Vergleichbarkeit mit anderen Items bei abnehmender Anzahl von Kategorien erleichtert, und die Verhältnisse werden anschaulicher zur Darstellung gebracht.³

Die Vergleichsstudien, die aufgrund leicht abweichender Fragestellungen oder Stichproben nur teilweise vergleichbar sind, sind sowohl im Text wie auch im Balkendiagramm gekennzeichnet. Die unterschiedliche Farbintensität der Balken verweist auf die Vergleichbarkeit der Studienergebnisse. Volle Farbintensität der Balken weist auf hohe Vergleichbarkeit hin; Balken mit einer abgestuften Farbintensität verweisen auf leicht sowie stark abweichende Fragestellungen oder auf eine andere Stichprobe.

¹ Für die Gegenüberstellung wurden die Items wie folgt kumuliert: trifft sehr zu + trifft eher zu = stimme zu; trifft eher nicht zu + trifft nicht zu = stimme nicht zu; voll und ganz + eher schon = stimme zu; eher nicht + überhaupt nicht = stimme nicht zu

² Vgl. Atteslander, Peter: Methoden der empirischen Sozialforschung. Berlin: Erich Schmidt Verlag, 2010, S. 228.

³ Vgl. George, Alexander L. und Andrew Bennett: Case studies and theory development in the social sciences. Cambridge: MIT Press, 2005, S. 165.

3. Internationale Studienvergleiche

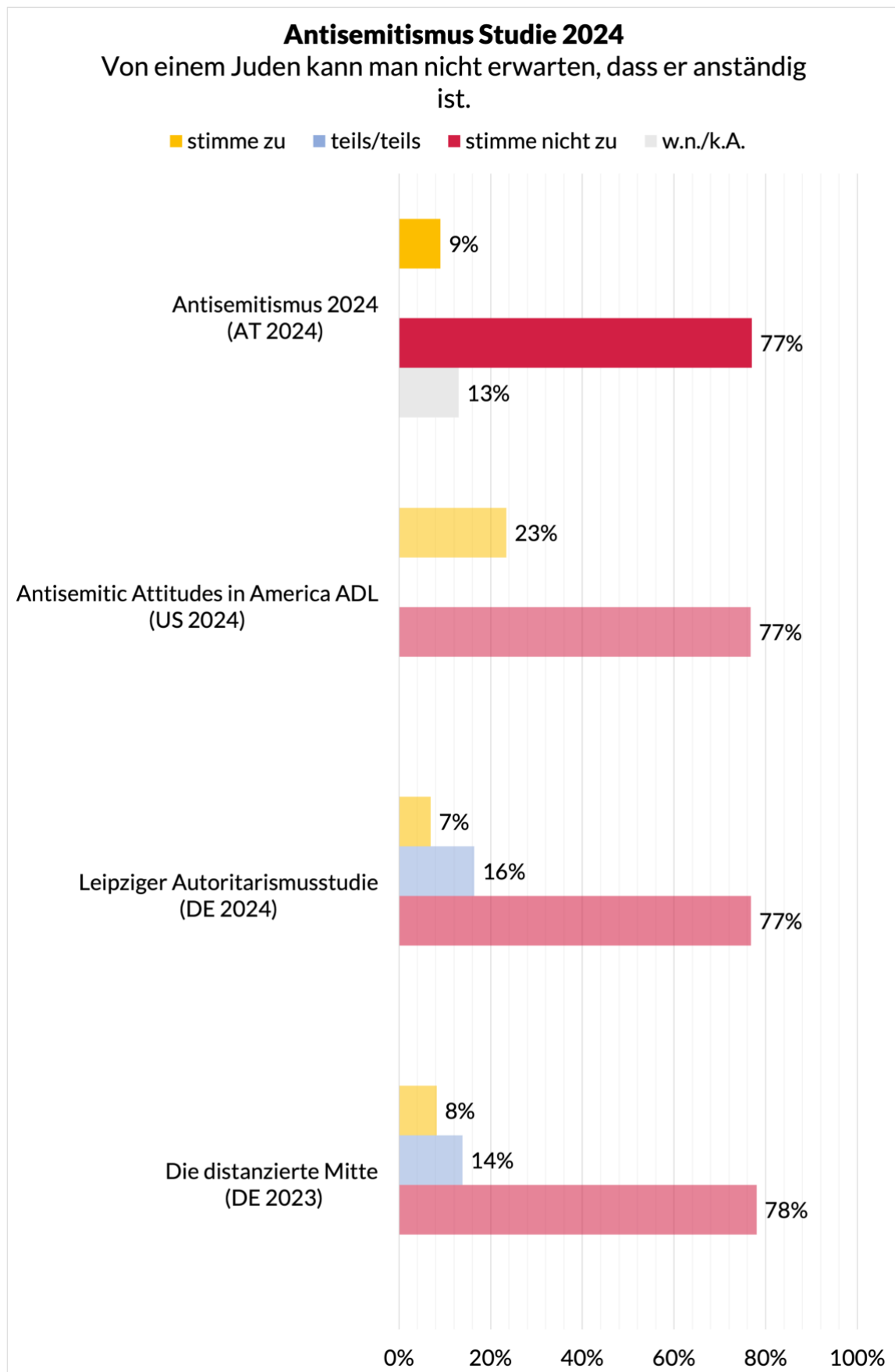
3.1. Manifester Antisemitismus

Rassismus

Studienvergleich der Frage

Von einem Juden kann man nicht erwarten, dass er anständig ist.

Antisemitismus Studie 2024	voll und ganz	eher schon	eher nicht	überhaupt nicht	w.n./k.A.	
	3%	6%	11%	66%	13%	
Vergleichsstudie I: Antisemitic Attitudes in America. ADL. 2024 Leicht abweichende Fragestellung: Jews are more willing than others to use shady practices to get what they want.						
	mostly true	somewhat true	somewhat false	mostly false		
	7%	16,4%	31,4%	45,3%		
Vergleichsstudie II: Leipziger Autoritarismus Studie. 2024 Leicht abweichende Fragestellung: Die Juden arbeiten mehr als andere Menschen mit üblen Tricks, um das zu erreichen, was sie wollen.						
	stimme voll und ganz zu	stimme überwiegend zu	stimme teils zu/teils nicht zu	lehne überwiegend ab	lehne völlig ab	
	2,1%	4,8%	16,4%	23,3%	53,5%	
Vergleichsstudie III: Die distanzierte Mitte. Rechtsextreme und demokratiegefährdende Einstellungen in Deutschland. 2022/2023 Leicht abweichende Fragestellung: Die Juden arbeiten mehr als andere Menschen mit üblen Tricks, um das zu erreichen, was sie wollen.						
	stimme voll und ganz zu	stimme überwiegend zu	teils/teils	lehne überwiegend ab	lehne völlig ab	
	3%	6%	14%	16%	62%	

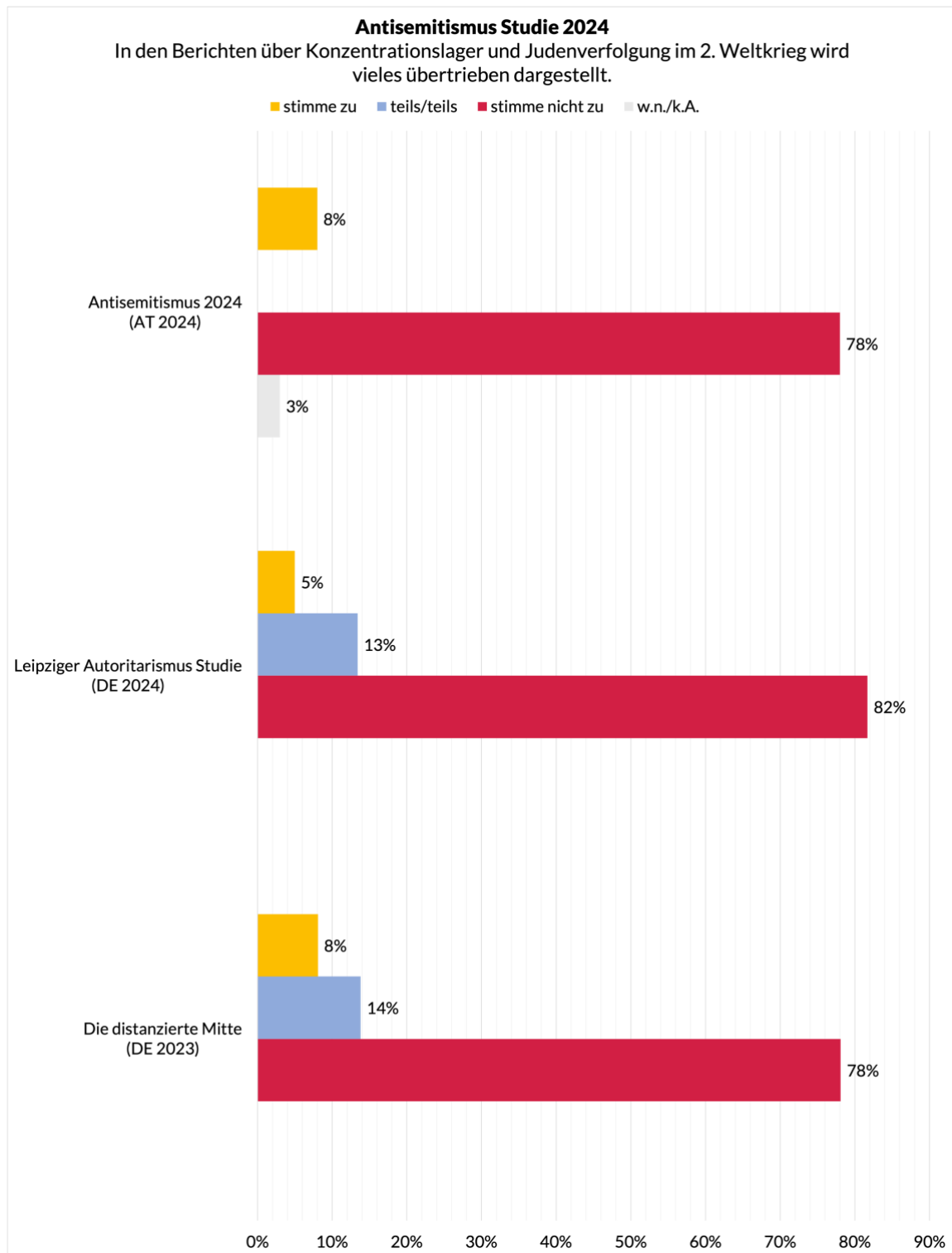


Post-Holocaust Antisemitismus I

Studienvergleich der Frage

In den Berichten über Konzentrationslager und Judenverfolgung im 2. Weltkrieg wird vieles übertrieben dargestellt.

Antisemitismus Studie 2024	voll und ganz	eher schon	eher nicht	überhaupt nicht	w.n./k.A.	
	3%	5%	18%	60%	13%	
Vergleichsstudie I: Leipziger Autoritarismus Studie. 2024 Vergleichbare Fragestellung: Die Verbrechen des Nationalsozialismus sind in der Geschichtsschreibung weit übertrieben worden.						
	stimme voll und ganz zu	stimme eher zu	stimme teils zu/ teils nicht zu	lehne überwiegend ab	lehne völlig ab	
	0,9%	4,1%	13,4%	19,6%	62,1%	
Vergleichsstudie III: Die distanzierte Mitte. Rechtsextreme und demokratiegefährdende Einstellungen in Deutschland. 2022/2023 Vergleichbare Fragestellung: Die Verbrechen des Nationalsozialismus sind in der Geschichtsschreibung weit übertrieben worden.						
	stimme voll und ganz zu	stimme überwiegend zu	teils, teils	lehne überwiegend ab	lehne völlig ab	
	2,5%	5,6%	13,8%	14,1%	64%	

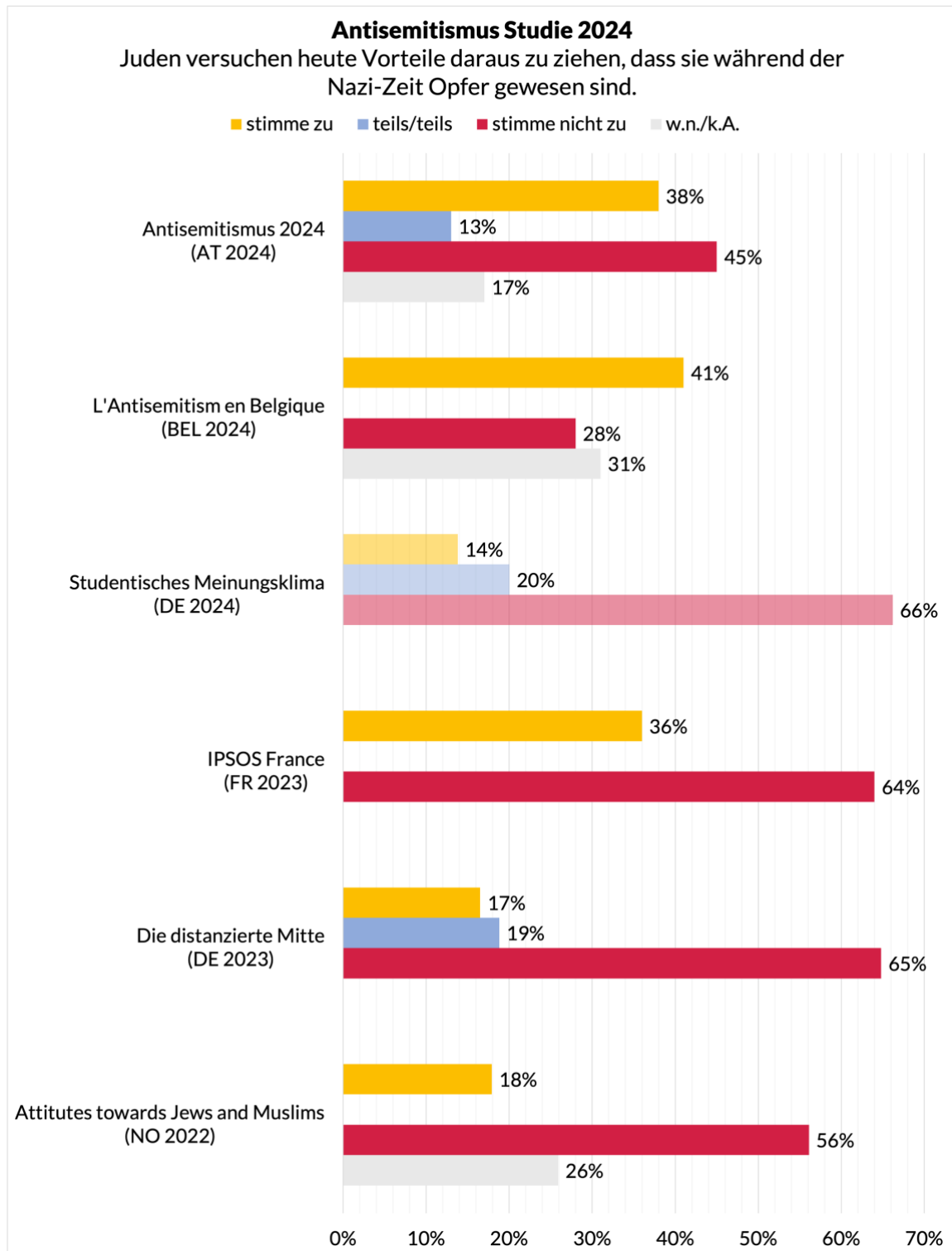


Post-Holocaust Antisemitismus II

Studienvergleich der Frage

Juden versuchen heute Vorteile daraus zu ziehen, dass sie während der Nazi-Zeit Opfer gewesen sind.

Antisemitismus Studie 2024	voll und ganz	eher schon	eher nicht	überhaupt nicht	w.n./k.A.	
	13%	25%	23%	22%	17%	
Vergleichsstudie I: 1er sondage en Belgique sur les Juifs, l'antisémitisme et la guerre à Gaza. Institut Jonathas. IPSOS. 2024 Vergleichbare Fragestellung: Les Juifs utilisent la Shoah et le génocide qu'ils ont subi pour défendre leurs intérêts.						
	totalement vraie	plutôt vraie	plutôt fausse	totalement fausse	je ne sais pas	
	14%	27%	17%	11%	31%	
Vergleichsstudie II: Studentisches Meinungsklima zur Gewalteskalation in Israel und Gaza und Antisemitismus an deutschen Hochschulen. 2024 Vergleichbare Fragestellung: Viele Juden versuchen, aus der Vergangenheit des Dritten Reiches heute ihren Vorteil zu ziehen. / Abweichende Stichprobe						
	stimme voll und ganz zu	stimme eher zu	teils, teils	stimme eher nicht zu	stimme überhaupt nicht zu	
	4,9%	8,9%	20%	27,4%	38,8%	
Vergleichsstudie III: La connaissance du monde Juif par les Français. IPSOS France. 2023 Vergleichbare Fragestellung: Les Juifs utilisent la Shoah et le génocide dont ils ont été victimes pour défendre leurs intérêts.						
	tout à fait vraie	plutôt vraie	plutôt fausse	tout à fait fausse		
	7%	29%	40%	24%		
Vergleichsstudie IV: Die distanzierte Mitte. Rechtsextreme und demokratiegefährdende Einstellungen in Deutschland. 2022/2023 Vergleichbare Fragestellung: Viele Juden versuchen, aus der Vergangenheit des Dritten Reiches heute ihren Vorteil zu ziehen.						
	stimme voll und ganz zu	stimme überwiegend zu	teils/teils	lehne überwiegend ab	lehne völlig ab	
	7,7%	8,8%	18,8%	20%	44,8%	
Vergleichsstudie V: Attitudes towards Jews and Muslims in Norway. 2022 Vergleichbare Fragestellung: How well do these statements fit with your own views? Jews exploit Holocaust victimhood for their own purposes.						
	completely	rather well	rather badly	not at all	w.n./k.A.	
	5,4%	12,5%	27,9%	28,2%	25,9%	

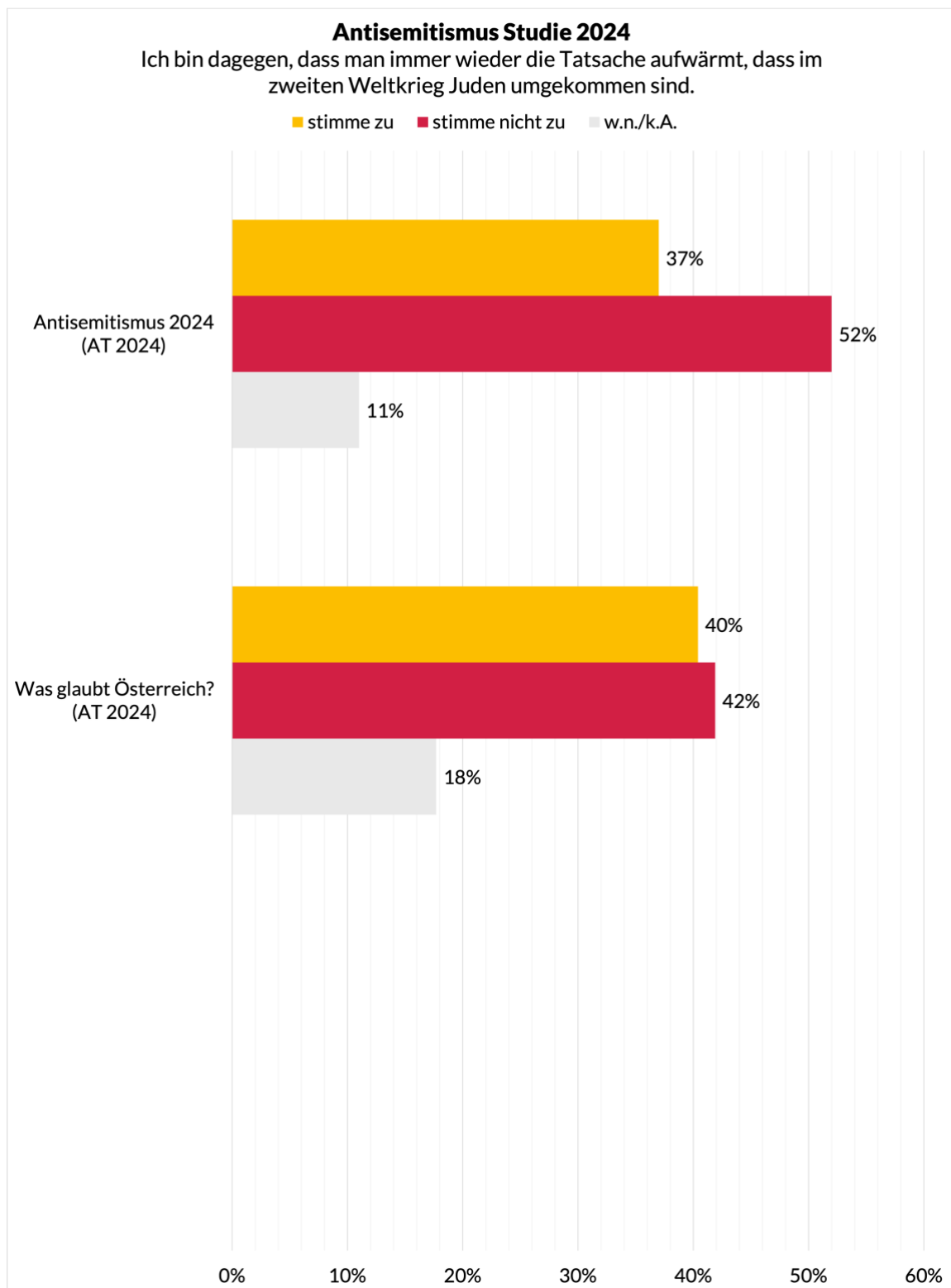


Post-Holocaust Antisemitismus III

Studienvergleich der Frage

Ich bin da, dass man immer wieder die Tatsache aufwärmt, dass im zweiten Weltkrieg Juden umgekommen sind.

Antisemitismus Studie 2024	voll und ganz	eher schon	eher nicht	überhaupt nicht	w.n./k.A.	
	18%	19%	18%	34%	11%	
Vergleichsstudie I: Was glaubt Österreich? Forschungszentrum "Religion and transformation in Contemporary Society" Uni Wien. 2024 Idente Fragestellung						
	stimme zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme nicht zu	w.n./k.A.	
	20%	20,4%	18,5%	23,4%	17,7%	

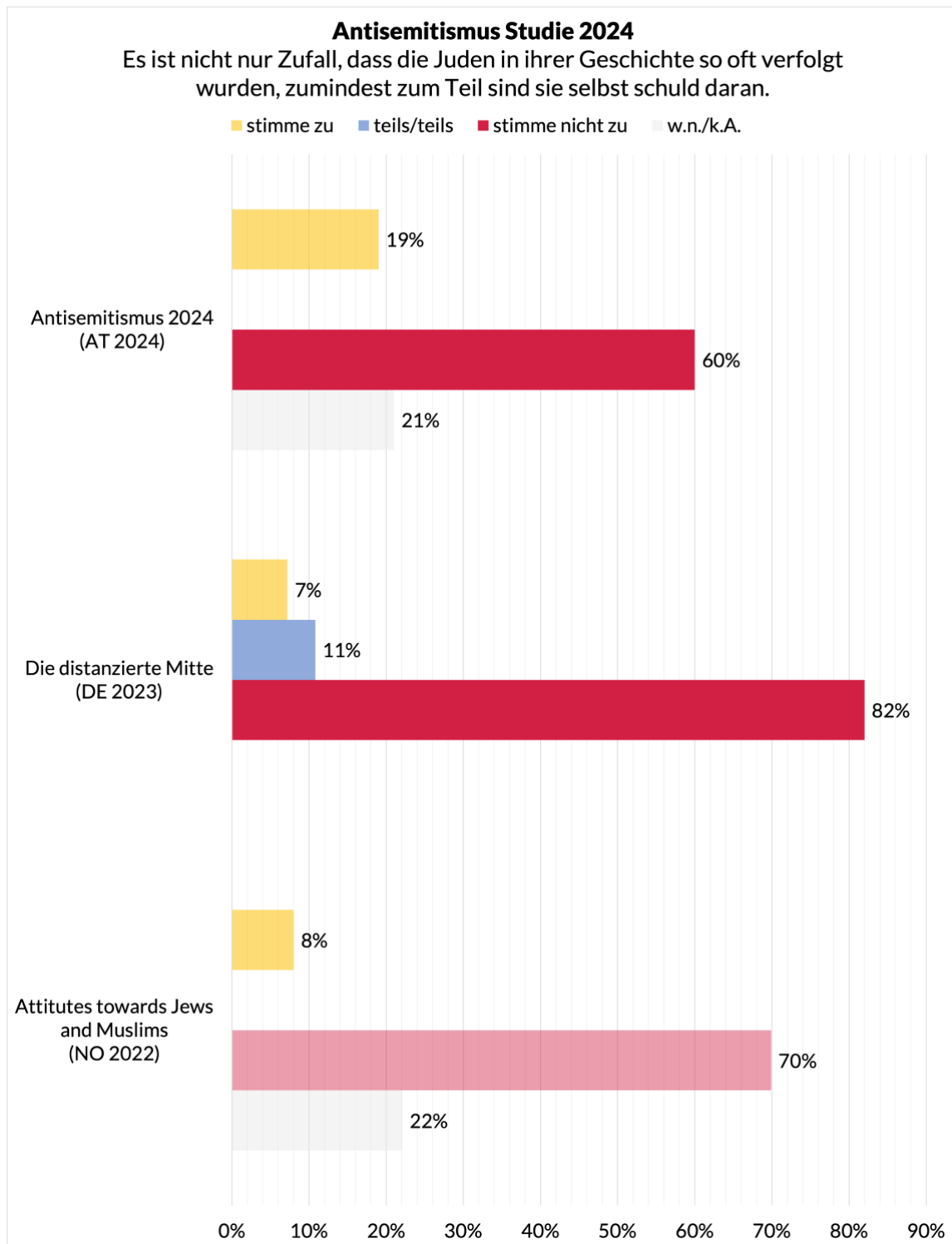


Schuldumkehr Antisemitismus

Studienvergleich der Frage

Es ist nicht nur Zufall, dass die Juden in ihrer Geschichte so oft verfolgt wurden, zumindest zum Teil sind sie selbst schuld daran.

Antisemitismus Studie 2024	voll und ganz	eher schon	eher nicht	überhaupt nicht	w.n./k.A.	
	4%	15%	21%	39%	21%	
Vergleichsstudie I: Die distanzierte Mitte. Rechtsextreme und demokratiegefährdende Einstellungen in Deutschland. 2022/2023 Vergleichbare Fragestellung: Durch ihr Verhalten sind Juden an ihren Verfolgungen mitschuldig.						
	stimme voll und ganz zu	stimme überwiegend zu	teils, teils	lehne überwiegend ab	lehne völlig ab	
	3,1%	4,1%	10,8%	14%	68%	
Vergleichsstudie II: Attitudes towards Jews and Muslims in Norway. 2022 Leicht abweichende Fragestellung: How well do these statements fit with your own views? Jews have themselves to blame for being persecuted.						
	completely	rather well	rather badly	not at all	w.n./k.A.	
	1,9%	6,1%	25,4%	44,5%	22,1%	

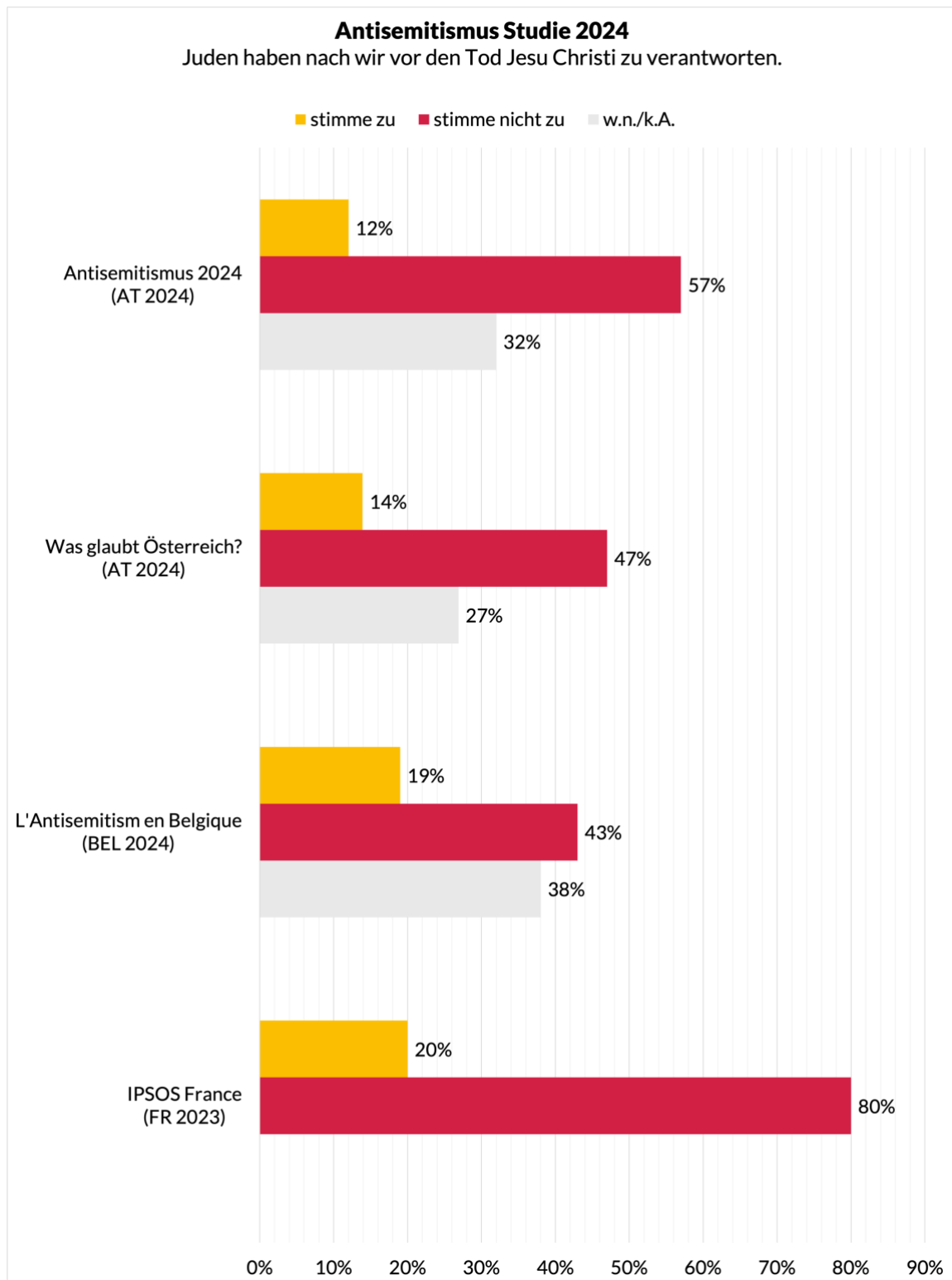


Religiöser Antisemitismus

Studienvergleich der Frage

Juden haben nach wir vor den Tod Jesu Christi zu verantworten.

Antisemitismus Studie 2024	voll und ganz	eher schon	eher nicht	überhaupt nicht	w.n./k.A.	
	16%	29%	19%	22%	14%	
Vergleichsstudie I: Was glaubt Österreich? Forschungszentrum "Religion and transformation in Contemporary Society" Uni Wien. 2024 Idente Fragestellung						
	stimme zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme nicht zu	w.n./k.A.	
	5,4%	8,5%	11,5%	35,5%	26,9%	
Vergleichsstudie II: 1er sondage en Belgique sur les Juifs, l'antisémitisme et la guerre à Gaza. Institut Jonathas. IPSOS. 2024 Vergleichbare Fragestellung: Les juifs sont responsable de la mort du Christ.						
	totalement vraie	plutôt vraie	plutôt fausse	totalement fausse	je ne sais pas	
	7%	12%	15%	28%	38%	
Vergleichsstudie III: La connaissance du monde Juif par les Français. IPSOS France. 2023 Vergleichbare Fragestellung: Les juifs sont responsable de la mort du Christ.						
	totalement vraie	plutôt vraie	plutôt fausse	totalement fausse		
	6%	14%	40%	40%		



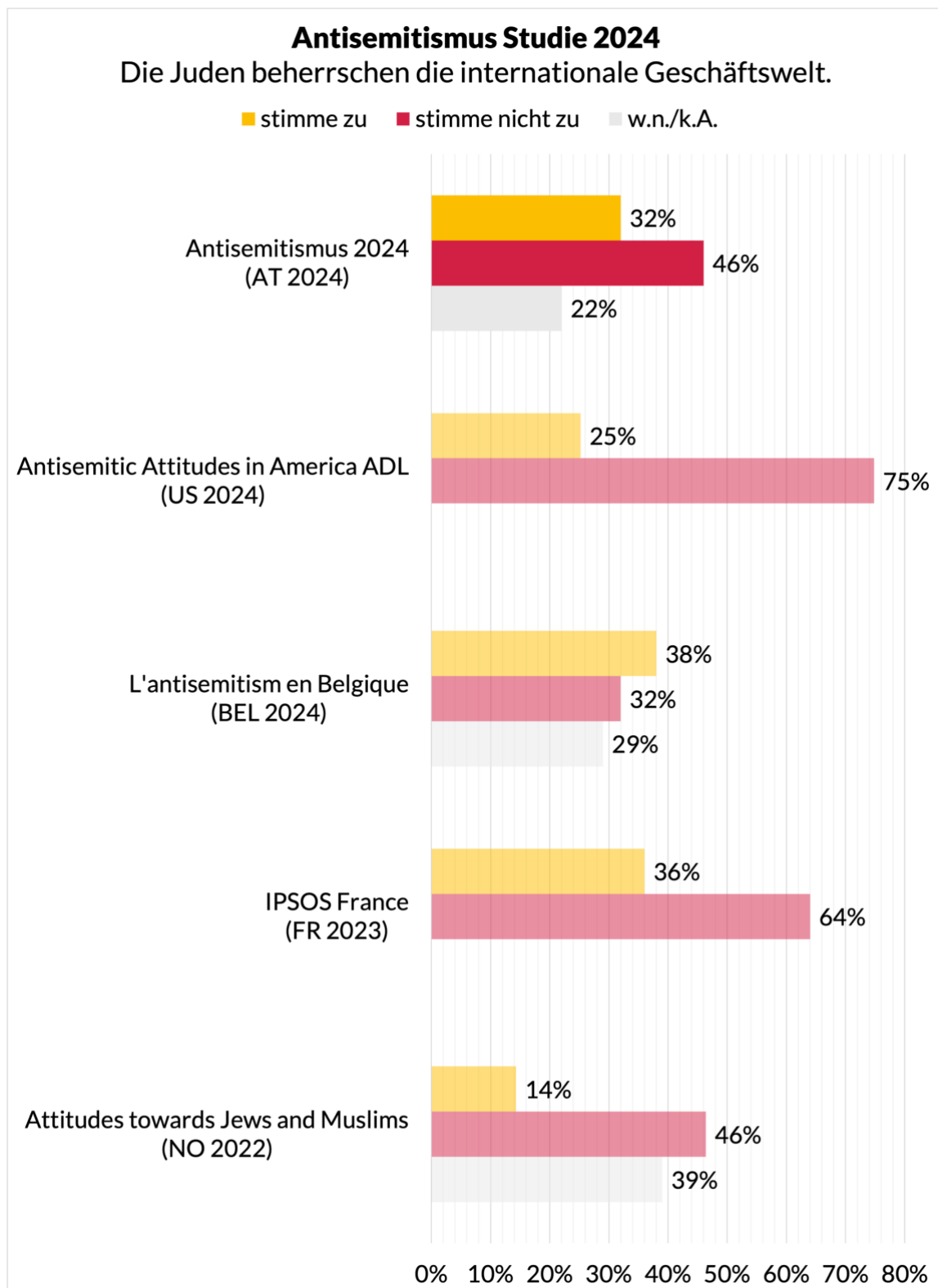
3.2. Latenter Antisemitismus

Macht und Verschwörung I

Studienvergleich der Frage

Die Juden beherrschen die internationale Geschäftswelt.

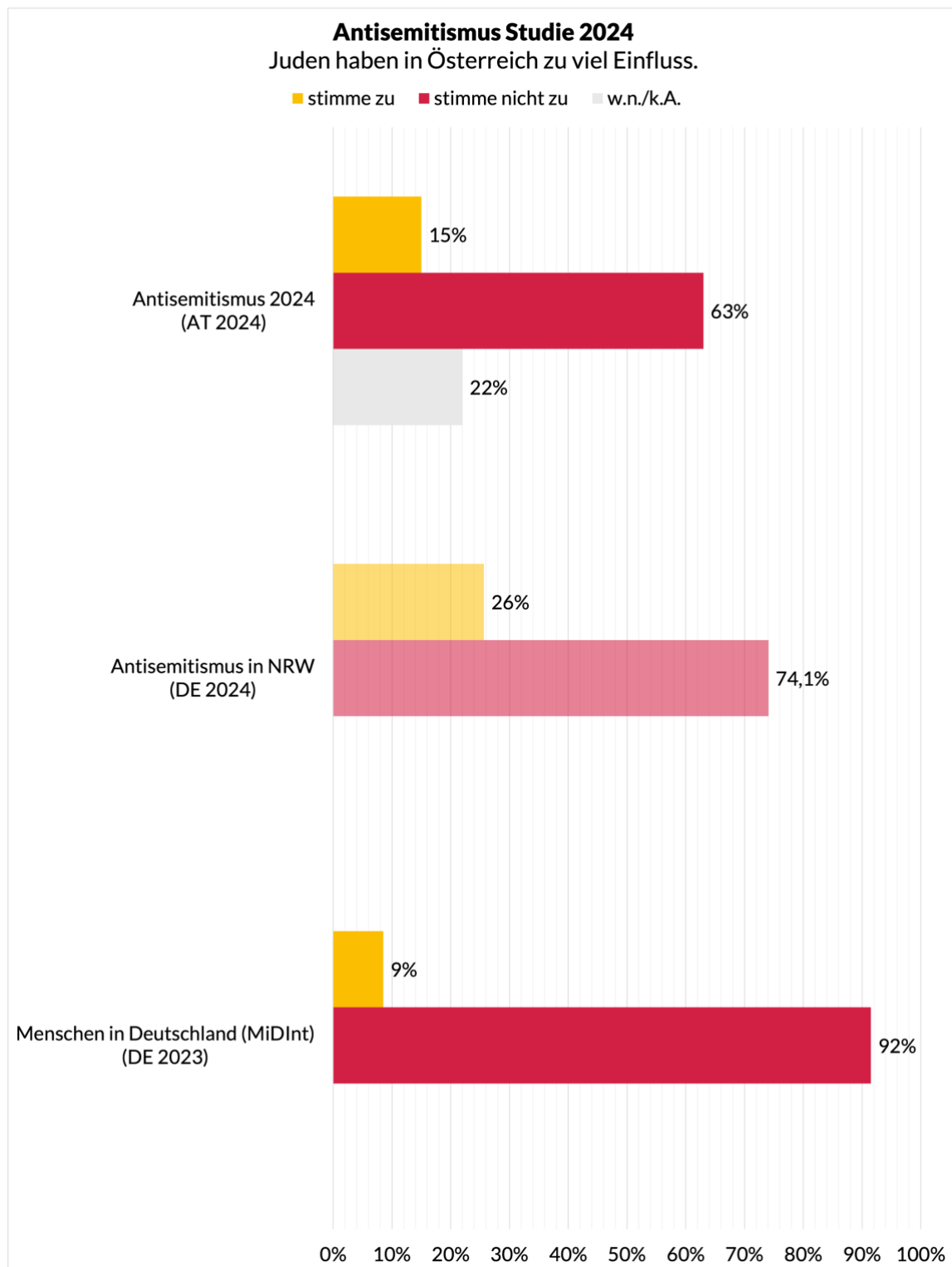
Antisemitismus Studie 2024	voll und ganz	eher schon	eher nicht	überhaupt nicht	w.n./k.A.	
	9%	23%	23%	23%	22%	
Vergleichsstudie I: Antisemitic Attitudes in America. ADL. 2024 Leicht abweichende Fragestellung: How well do these statements fit with your own views? Jews have too much influence on the businessworld.						
	mostly true	somewhat true	somewhat false	mostly false		
	7,8%	17,4%	35%	39,8%		
Vergleichsstudie II: 1er sondage en Belgique sur les Juifs, l'antisémitisme et la guerre à Gaza. Institut Jonathas. IPSOS. 2024 Leicht abweichende Fragestellung: Les Juifs sont trop présents dans le secteur financier et bancaire.						
	totalement vraie	plutôt vraie	plutôt fausse	totalement fausse	je ne sais pas	
	12%	26%	18%	14%	29%	
Vergleichsstudie III: La connaissance du monde Juif par les Français. IPSOS France. 2023 Leicht abweichende Fragestellung: Les Juifs sont trop présents dans le secteur financier et bancaire.						
	tout à fait vraie	plutôt vraie	plutôt fausse	tout à fait fausse		
	8%	28%	46%	18%		
Vergleichsstudie IV: Attitudes towards Jews and Muslims in Norway. 2022 Leicht abweichende Fragestellung: How well do these statements fit with your own views? Jews have far too much influence on the global economy.						
	completely	Rather well	Rather badly	Not at all	no response/impossible to answer	
	3,7%	10,6%	20,7%	25,7%	39,3%	



Macht und Verschwörung II

Studienvergleich der Frage
Juden haben in Österreich zu viel Einfluss.

Antisemitismus Studie 2024	voll und ganz	eher schon	eher nicht	überhaupt nicht	w.n./k.A.	
	5%	10%	27%	36%	22%	
Vergleichsstudie I: Antisemitismus in der Gesamtgesellschaft von Nordrhein-Westfalen im Jahr 2024 Leicht abweichende Fragestellung: Juden haben zu viel Einfluss auf die öffentliche Meinung in Deutschland.						
	stimme voll und ganz zu	stimme tendenziell zu	stimme tendenziell nicht zu	stimme überhaupt nicht zu		
	5,1%	20,5%	32,7%	41,4%		
Vergleichsstudie II: Menschen in Deutschland: International (MiDInt). Welle 3. MOTRA. Monitoringsystem und Transferplattform Radikalisierung. 2023 Idente Fragestellung: Juden haben in Deutschland zu viel Einfluss.						
	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu		
	2,4%	6,1%	26,4%	65,1%		

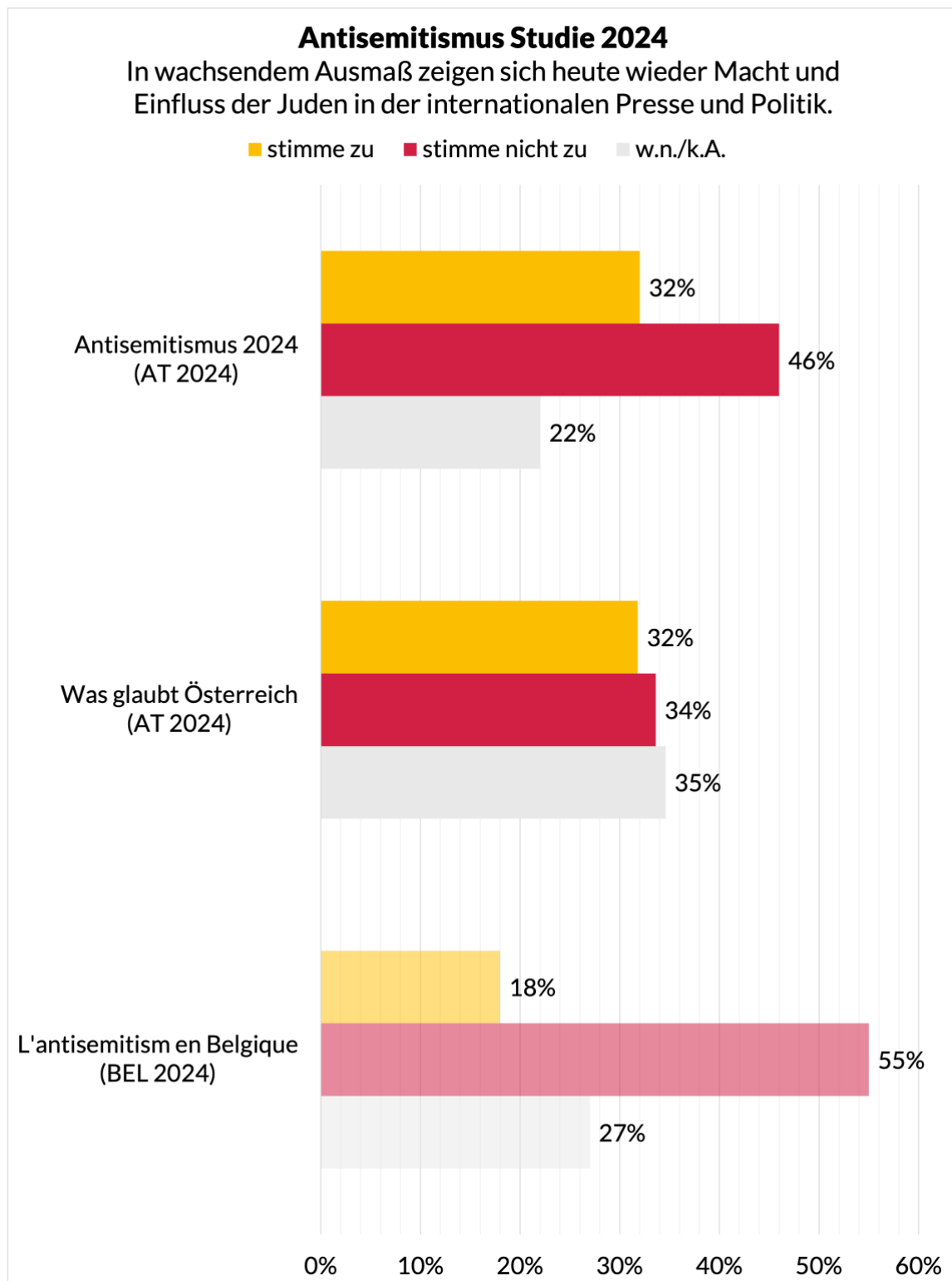


Macht und Verschwörung III

Studienvergleich der Frage

In wachsendem Ausmaß zeigen sich heute wieder Macht und Einfluss der Juden in der internationalen Presse und Politik.

Antisemitismus Studie 2024	voll und ganz	eher schon	eher nicht	überhaupt nicht	w.n./k.A.	
	8%	19%	23%	23%	27%	
Vergleichsstudie I: Was glaubt Österreich? Universität Wien 2024 Identische Fragestellung						
	stimme zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme nicht zu	w.n./k.A.	
	11,7%	20,1%	17,1%	16,5%	34,6%	
Vergleichsstudie II: 1er sondage en Belgique sur les Juifs, l'antisémitisme et la guerre à Gaza. Institut Jonathas. IPSOS. 2024 Leicht abweichende Fragestellung: Les Juifs sont trop présents dans les médias et la politique.						
	totalement vraie	plutôt vraie	plutôt fausse	totalement fausse	je ne sais pas	
	6%	12%	26%	29%	27%	

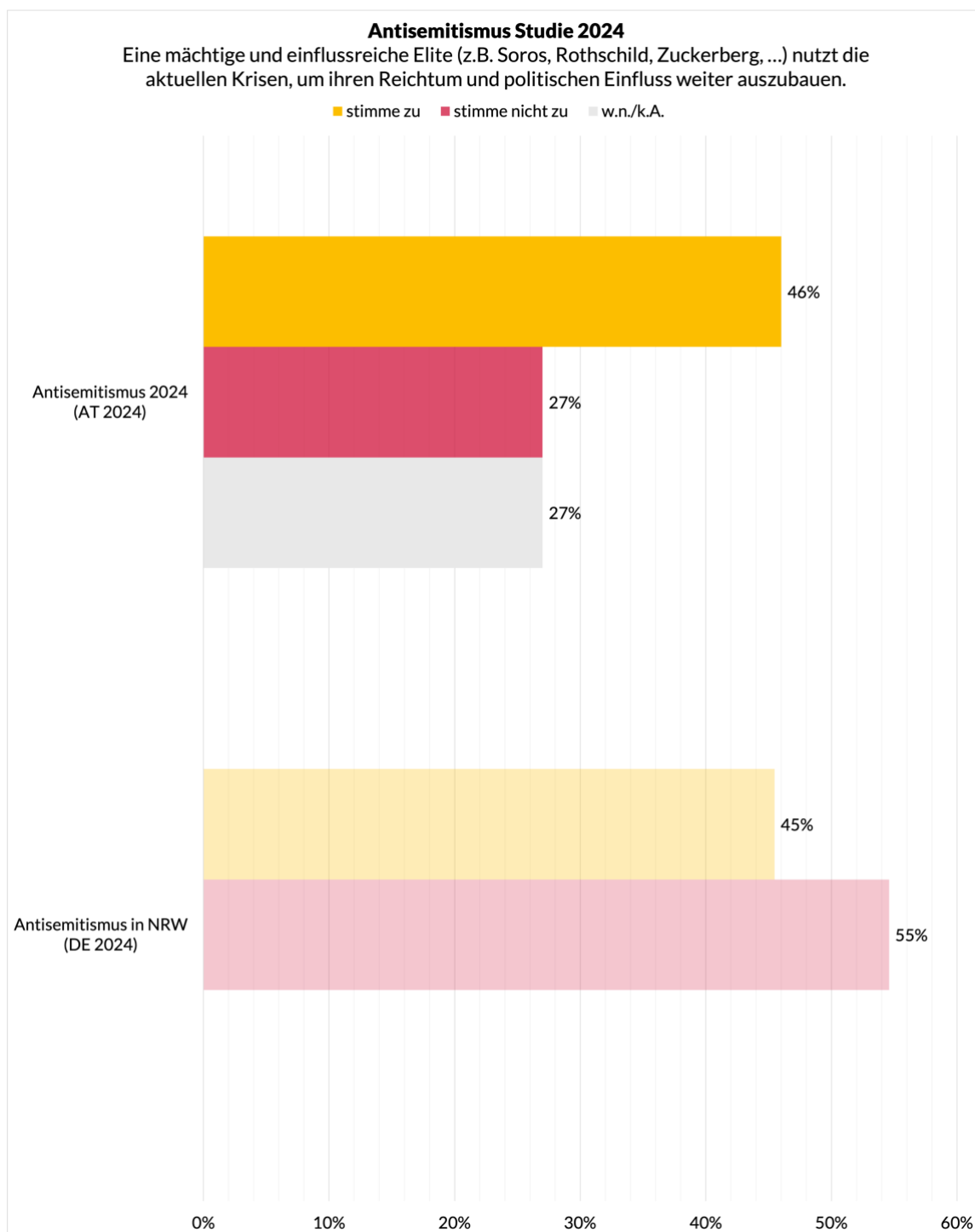


Macht und Verschwörung IV

Studienvergleich der Frage

Eine mächtige und einflussreiche Elite (z.B. Soros, Rothschild, Zuckerberg, ...) nutzt die aktuellen Krisen, um ihren Reichtum und politischen Einfluss weiter auszubauen.

Antisemitismus Studie 2024	voll und ganz	eher schon	eher nicht	überhaupt nicht	w.n./k.A.	
	17%	29%	15%	12%	27%	
Vergleichsstudie I: Antisemitismus in der Gesamtgesellschaft von Nordrhein-Westfalen im Jahr 2024 Stark abweichende Fragestellung: Personen und Familien wie George Soros und die Rothschilds haben in der Welt zu viel Einfluss.						
	stimme voll und ganz zu	stimme tendenziell zu	stimme tendenziell nicht zu	stimme überhaupt nicht zu		
	11,7%	33,8%	33,3%	21,3%		

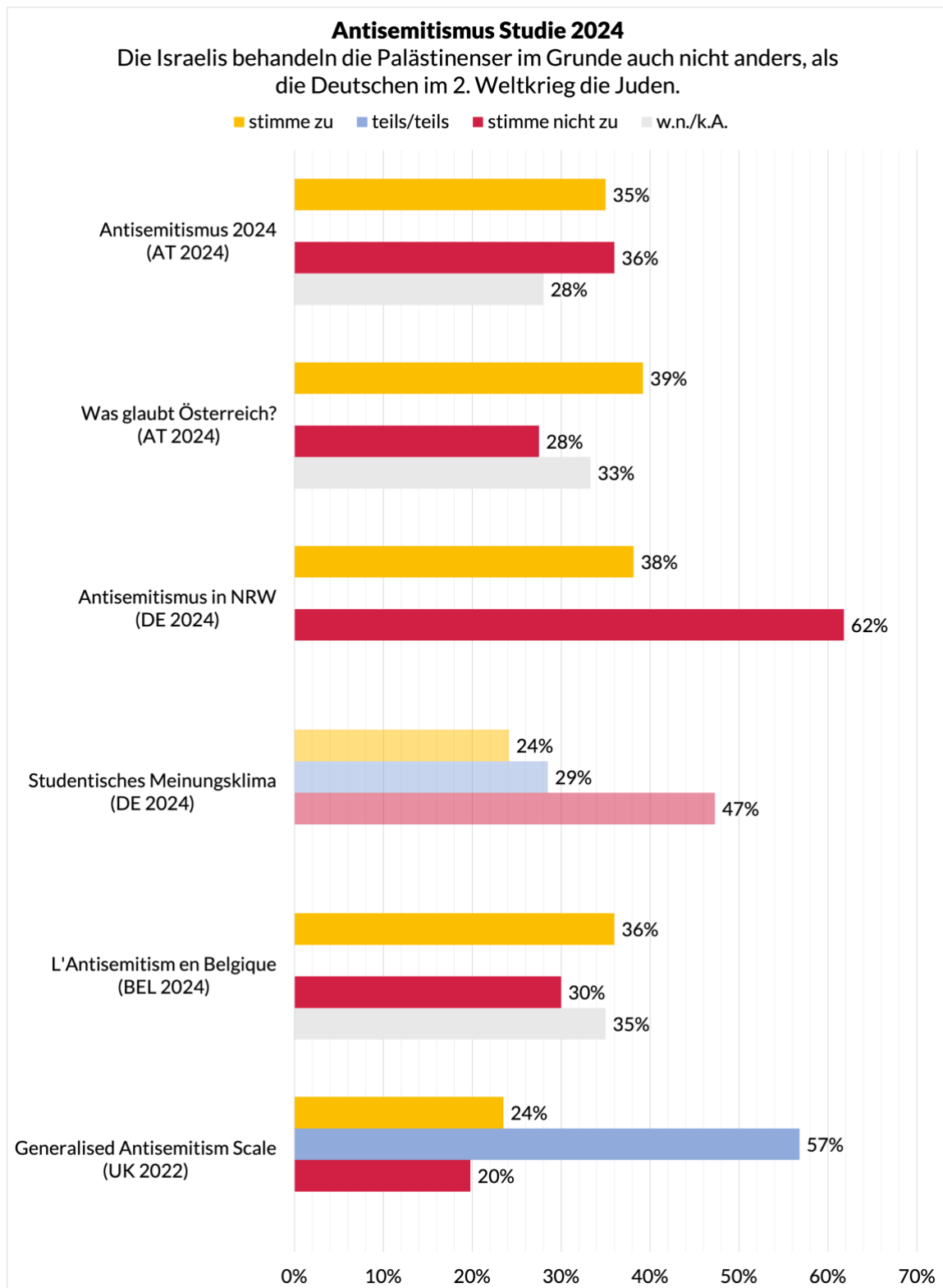


Israelbezogener Antisemitismus I

Studienvergleich der Frage

Die Israelis behandeln die Palästinenser im Grunde auch nicht anders als die Deutschen im 2. Weltkrieg die Juden.

Antisemitismus Studie 2024	voll und ganz	eher schon	eher nicht	überhaupt nicht	w.n./k.A.	
	12%	23%	18%	18%	28%	
Vergleichsstudie I: Was glaubt Österreich? Forschungszentrum "Religion and transformation in Contemporary Society" Uni Wien. 2024 Identische Fragestellung						
	stimme zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	Stimme nicht zu	w.n./k.A.	
	14,3%	24,9%	13,8%	13,7%	33,3%	
Vergleichsstudie II: Antisemitismus in der Gesamtgesellschaft von Nordrhein-Westfalen im Jahr 2024 Vergleichbare Fragestellung: Was der Staat Israel heute mit den Palästinensern macht, ist im Prinzip auch nichts anderes als das, was die Nazis im Dritten Reich mit den Juden gemacht haben.						
	stimme voll und ganz zu	stimme tendenziell zu	stimme tendenziell nicht zu	stimme überhaupt nicht zu		
	9,8%	28,3%	30,6%	31,3%		
Vergleichsstudie III: Studentisches Meinungsklima zur Gewalteskalation in Israel und Gaza und Antisemitismus an deutschen Hochschulen. 2024 Vergleichbare Fragestellung: Was der Staat Israel heute mit den Palästinensern macht, ist im Prinzip auch nichts anderes als das, was die Nazis im Dritten Reich mit den Juden gemacht haben. / Abweichende Stichprobe						
	stimme voll und ganz zu	stimme eher zu	teils, teils	stimme eher nicht zu	stimme überhaupt nicht zu	
	8,9%	15,3%	28,6%	22,3%	25%	
Vergleichsstudie IV: 1er sondage en Belgique sur les Juifs, l'antisémitisme et la guerre à Gaza. Institut Jonathas. IPSOS. 2024 Vergleichbare Fragestellung: Les Juifs font aux Palestiniens ce que les Allemands leur ont fait subir.						
	totalement vraie	plutôt vraie	plutôt fausse	totalement fausse	je ne sais pas	
	13%	23%	16%	14%	35%	
Vergleichsstudie V: The Generalised Antisemitism (GeAs) Scale. Validity and Factor Structure. Allington et al. 2022 Vergleichbare Fragestellung: Israel treats the Palestinians like the Nazis treated the Jews.						
	strongly agree	agree	neither agree nor disagree	disagree	strongly disagree	
	7,5%	16%	56,8%	12,6%	7,2%	

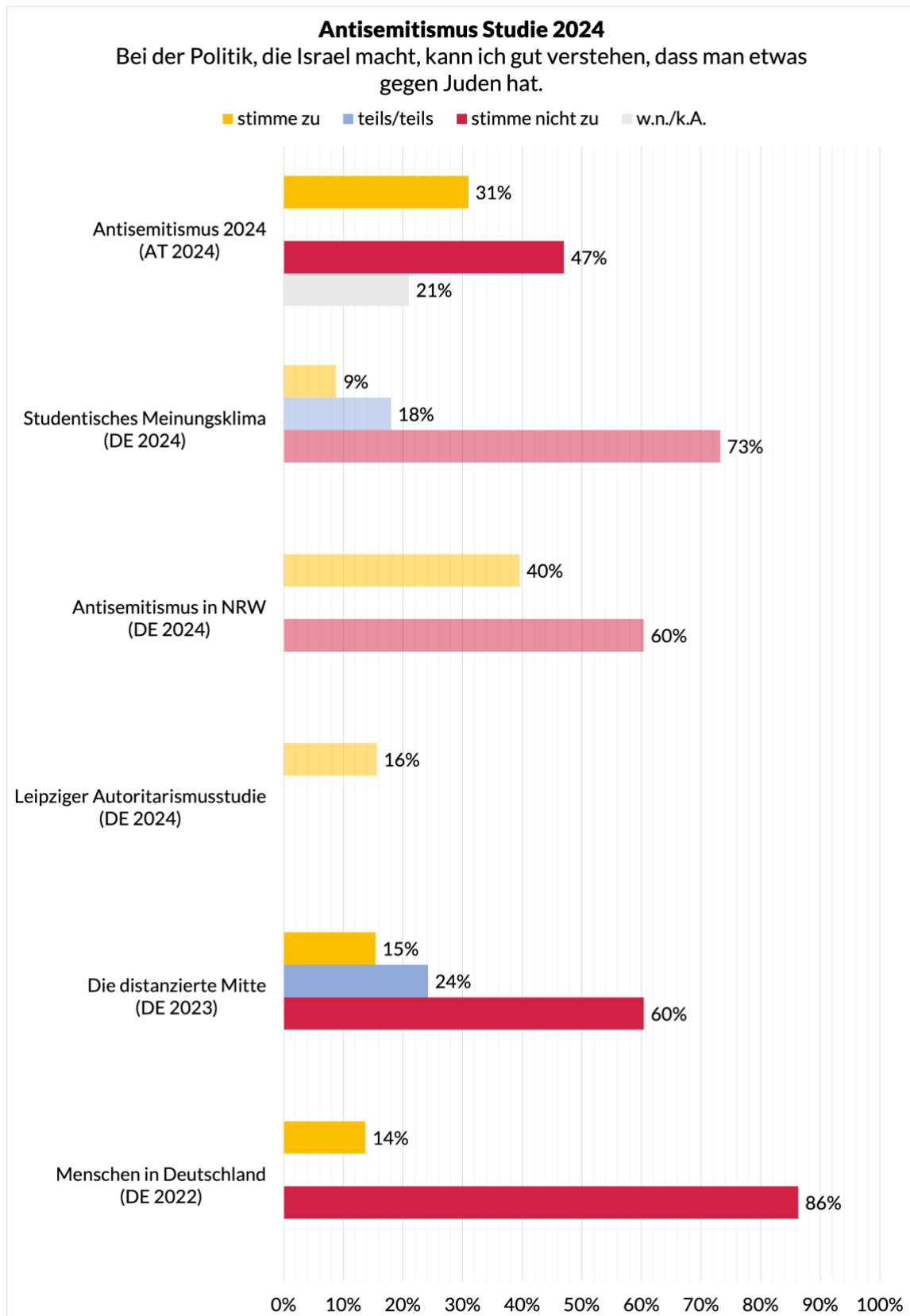


Israelbezogener Antisemitismus II

Studienvergleich der Frage

Bei der Politik, die Israel macht, kann ich gut verstehen, dass man etwas gegen Juden hat.

Antisemitismus Studie 2024	voll und ganz	eher schon	eher nicht	überhaupt nicht	w.n./k.A.	
	8%	23%	22%	25%	21%	
Vergleichsstudie I: Studentisches Meinungsklima zur Gewalteskalation in Israel und Gaza und Antisemitismus an deutschen Hochschulen. 2024 Identische Fragestellung / Abweichende Stichprobe						
	stimme voll und ganz zu	stimme eher zu	teils/teils	stimme eher nicht zu	stimme überhaupt nicht zu	
	2,6%	6,2%	18,0%	22,4%	50,8%	
Vergleichsstudie II: Antisemitismus in der Gesamtgesellschaft von Nordrhein-Westfalen im Jahr 2024 Leicht abweichende Fragestellung: Durch die israelische Politik werden mir die Juden immer unsympathischer.						
	stimme voll und ganz zu	stimme tendenziell zu	stimme tendenziell nicht zu	stimme überhaupt nicht zu		
	10,5%	29,1%	31,07%	29,32%		
Vergleichsstudie III: Die Leipziger Autoritarismusstudie. 2024 Leicht abweichende Fragestellung: Durch die israelische Politik werden mir die Juden immer unsympathischer.						
	Stimme voll und ganz + überwiegend zu					
	15,6%					
Vergleichsstudie IV: Die distanzierte Mitte. Rechtsextreme und demokratiegefährdende Einstellungen in Deutschland. 2022/2023 Identische Fragestellung						
	stimme voll und ganz zu	stimme überwiegend zu	teils/teils	lehne überwiegend ab	lehne völlig ab	
	5,3%	10,1%	24,2%	20,2%	40,2%	
Vergleichsstudie V: Menschen in Deutschland: International (MiDIInt). Welle 2. MOTRA. Monitoringsystem und Transferplattform Radikalisierung. 2022 Identische Fragestellung						
	stimme sehr zu	stimme eher zu	stimmte eher nicht zu	stimmte gar nicht zu		
	2,1%	11,6%	26,7%	59,6%		

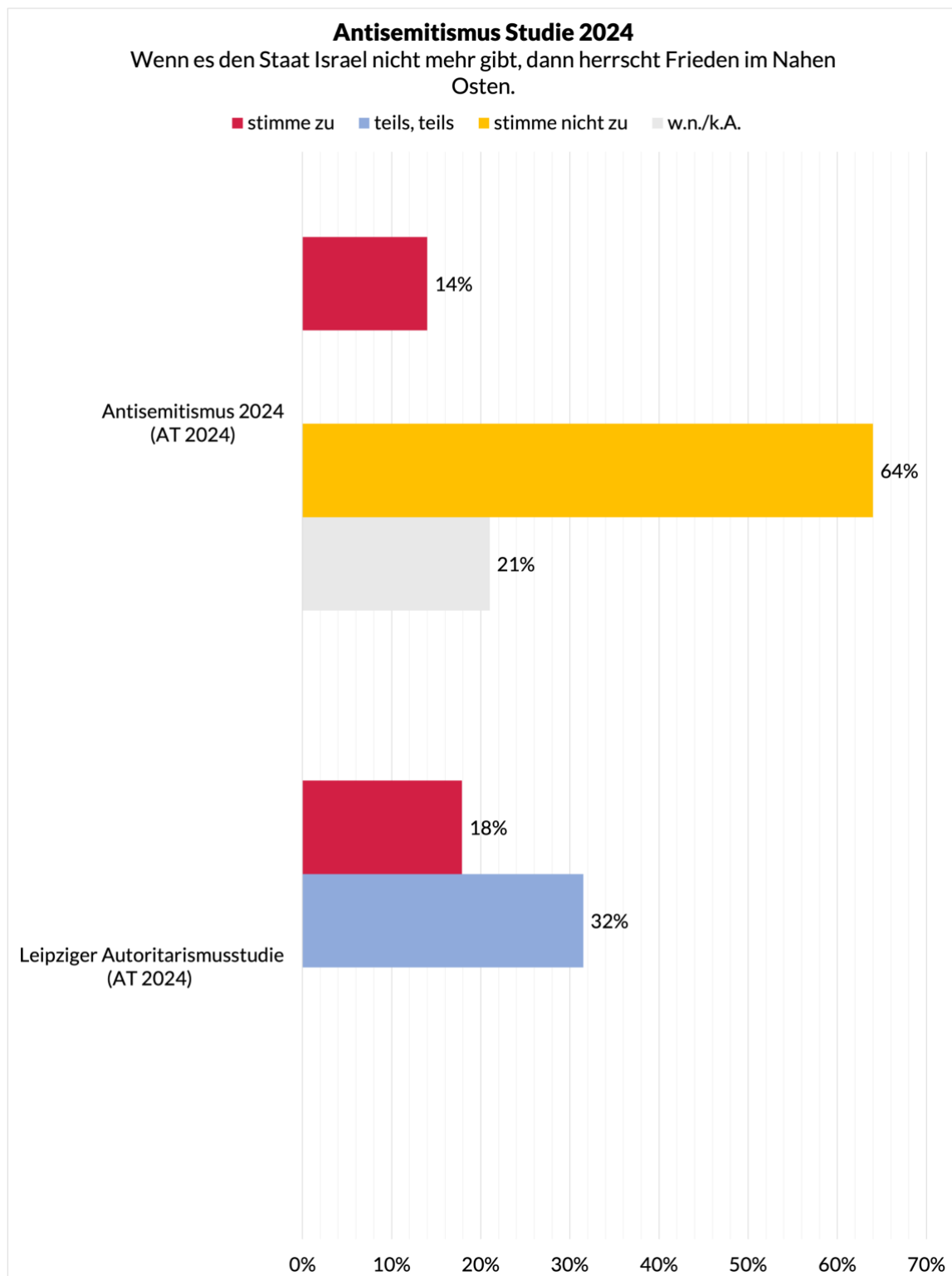


Israelbezogener Antisemitismus III

Studienvergleich der Frage

Wenn es den Staat Israel nicht mehr gibt, dann herrscht Frieden im Nahen Osten.

Antisemitismus Studie 2024	voll und ganz	eher schon	eher nicht	überhaupt nicht	w.n./k.A.	
	5%	9%	23%	41%	21%	
Vergleichsstudie I: Leipziger Autoritarismusstudie. 2024 Vergleichbare Fragestellung: Ohne Israel würde Frieden in Nahost herrschen.						
	Stimme voll und ganz + überwiegend zu	Stimme teils zu, stimme teils nicht zu				
	17,9%	31,5%				



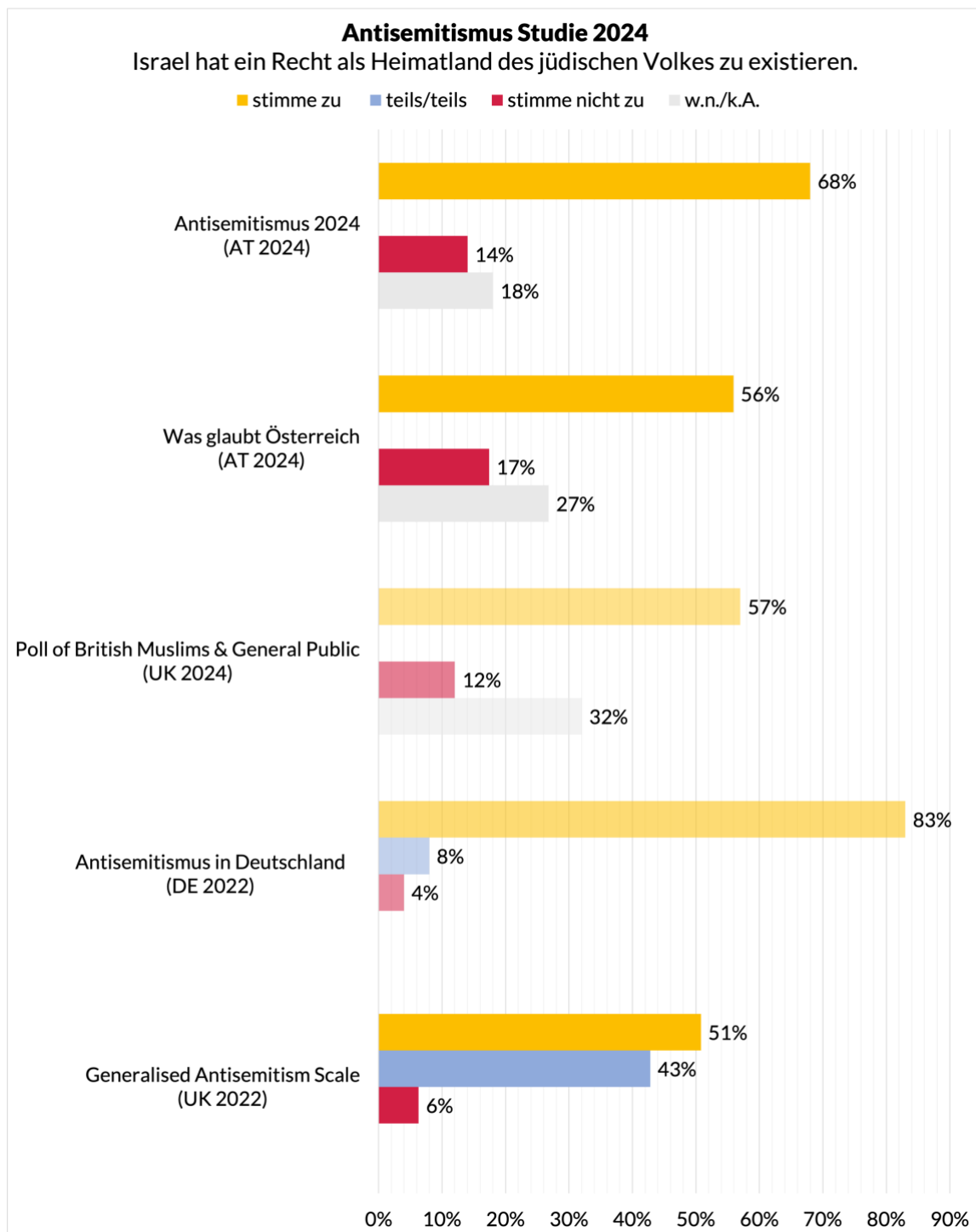
3.3. Non-Antisemitismus

Israelbezogen

Studienvergleich der Frage

Israel hat ein Recht als Heimatsland des jüdischen Volkes zu existieren.

Antisemitismus Studie 2024	voll und ganz	eher schon	eher nicht	überhaupt nicht	w.n./k.A.	
	40%	28%	8%	6%	18%	
Vergleichsstudie I: Was glaubt Österreich? Forschungszentrum "Religion and transformation in Contemporary Society" Uni Wien. 2024						
Idente Fragestellung						
	stimme zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme nicht zu	w.n./k.A.	
	28%	27,9%	9,9%	7,5%	26,8%	
Vergleichsstudie II: British Muslim and General Public attitudes polling for Henry Jackson Society. 2024						
Leicht abweichende Fragestellung: For each of the following pairs of statements, choose which statement comes closest to your view? Israel has a right to exist as a Jewish Homeland. Israel does not have a right to exist as a Jewish Homeland.						
	has a right	does not have a right	don't know			
	57%	12%	32%			
Vergleichsstudie III: Antisemitische Einstellungen in Deutschland. Monitor Wahl- und Sozialforschung. Konrad-Adenauer-Stiftung e.V. 2022						
Leicht abweichende Fragestellung: Israel sollte als Staat nicht mehr existieren.						
	lehne voll und ganz ab	lehne eher ab	teils/teils	stimme eher zu	stimme voll und ganz zu	
	62%	21%	8%	2%	2%	
Vergleichsstudie IV: The Generalised Antisemitism (GeAs) Scale. Validity and Factor Structure. Allington et al. 2022						
Vergleichbare Fragestellung: Israel has a right to exist as a homeland for the Jewish people.						
	strongly agree	agree	neither agree nor disagree	disagree	strongly disagree	
	14,9%	35,9%	42,8%	4,2%	2,1%	

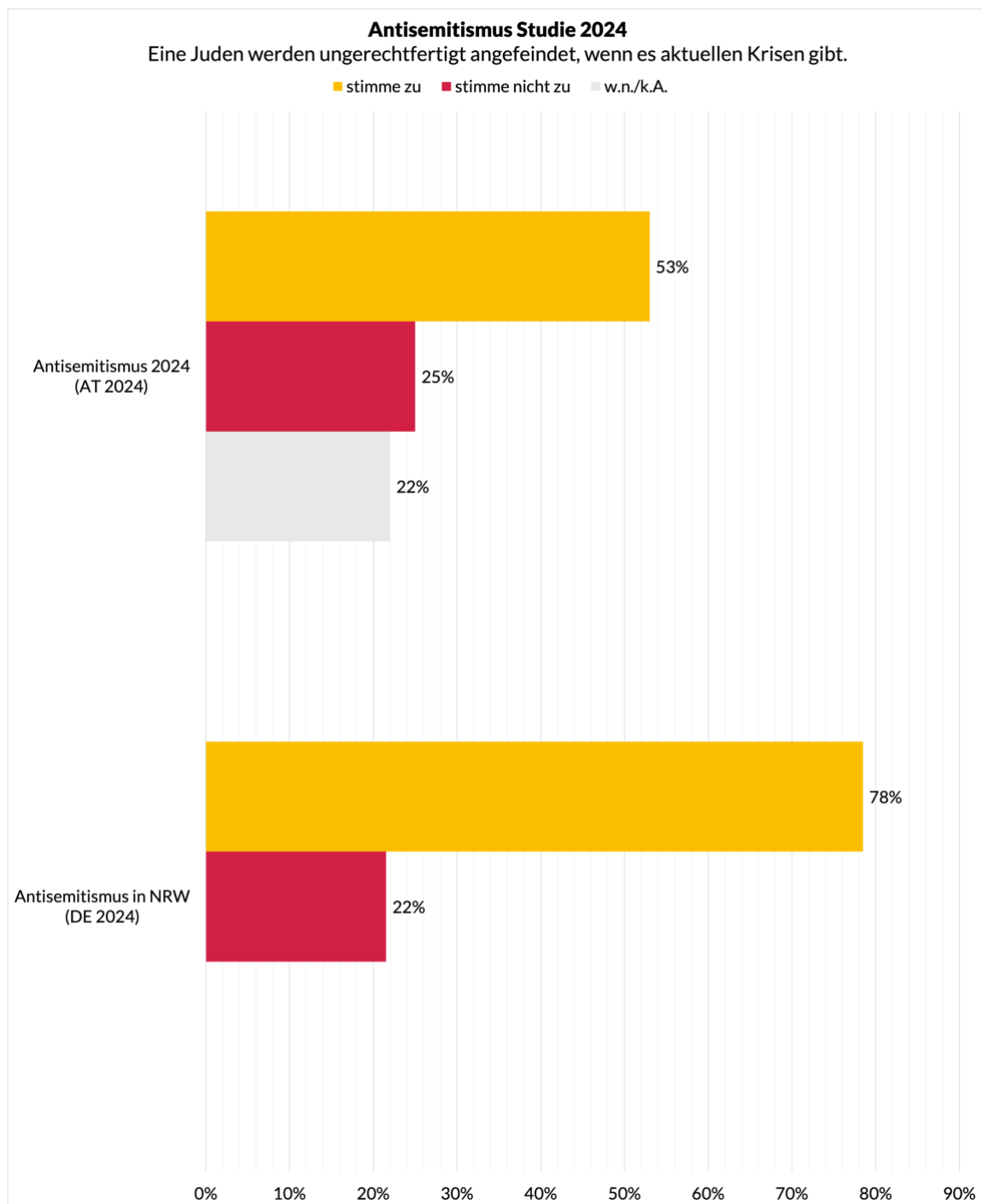


Anfeindungen in Krisen

Studienvergleich der Frage

Juden werden ungerechtfertigt angefeindet, wenn es Krisen gibt.

Antisemitismus Studie 2024	voll und ganz	eher schon	eher nicht	überhaupt nicht	w.n./k.A.	
	19%	34%	16%	9%	22%	
Vergleichsstudie I: Antisemitismus in der Gesamtgesellschaft von Nordrhein-Westfalen im Jahr 2024 Vergleichbare Fragestellung: Juden werden oft ungerechtfertigt angefeindet, wenn es Krisen gibt.						
	stimme voll und ganz zu	stimme tendenziell zu	stimme tendenziell nicht zu	stimme gar nicht zu		
	27,4%	51,1%	15,3%	6,2%		

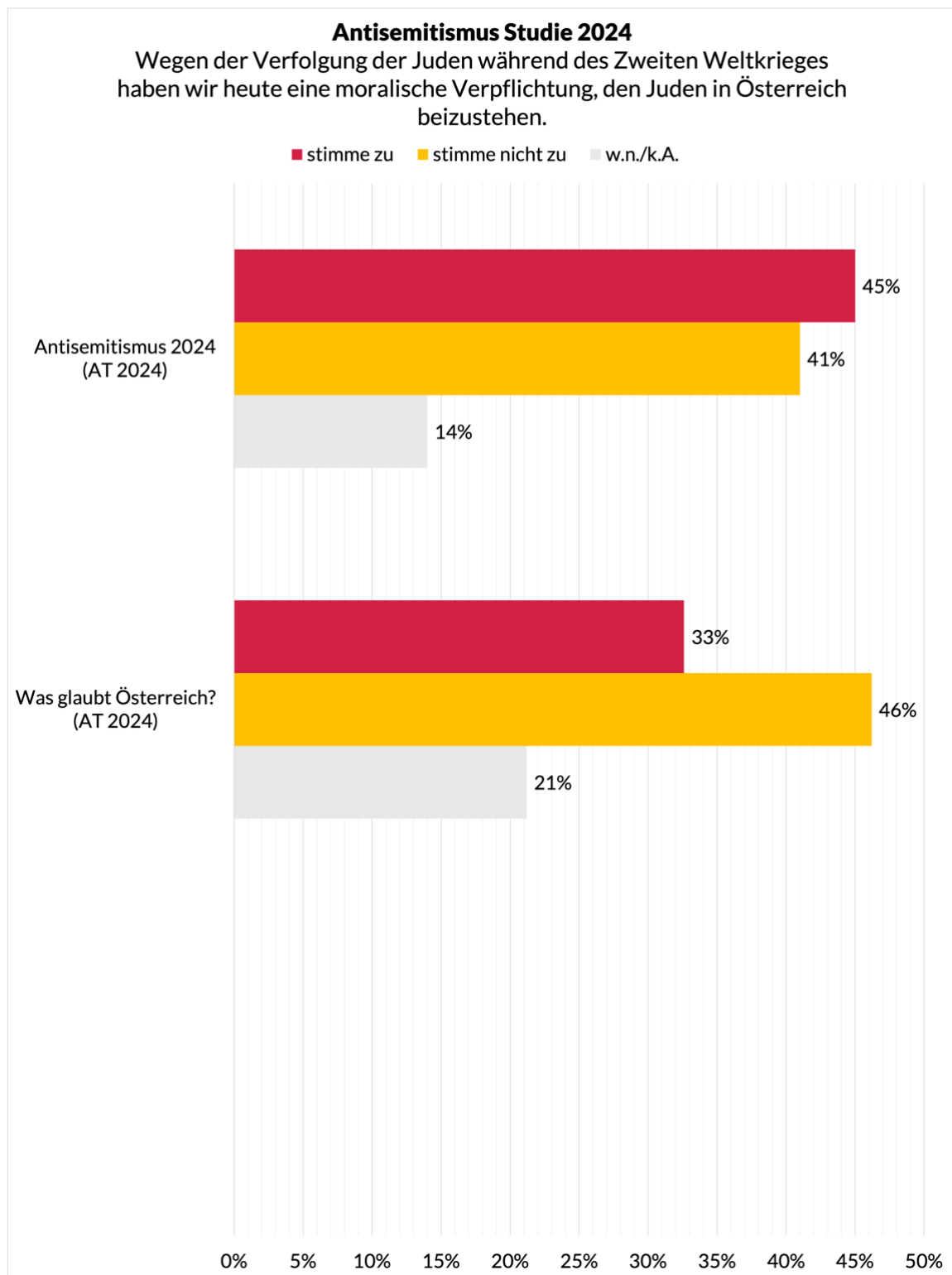


Moralische Verpflichtung

Studienvergleich der Frage

Wegen der Verfolgung der Juden während des Zweiten Weltkrieges haben wir heute eine moralische Verpflichtung, den Juden in Österreich beizustehen.

Antisemitismus Studie 2024	voll und ganz	eher schon	eher nicht	überhaupt nicht	w.n./k.A.	
	16%	29%	19%	22%	14%	
Vergleichsstudie I: Was glaubt Österreich? Forschungszentrum "Religion and transformation in Contemporary Society" Uni Wien. 2024 Idente Fragestellung						
	stimme zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme nicht zu	w.n./k.A.	
	11%	21%	23%	23%	21%	



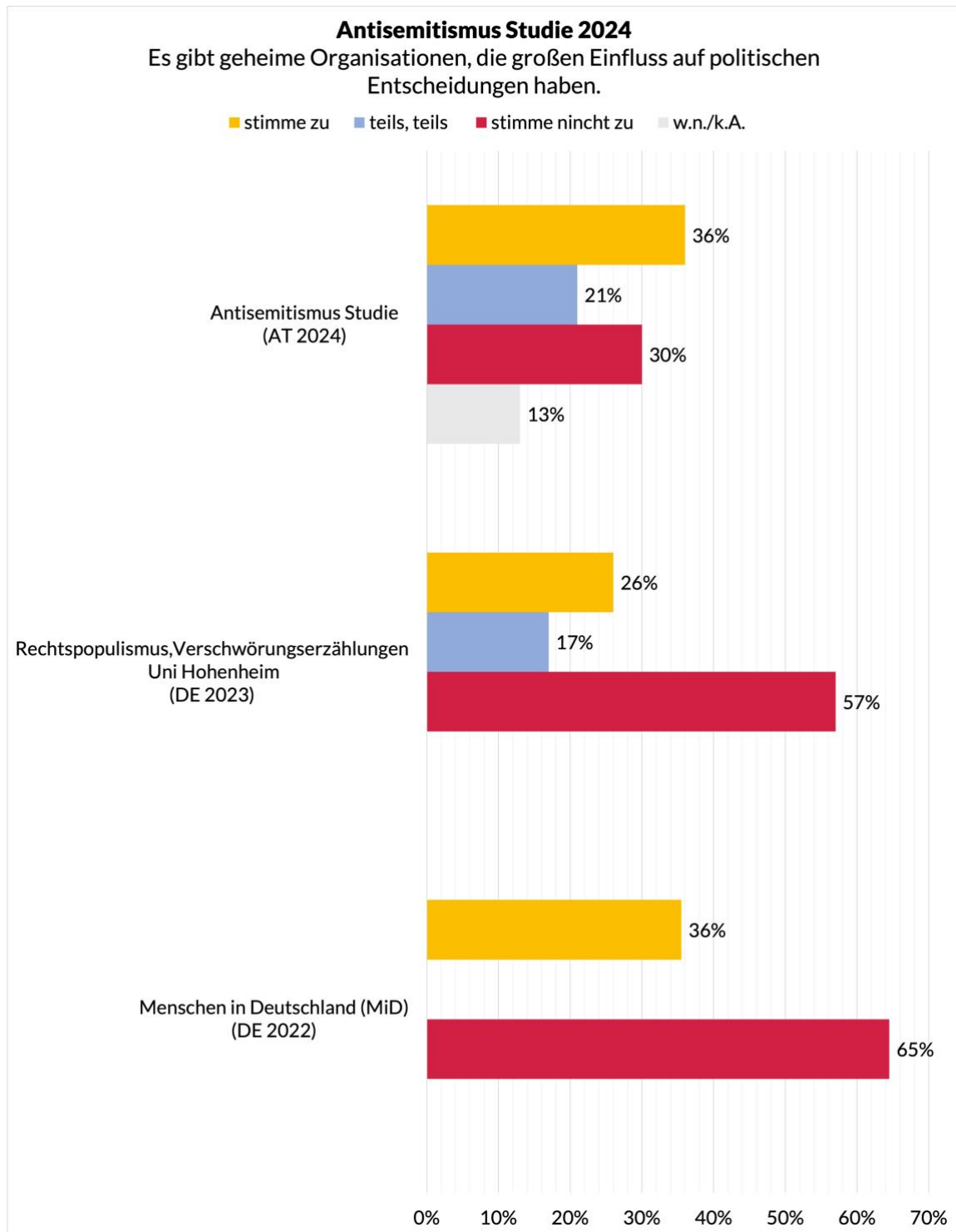
3.4 Neigung zu Verschwörungsmythen

Verschwörungsmythen I

Studienvergleich der Frage

Es gibt geheime Organisationen, die großen Einfluss auf politische Entscheidungen haben.

Antisemitismus Studie 2024	trifft sehr zu	trifft eher zu	teils teils	trifft eher nicht zu	trifft gar nicht zu	Keine Angabe
	16%	20%	21%	17%	13%	5%
Vergleichsstudie I: Rechtspopulismus, Verschwörungs-Erzählungen, Demokratiezufriedenheit und Institutionenvertrauen in Deutschland. Eine Studie der Universität Hohenheim. 2023 Identische Fragestellung						
	Stimme zu		teils/teils		Stimme nicht zu	
	26%		17%		57%	
Vergleichsstudie II: Menschen in Deutschland: International (MiDInt). Welle 2. MOTRA. Monitoringsystem und Transferplattform Radikalisierung. 2022 Identische Fragestellung						
	Stimme sehr zu	Stimme eher zu	Stimme eher nicht zu	Stimme gar nicht zu		
	9,7%	25,8%	31,9%	32,6%		

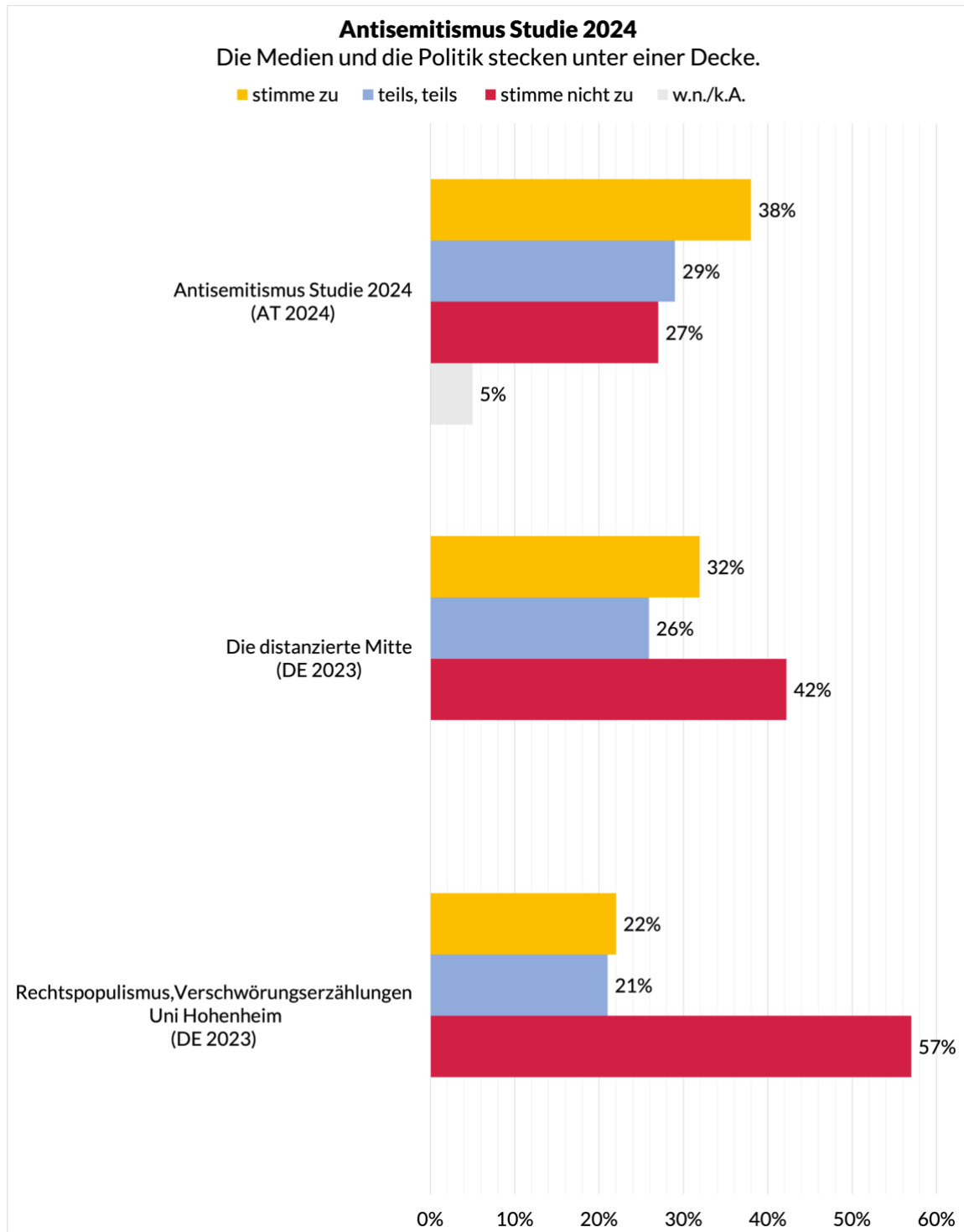


Verschwörungsmythen II

Studienvergleich der Frage

Die Medien und die Politik stecken unter einer Decke.

Antisemitismus Studie 2024	trifft sehr zu	trifft eher zu	teils teils	trifft eher nicht zu	trifft gar nicht zu	keine Angabe
	17%	21%	29%	16%	11%	5%
Vergleichsstudie I: Die distanzierte Mitte. Rechtsextreme und demokratiegefährdende Einstellungen in Deutschland. 2022/2023						
Idente Fragestellung						
	stimme voll und ganz zu	stimme überwiegend zu	teils/teils	lehne überwiegend ab	lehne völlig ab	
	14,4%	17,5%	25,9%	21,9%	20,3%	
Vergleichsstudie II: Rechtspopulismus, Verschwörungs-Erzählungen, Demokratiezufriedenheit und Institutionenvertrauen in Deutschland. Eine Studie der Universität Hohenheim. 2023						
Idente Fragestellung						
	stimme voll und ganz zu		teils, teils		Stimme nicht zu	
	22%		21%		57%	

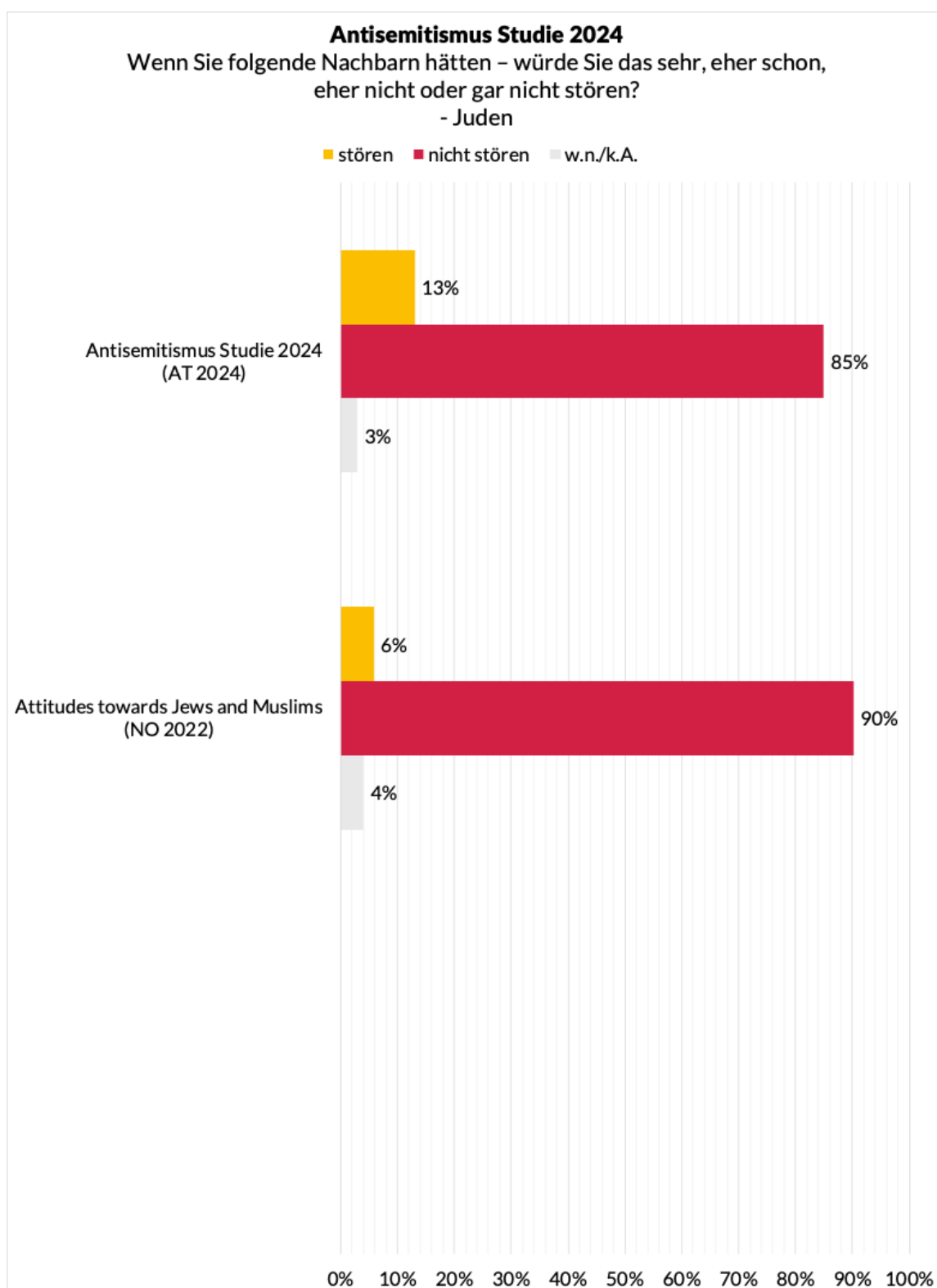


3.5. Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit

Studienvergleich der Frage

Wenn Sie folgende Nachbarn hätten – würde Sie das sehr, eher schon, eher nicht oder gar nicht stören? – Juden

Antisemitismus Studie 2024	sehr stören	eher schon stören	eher nicht stören	gar nicht stören	Weiß nicht/keine Angabe	
	3%	6%	18%	68%	5%	
Vergleichsstudie I: Attitutes towards Jews and Muslims in Norway 2022						
Vergleichbare Fragestellung: To what extent would you like or dislike having Jews as neighbours?						
	would dislike it a lot	would dislike it a little	wouldnt mind it	would like it	w.n./k.A.	
	1,2%	4,6%	73,7%	16,5%	4,0%	

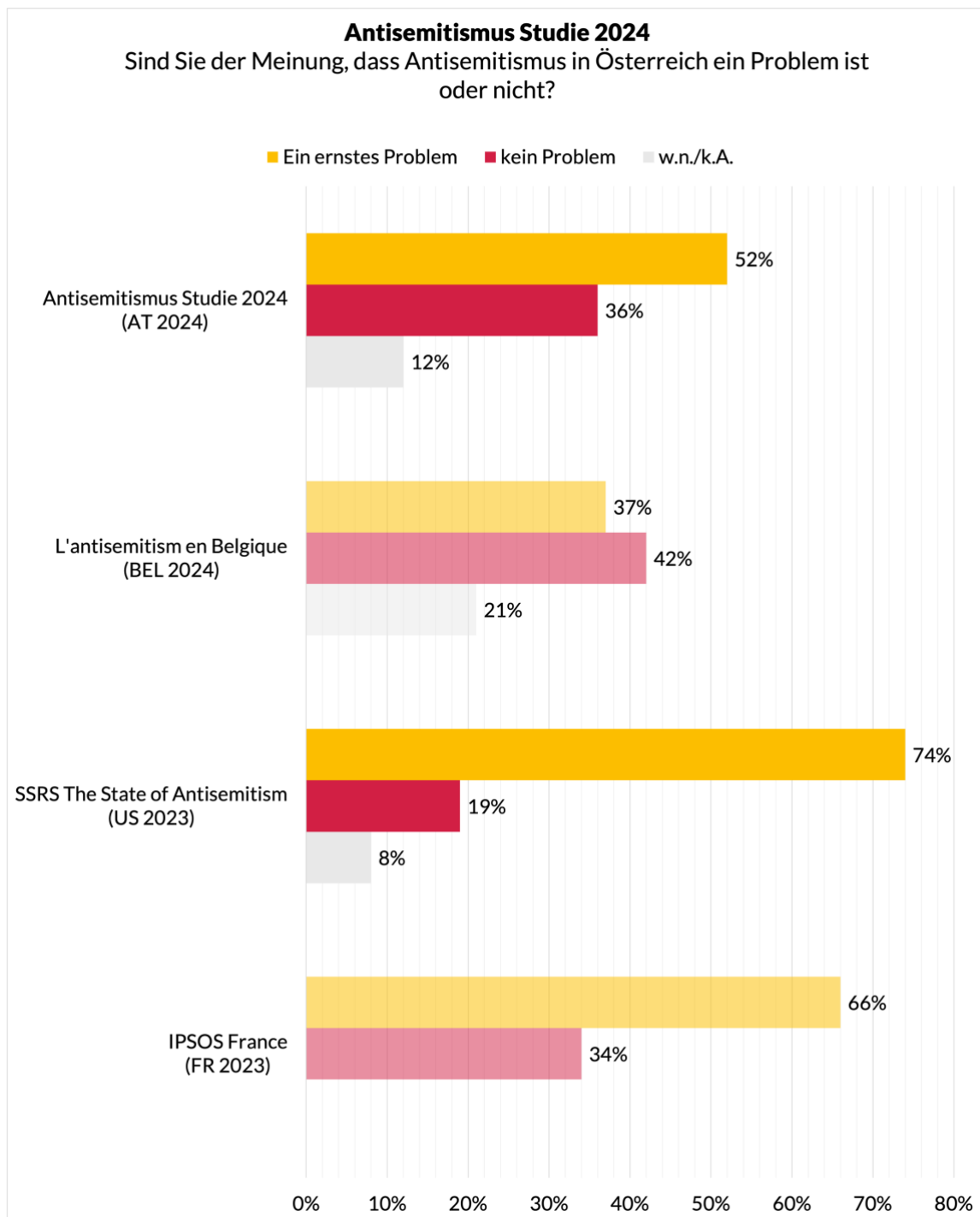


3.6. Problembewusstsein

Studienvergleich der Frage

Sind Sie der Meinung, dass Antisemitismus in Österreich ein Problem ist oder nicht?

Antisemitismus Studie 2024	Ein sehr ernstes Problem	Ein ziemlich ernstes Problem	Kein wirkliches Problem	Überhaupt kein Problem	Weiß nicht/keine Angabe	
	14%	38%	30%	6%	12%	
Vergleichsstudie I: 1er sondage en Belgique sur les Juifs, l'antisémitisme et la guerre à Gaza. Institut Jonathas. IPSOS Belgique. 2024 Leicht abweichende Fragestellung: Selon vous, l'antisémitisme en Belgique aujourd'hui est-il un phénomène... ?						
	très repandu	assez repandu	assez rare	très rare	Weiß nicht/keine Angabe	
	7%	30%	35%	7%	21%	
Vergleichsstudie II: SSRS The State of Antisemitism in America. 2023 Vergleichbare Fragestellung: How much of a problem, if at all, do you think antisemitism, that is hostility or prejudice toward Jewish People, is in the US today						
	A very serious problem	Somewhat of a problem	Not much of a problem	not a problem at all	not sure	
	34%	40%	16%	3%	8%	
Vergleichsstudie III: La connaissance du monde Juif par les Français. IPSOS France. 2023 Leicht abweichende Fragestellung: Selon vous, l'antisémitisme en France est-il aujourd'hui un phénomène... ?						
	très repandu	assez repandu	assez rare	très rare		
	14%	52%	28%	6%		



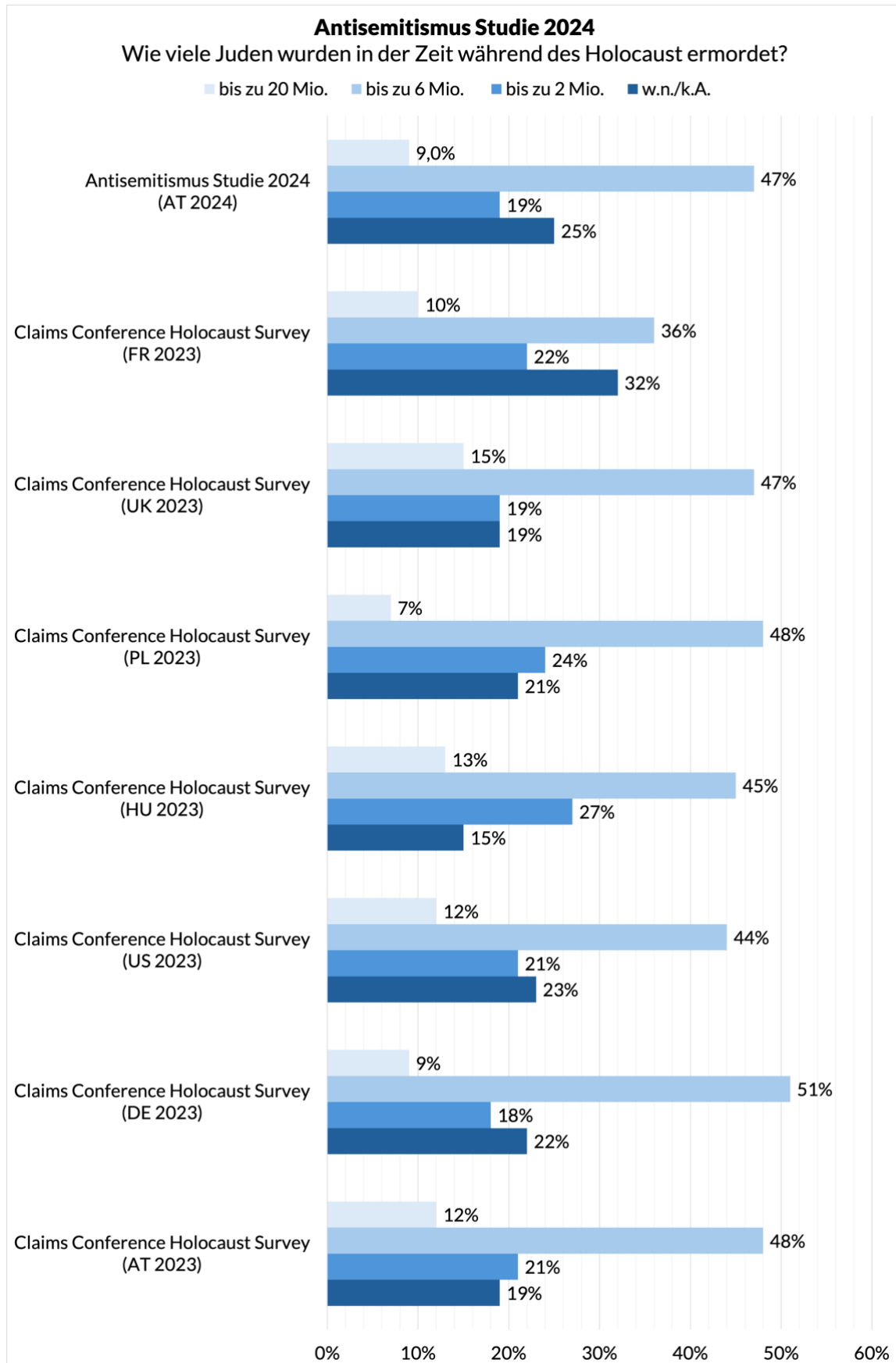
3.9 Wissensfragen

Wissen über den Holocaust

Studienvergleich der Frage

Wie viele Juden wurden in der Zeit während des Holocaust ermordet?

Antisemitismus Studie 2024	25,000+100,000	1 Million	2 Million	6 Million	20 Millionen	weiß nicht
	3%	6%	10%	47%	9%	25%
Vergleichsstudie: Claims Conference Holocaust Survey. 2023						
Vergleichbare Fragestellung: Approximately how many Jews were killed during the Shoah?						
Frankreich						
25,000	100,000	1 Million	2 Million	6 Million	20 Millionen	Not sure
1%	3%	8%	10%	36%	10%	32%
Großbritannien						
*	3%	8%	8%	47%	15%	19%
Polen						
1%	2%	5%	16%	48%	7%	21%
Ungarn						
1%	2%	9%	15%	45%	13%	15%
USA						
1%	4%	8%	8%	44%	12%	23%
Deutschland						
1%	2%	5%	10%	51%	9%	22%
Austria						
1%	2%	7%	11%	48%	12%	19%



4. Historische Vergleiche

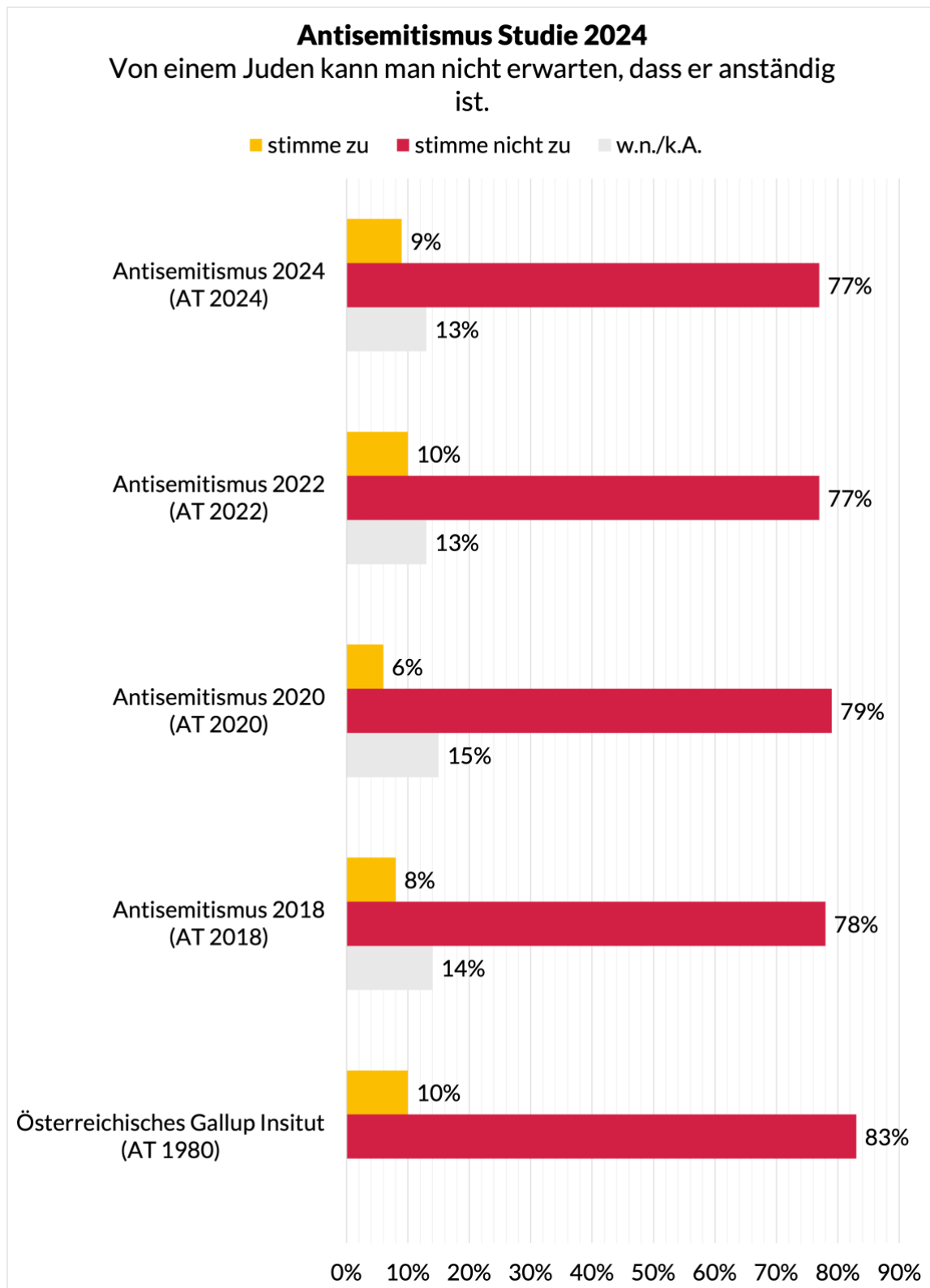
4.1. Manifester Antisemitismus

Rassismus I

Studienvergleich der Frage

Von einem Juden kann man nicht erwarten, dass er anständig ist.

Antisemitismus Studie 2024	voll und ganz	eher schon	eher nicht	überhaupt nicht	w.n./k.A.	
	3%	6%	11%	66%	13%	
Zeitvergleich Antisemitismus Studie 2022						
Identische Fragestellung						
	voll und ganz	eher schon	eher nicht	überhaupt nicht	w.n./k.A.	
	3%	7%	13%	64%	13%	
Zeitvergleich Antisemitismus Studie 2020						
Identische Fragestellung						
	voll und ganz	eher schon	eher nicht	überhaupt nicht	w.n./k.A.	
	1%	5%	11%	68%	15%	
Zeitvergleich Antisemitismus Studie 2018						
Identische Fragestellung						
	voll und ganz	eher schon	eher nicht	überhaupt nicht	w.n./k.A.	
	2%	6%	14%	64%	14%	
Zeitvergleich Gallup 1980 Aus Antisemitismus in Österreich/Teil I (SWS – Meinungsprofile/1983)						
Identische Fragestellung						
	Ja stimmt+ stimmt eher	nein, stimmt nicht+ stimmt eher nicht			.	
	10%	83%				

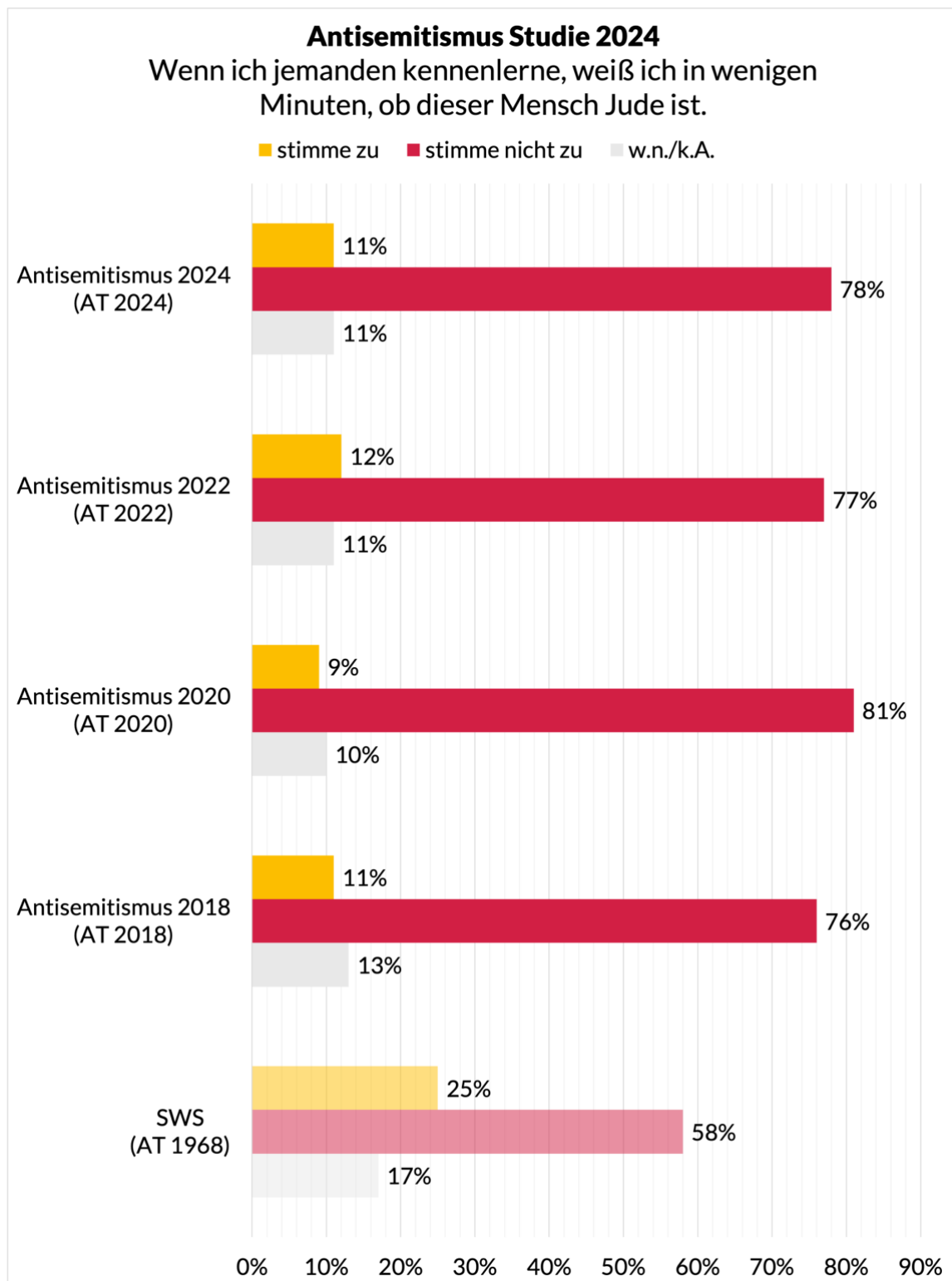


Rassismus II

Studienvergleich der Frage

Wenn ich jemanden kennenlerne, weiß ich in wenigen Minuten, ob dieser Mensch Jude ist.

Antisemitismus Studie 2024	voll und ganz	eher schon	eher nicht	überhaupt nicht	w.n./k.A.	
	3%	8%	19%	59%	11%	
Zeitvergleich Antisemitismus Studie 2022						
Identische Fragestellung						
	voll und ganz	eher schon	eher nicht	überhaupt nicht	w.n./k.A.	
	3%	9%	20%	57%	11%	
Zeitvergleich Antisemitismus Studie 2020						
Identische Fragestellung						
	voll und ganz	eher schon	eher nicht	überhaupt nicht	w.n./k.A.	
	2%	7%	20%	61%	10%	
Zeitvergleich Antisemitismus Studie 2018						
Identische Fragestellung						
	voll und ganz	eher schon	eher nicht	überhaupt nicht	w.n./k.A.	
	2%	9%	19%	57%	13%	
Zeitvergleich SWS 1968 Aus Antisemitismus in Österreich 1968-1982/Teil II (SWS – Meinungsprofile/1983)						
Leicht abweichende Fragestellung: Glauben Sie, dass Sie von jemandem, den Sie zufällig kennenlernen, nach einigen Minuten sagen können, ob er ein Jude ist oder nicht?						
	ja	nein	weiß nicht		.	
	25%	58%	17%			

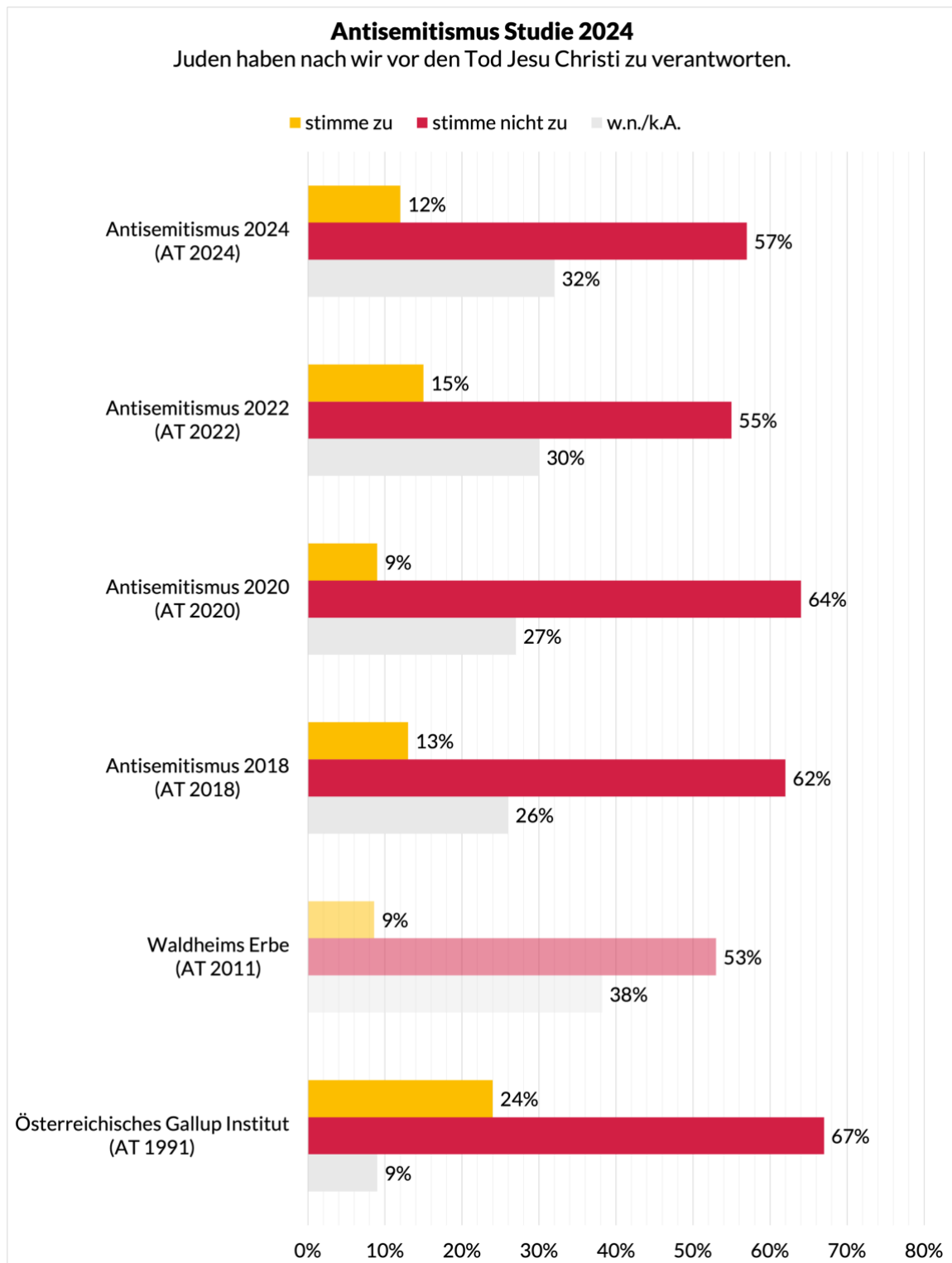


Religiöser Antisemitismus

Studienvergleich der Frage

Juden haben nach wir vor den Tod Jesu Christi zu verantworten.

Antisemitismus Studie 2024	voll und ganz	eher schon	eher nicht	überhaupt nicht	w.n./k.A.	
	4%	8%	13%	44%	32%	
Zeitvergleich Antisemitismus Studie 2022						
Idente Fragestellung						
	voll und ganz	eher schon	eher nicht	überhaupt nicht	w.n./k.A.	
	6%	9%	13%	42%	30%	
Zeitvergleich Antisemitismus Studie 2020						
Idente Fragestellung						
	voll und ganz	eher schon	eher nicht	überhaupt nicht	w.n./k.A.	
	3%	6%	10%	54%	27%	
Zeitvergleich Antisemitismus Studie 2018						
Idente Fragestellung						
	voll und ganz	eher schon	eher nicht	überhaupt nicht	w.n./k.A.	
	4%	9%	15%	47%	26%	
Zeitvergleich Waldheims Erbe 2011						
Leicht abweichende Fragestellung: Glauben Sie, dass die Juden am Tod Jesu schuld sind?						
	ja	nein	k.A./Antwort verweigert			
	9%	53%	38%			
Zeitvergleich Gallup 1991 Aus Antisemitismus in Zentral- und Osteuropa (Eurosocal – Meinungsprofile/1991)						
Idente Fragestellung						
	stimmt sehr	stimmt eher	stimmt eher nicht	stimmt nicht	w.n./k.A.	
	7%	17%	29%	38%	9%	

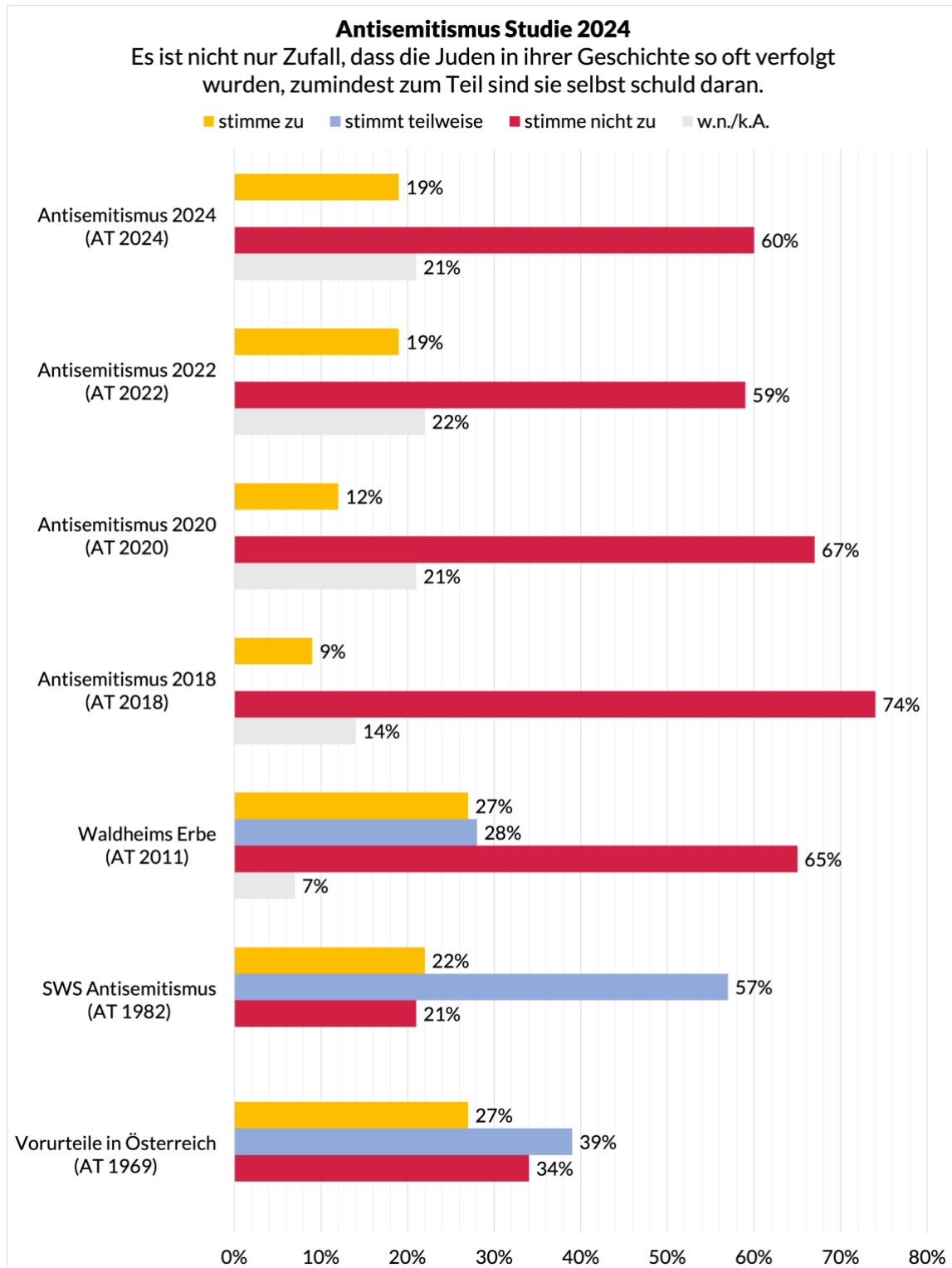


Schuldumkehr Antisemitismus

Studienvergleich der Frage

Es ist nicht nur Zufall, dass die Juden in ihrer Geschichte so oft verfolgt wurden, zumindest zum Teil sind sie selbst schuld daran.

Antisemitismus Studie 2024	voll und ganz	eher schon	eher nicht	überhaupt nicht	w.n./k.A.	
	4%	15%	21%	39%	21%	
Zeitvergleich Antisemitismus Studie 2022						
Idente Fragestellung						
	voll und ganz	eher schon	eher nicht	überhaupt nicht	w.n./k.A.	
	5%	14%	22%	37%	22%	
Zeitvergleich Antisemitismus Studie 2020						
Idente Fragestellung						
	voll und ganz	eher schon	eher nicht	überhaupt nicht	w.n./k.A.	
	2%	10%	19%	48%	21%	
Zeitvergleich Antisemitismus Studie 2018						
Idente Fragestellung						
	voll und ganz	eher schon	eher nicht	überhaupt nicht	w.n./k.A.	
	1%	8%	20%	57%	14%	
Zeitvergleich Waldheims Erbe 2011						
Idente Fragestellung						
	stimmt	stimme eher	stimmt eher nicht	stimmt gar nicht	w.n./k.A.	
	6%	22%	31%	34%	7%	
Vergleichsfrage SWS 1982 Aus Antisemitismus in Österreich/Teil I (SWS – Meinungsprofile/1983)						
Idente Fragestellung						
	stimmt	Stimmt teilweise	stimmt nicht			
	22%	57%	21%			
Zeitvergleich Vorurteile in Österreich 1969 Aus Vorurteile in Österreich (SWS-Arbeitskreis für Stereotypieforschung/IFES 1969)						
Idente Fragestellung						
	stimmt	Stimmt teilweise	stimmt nicht			
	27%	39%	34%			



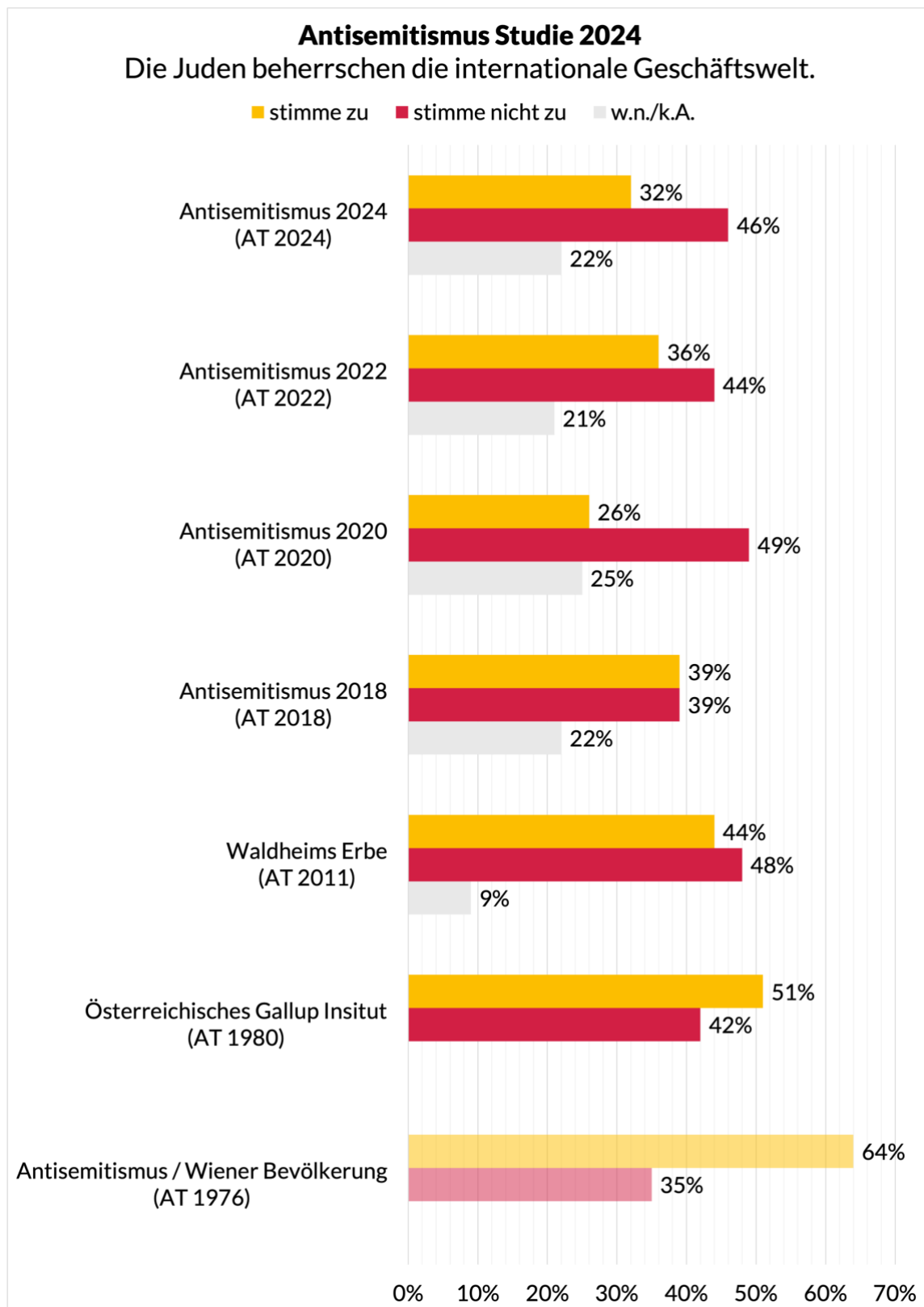
4.2. Latenter Antisemitismus

Macht und Verschwörung

Studienvergleich der Frage

Die Juden beherrschen die internationale Geschäftswelt.

Antisemitismus Studie 2024	voll und ganz	eher schon	eher nicht	überhaupt nicht	w.n./k.A.	
	9%	23%	23%	23%	22%	
Zeitvergleich Antisemitismus Studie 2022						
Idente Fragestellung						
	voll und ganz	eher schon	eher nicht	überhaupt nicht	w.n./k.A.	
	10%	26%	23%	21%	21%	
Zeitvergleich Antisemitismus Studie 2020						
Idente Fragestellung						
	voll und ganz	eher schon	eher nicht	überhaupt nicht	w.n./k.A.	
	4%	22%	24%	25%	25%	
Zeitvergleich Antisemitismus Studie 2018						
Idente Fragestellung						
	voll und ganz	eher schon	eher nicht	überhaupt nicht	w.n./k.A.	
	10%	29%	19%	20%	22%	
Zeitvergleich Waldheims Erbe 2011						
Idente Fragestellung						
	stimmt	stimme eher	stimmt eher nicht	stimmt gar nicht	w.n./k.A.	
	16%	28%	30%	18%	9%	
Zeitvergleich GALLUP 1980 Aus Antisemitismus in Österreich/Teil I (SWS – Meinungsprofile/1983)						
Idente Fragestellung						
	Ja stimmt+ stimmt eher	Nein stimmt nicht+ stimmt eher nicht				
	51%	42%				
Zeitvergleich Aus Antisemitismus/ Wiener Bevölkerung 1976						
Idente Fragestellung / Abweichende Stichprobe						
	stimme schon oder eher schon zu	stimme nicht und eher nicht				
	64%	35%				

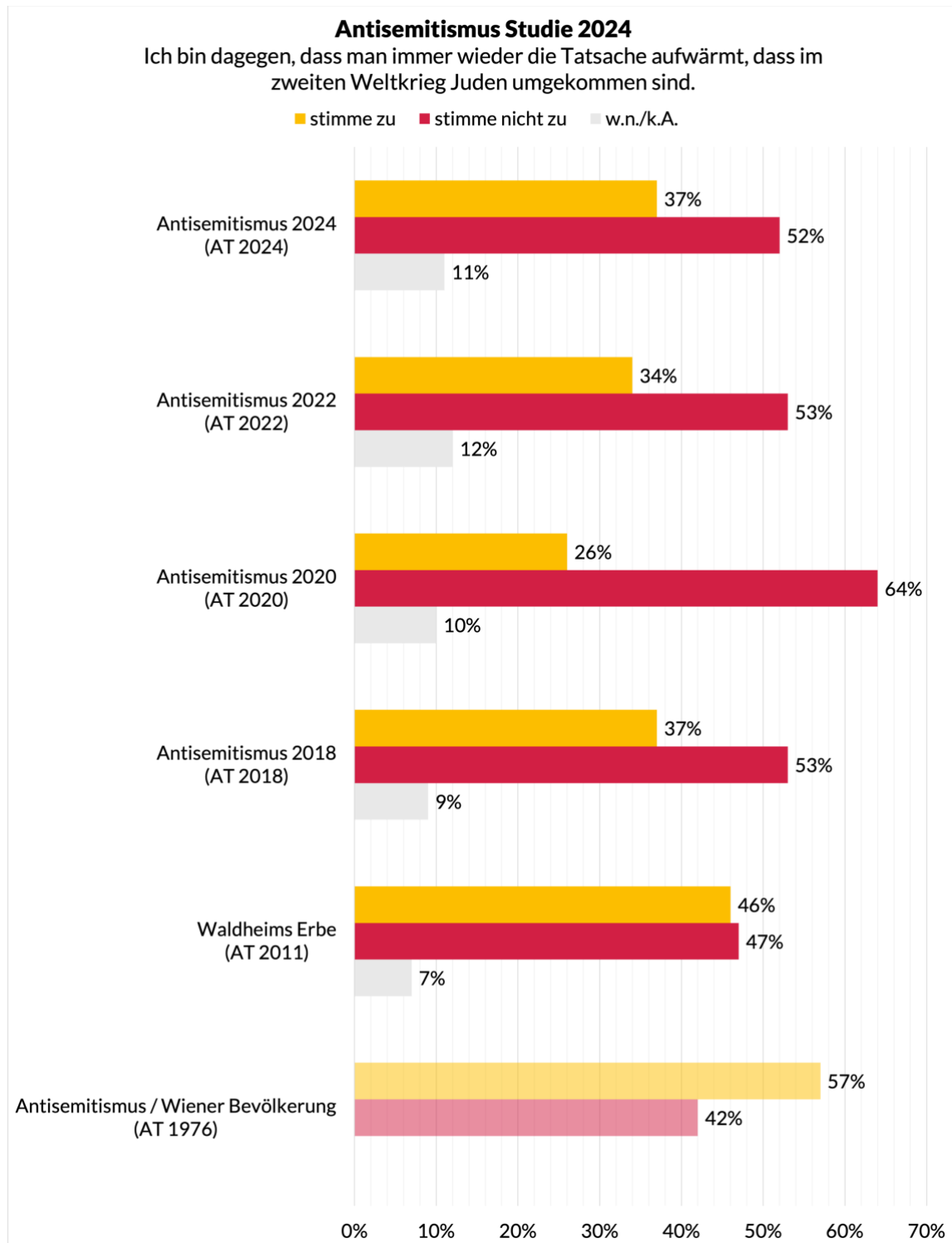


Post-Holocaust Antisemitismus

Studienvergleich der Frage

Ich bin dagegen, dass man immer wieder die Tatsache aufwärmt, dass im zweiten Weltkrieg Juden umgekommen sind.

Antisemitismus Studie 2024	voll und ganz	eher schon	eher nicht	überhaupt nicht	w.n./k.A.	
	18%	19%	18%	34%	11%	
Zeitvergleich Antisemitismus Studie 2022						
Idente Fragestellung						
	voll und ganz	eher schon	eher nicht	überhaupt nicht	w.n./k.A.	
	14%	20%	20%	33%	12%	
Zeitvergleich Antisemitismus Studie 2020						
Idente Fragestellung						
	voll und ganz	eher schon	eher nicht	überhaupt nicht	w.n./k.A.	
	9%	17%	20%	44%	10%	
Zeitvergleich Antisemitismus Studie 2018						
Idente Fragestellung						
	voll und ganz	eher schon	eher nicht	überhaupt nicht	w.n./k.A.	
	16%	21%	20%	33%	9%	
Zeitvergleich Waldheims Erbe 2011						
Stark abweichende Fragestellung: Oft hört man die Meinung, es solle endlich Schluss sein mit dem ständigen Erinnern an die Judenvernichtung im 2. Weltkrieg. Stimmen Sie zu?						
	stimme zu	stimme nicht zu	weiß nicht			
	46%	47%	7%			
Zeitvergleich aus Antisemitismus/ Wiener Bevölkerung 1976						
Idente Fragestellung / Abweichende Stichprobe						
	Ja, stimmt	stimmt eher	Stimmt eher nicht	Stimmt nicht		
	35%	22%	16%	26%		

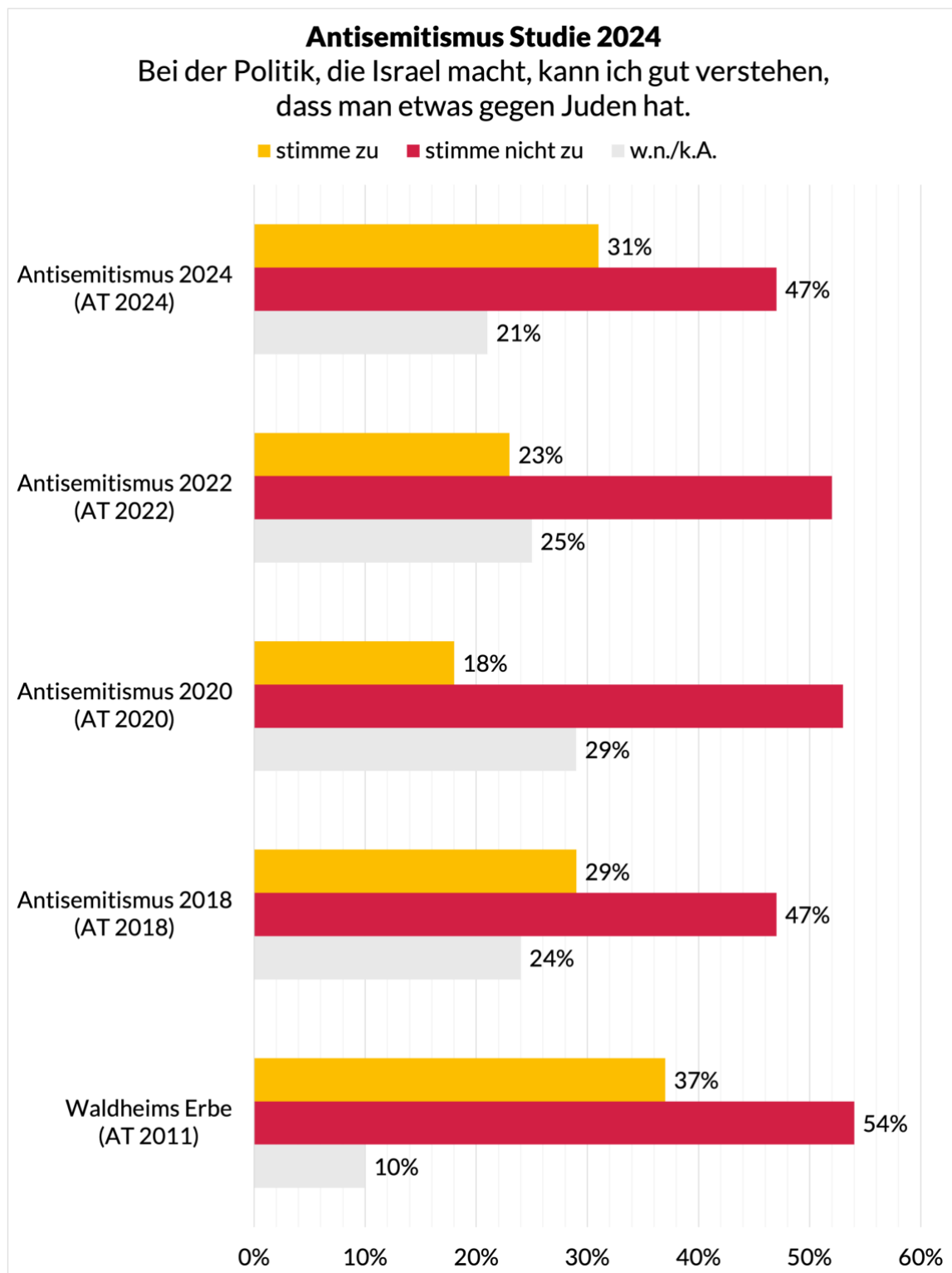


Israelbezogener Antisemitismus I

Studienvergleich der Frage

Bei der Politik, die Israel macht, kann ich gut verstehen, dass man etwas gegen Juden hat.

Antisemitismus Studie 2024	voll und ganz	eher schon	eher nicht	überhaupt nicht	w.n./k.A.	
	8%	23%	22%	25%	21%	
Zeitvergleich Antisemitismus Studie 2022						
Idente Fragestellung						
	voll und ganz	eher schon	eher nicht	überhaupt nicht	w.n./k.A.	
	6%	17%	24%	28%	25%	
Zeitvergleich Antisemitismus Studie 2020						
Idente Fragestellung						
	voll und ganz	eher schon	eher nicht	überhaupt nicht	w.n./k.A.	
	3%	15%	21%	32%	29%	
Zeitvergleich Antisemitismus Studie 2018						
Idente Fragestellung						
	voll und ganz	eher schon	eher nicht	überhaupt nicht	w.n./k.A.	
	7%	22%	20%	27%	24%	
Zeitvergleich Waldheims Erbe 2011						
Idente Fragestellung						
	stimmt	stimme eher	stimmt eher nicht	stimmt gar nicht	w.n./k.A.	
	9%	28%	31%	23%	10%	

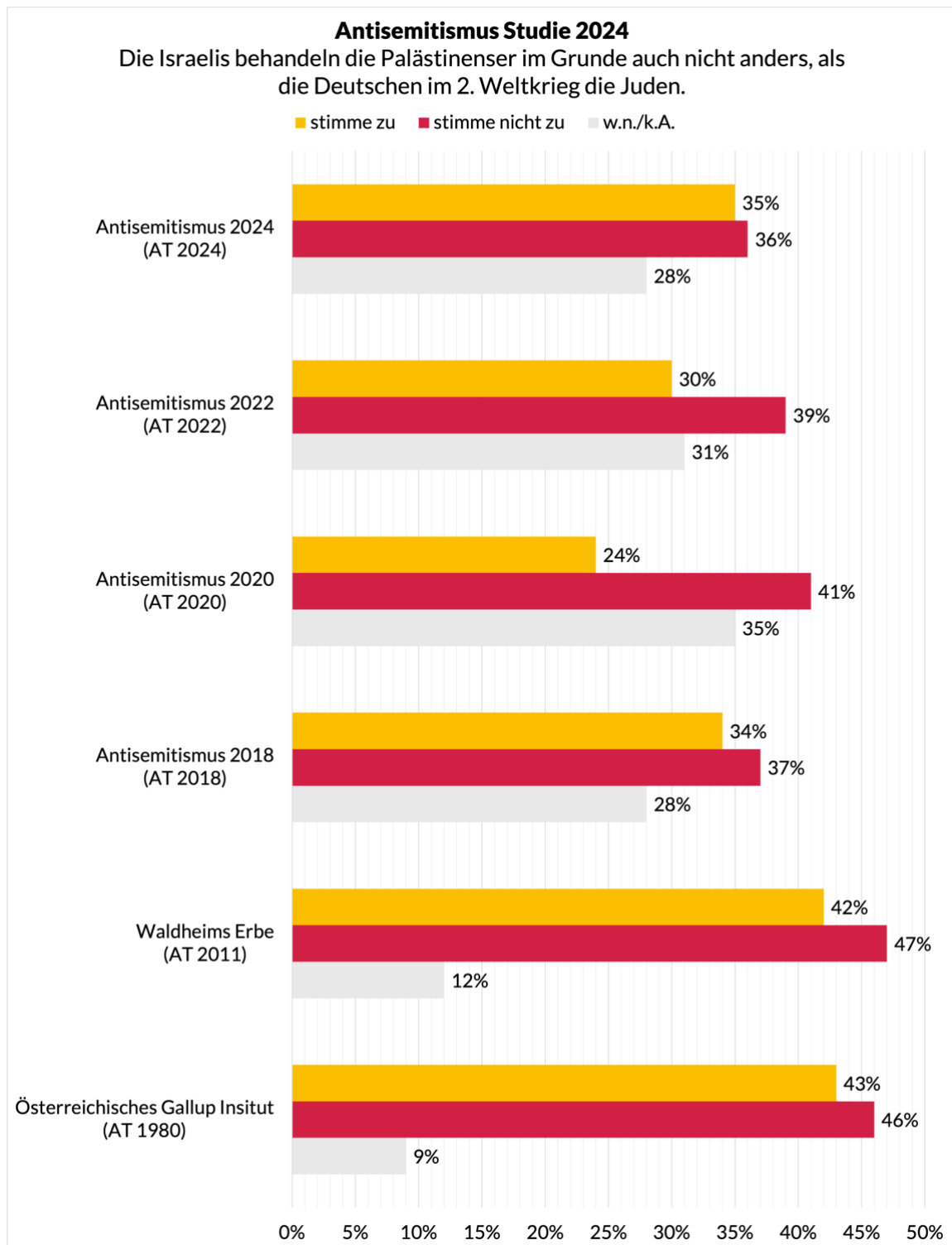


Israelbezogener Antisemitismus II

Studienvergleich der Frage

Die Israelis behandeln die Palästinenser im Grunde auch nicht anders als die Deutschen im 2. Weltkrieg die Juden.

Antisemitismus Studie 2024	voll und ganz	eher schon	eher nicht	überhaupt nicht	w.n./k.A.	
	12%	23%	18%	18%	28%	
Zeitvergleich Antisemitismus Studie 2022						
Idente Fragestellung						
	voll und ganz	eher schon	eher nicht	überhaupt nicht	w.n./k.A.	
	9%	21%	21%	18%	31%	
Zeitvergleich Antisemitismus Studie 2020						
Idente Fragestellung						
	voll und ganz	eher schon	eher nicht	überhaupt nicht	w.n./k.A.	
	5%	19%	19%	22%	35%	
Zeitvergleich Antisemitismus Studie 2018						
Idente Fragestellung						
	voll und ganz	eher schon	eher nicht	überhaupt nicht	w.n./k.A.	
	10%	24%	20%	17%	28%	
Zeitvergleich Waldheims Erbe 2011						
Vergleichbare Fragestellung: Die Israelis verhalten sich den Palästinensern gegenüber genauso unmenschlich wie damals die Nazis gegenüber den Juden.						
	stimmt	stimmt eher	stimmt eher nicht	stimmt gar nicht	w.n./k.A.	
	11%	31%	31%	16%	12%	
Zeitvergleich Vergleichsfrage Gallup 1991 Aus Antisemitismus in Österreich 1991 (Eurosocial – Meinungsprofile/1992)						
Vergleichbare Fragestellung: Viele Leute sagen, die Israelis behandeln die Palästinenser im Grunde auch nicht anders als die Deutschen seinerzeit die Juden. Stimmen Sie dieser Aussage zu?						
	sehr	eher	eher nicht	nicht	w.n./k.A.	
	13%	30%	30%	16%	9%	

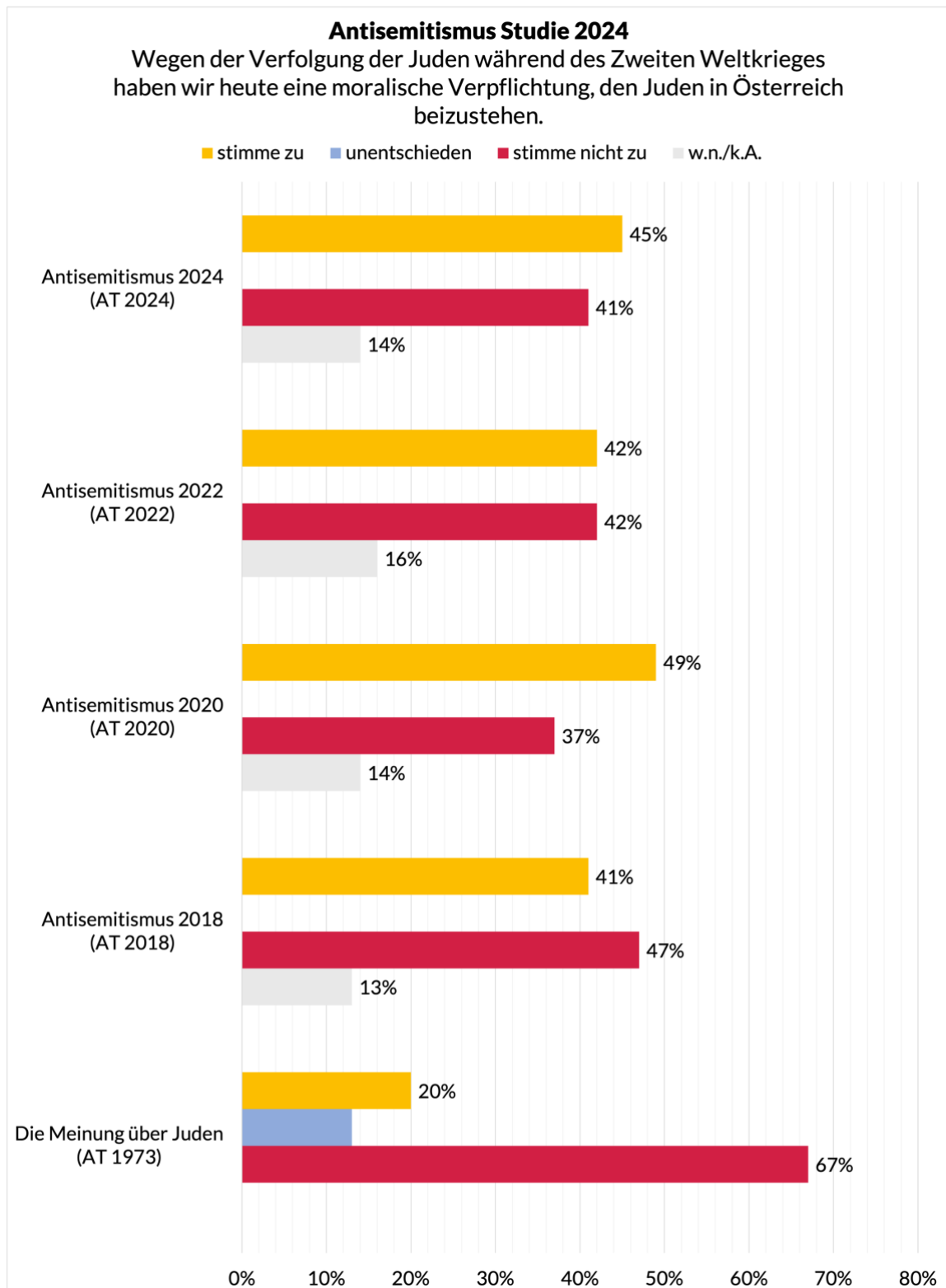


4.3 Non-Antisemitismus

Studienvergleich der Frage

Wegen der Verfolgung der Juden während des Zweiten Weltkrieges haben wir heute eine moralische Verpflichtung, den Juden in Österreich beizustehen.

Antisemitismus Studie 2024	voll und ganz	eher schon	eher nicht	überhaupt nicht	w.n./k.A.	
	16%	29%	19%	22%	14%	
Zeitvergleich Antisemitismus Studie 2022						
Identische Fragestellung						
	voll und ganz	eher schon	eher nicht	überhaupt nicht	w.n./k.A.	
	14%	28%	22%	20%	16%	
Zeitvergleich Antisemitismus Studie 2020						
Identische Fragestellung						
	voll und ganz	eher schon	eher nicht	überhaupt nicht	w.n./k.A.	
	17%	32%	21%	16%	14%	
Zeitvergleich Antisemitismus Studie 2018						
Identische Fragestellung						
	voll und ganz	eher schon	eher nicht	überhaupt nicht	w.n./k.A.	
	14%	27%	24%	23%	13%	
Zeitvergleich Die Meinung über Juden (IMAS 1973)						
Vergleichbare Fragestellung: Manchmal wird behauptet, die Österreicher müssen sich besonders für die Juden einsetzen, weil Österreicher an den Verbrechen gegen die Juden in der Hitler-Zeit beteiligt gewesen sind. Stimmen Sie dieser Ansicht zu, oder stimmen Sie ihr nicht zu?						
	stimme voll und ganz zu	Stimme teilweise	Stimme nicht zu	unentschieden		
	5%	15%	67%	13%		



5. Verzeichnis der Referenzstudien

ADL: Anti-Defamation League (2024). **Antisemitic Attitudes in America 2024.**

In: <https://www.adl.org/resources/report/antisemitic-attitudes-america-2024> (Zugriff: 04.03.2025)

Die ADL-Studie 2024 wurde als Antwort auf die in die Höhe geschossenen antisemitischen Handlungen seit dem 7. Oktober 2023 in den USA durchgeführt. Die Erhebung fand zwischen 5. und 18. Jänner 2024 mittels des Online-Befragungstools Qualtrics statt. Die Stichprobe der US-amerikanischen Bevölkerung umfasst n=4143 Personen und erhebt den Anspruch, repräsentativ für die Gesamtpopulation zu sein.

Allington, Daniel, Hirsh, David and Katz, Louise. **The Generalised Antisemitism (GeAs) Scale: Validity and Factor Structure.** Journal of Contemporary Antisemitism, vol. 5, no. 2, 2022, pp. 1-28. <https://doi.org/10.26613/jca.5.2.113>

Allington, Daniel, Hirsh, David and Katz, Louise. **The Generalised Antisemitism (GeAs) Scale: A Questionnaire Instrument for Measuring Antisemitism as Expressed in Relation Both to Jews and to Israel.** Journal of Contemporary Antisemitism, vol. 5, no. 1, 2022, pp. 37-48. <https://doi.org/10.26613/jca/5.1.99>

Der Generalised Antisemitism Scale wurde von den britischen Sozialwissenschaftler:innen Allington, Hirsh and Katz erstellt. Sie entspricht der Arbeitsdefinition des International Holocaust Remembrance Alliance und besteht aus zwei Subskala mit je 6 Items. Es wird sowohl der klassische als auch der antizionistische Antisemitismus abgefragt. Die Skala wurde für eine konfirmatorische Faktorenanalyse einer repräsentativen britischen Stichprobe von n=1853 Personen ab 18 Jahren vorgelegt. Diese Analyse wurde vom britischen Meinungsforschungsinstitut YouGov durchgeführt. Die Ergebnisse dieser Erhebung werden in der vorliegenden Materialsammlung verglichen.

American Jewish Committee. (2022): **Antisemitismus in Deutschland. Eine Repräsentativbefragung.** URL: <https://ajcgermany.org/de/broschuere/antisemitismus-deutschland-eine-repraesentativbefragung> (Zugriff: 23.01.2025)

Das American Jewish Committee Berlin ließ zwischen 22. Dezember 2021 und 18. Jänner 2022 eine Online-Befragung hinsichtlich antisemitischer Einstellungsmuster durch das Institut für Demoskopie Allensbach durchführen. Es handelte sich um eine repräsentative Stichprobe von n=1.025 Personen ab 18 Jahren. Zusätzlich wurde eine für deutschsprachige Musliminnen und Muslime repräsentative Stichprobe von n=561 Personen erhoben.

American Jewish Committee. (2022): **AJC's State of Antisemitism in America 2023.** URL: <https://www.ajc.org/AntisemitismReport2023/GeneralPublic> (Zugriff: 23.01.2025)

Die jährlich erscheinende Studie „The State of Antisemitism in America“ der American Jewish Committee wurde vom 17. bis 24. Oktober 2023 durch das Marktforschungsunternehmen SSRS durchgeführt. Interviewt wurden erwachsene Personen ab 18 Jahren. Die Stichprobe von n=1.223 Personen gilt als repräsentativ für die US-amerikanische Bevölkerung.

Bayer, Heiko u.a. (2024) **Antisemitismus in der Gesamtgesellschaft von Nordrhein-Westfalen im Jahr 2024.** Die Antisemitismusbeauftragte des Landes Nordrhein-Westfalen. In: https://www.antisemitismusbeauftragte.nrw/sites/default/files/2024-09/Abschlussbericht_Antisemitismus_in_NRW_2024.pdf (Zugriff: 24.01.2024)

Die face-to-face Befragung von n=1300 Personen ab 16 Jahren wurde vom Institut für Demoskopie Allensbach im Zeitraum vom 8. März bis 13. April 2024 durchgeführt. Die Befragten sind repräsentativ für die nordrhein-westfälische Bevölkerung. Spätestens seit dem 07. Oktober 2023 ist das Problem des Antisemitismus wieder zunehmend ins Rampenlicht der Öffentlichkeit gerückt; als Antwort darauf untersucht die Studie die vier Typen von Antisemitismus, die sich in der Forschung etabliert haben; der religiöse, moderne, holocaustleugnende und israelbezogene Antisemitismus.

Brettschneider, Frank. (2023). **Rechtspopulismus, Verschwörungs-Erzählungen, Demokratiezufriedenheit und Institutionenvertrauen in Deutschland. Eine Studie der Universität Hohenheim.**

Im Auftrag der Universität Hohenheim wurde die repräsentative Umfrage zu Verschwörungs-Erzählungen, Misstrauen gegenüber Massenmedien sowie „politischen Eliten“ von *forsa* durchgeführt. Die Studie ist eine Fortführung zweier Demokratie-Monitore aus den Jahren 2021 und 2022. Im Juli 2023 nahmen n=2510 Personen in Baden-Württemberg sowie n=1514 im Rest von Deutschland an der Studie teil.

Conference on Jewish Material Claims Against Germany (Claims Conference) (2023). **Index on Holocaust Knowledge and Awareness.** In: <https://www.claimscon.org/country-survey/#executive> (Zugriff: 25.01.2025).

Der „Index on Holocaust Knowledge and Awareness“ wurde von der Claims Conference beauftragt und versucht, die Holocaust-Kenntnisse und -Wahrnehmung global zu messen. Die Daten wurden von der Global Strategy Group in neun verschiedenen Ländern erhoben. Es wurde jeweils eine demografisch repräsentative Stichprobe der Erwachsenenbevölkerung mit n=1000 Personen in den folgenden Ländern erhoben: Frankreich, Kanada, USA, Großbritannien, Ungarn, Polen, Rumänien, Niederlande und Deutschland.

Decker, Oliver u. a. (2024). **Vereint im Ressentiment: Autoritäre Dynamiken und rechtsextreme Einstellungen. Leipziger Autoritarismus Studie 2024.** Psychosozial-Verlag GmbH & CO, Gießen. DOI 978-3-8379-3397-0

Die Leipziger Autoritarismusstudie wird seit 2002 alle zwei Jahre an der Universität Leipzig in Kooperation mit der Heinrich Böll Stiftung sowie der Otto Brenner Stiftung durchgeführt. Die Studie erhebt Einstellungsmuster zu unterschiedlichen Aspekten autoritärer Dynamiken, unter anderem Antisemitismus. 2024 handelte es sich um eine für Deutschland repräsentative Stichprobe von n=2504 über 16-Jährige. Die Befragung wurde von Ende März bis Mitte Juni 2024 durchgeführt.

Hinz, Thomas et al. (2024). **Studentisches Meinungsklima zur Gewalteskalation in Israel und Gaza und Antisemitismus an deutschen Hochschulen.** Working Paper Nr. 16, Cluster of Excellence „The Politics of Inequality“, Universität Konstanz

Gefördert durch das BMBF, führte die AG Hochschulforschung der Universität Konstanz zwischen 7. und 28. Dezember 2023 eine Umfrage unter Studierenden durch. Im Rahmen der Studie wurde das Meinungsklima zum Krieg in Israel und im Gazastreifen, zur Protestbereitschaft in Deutschland und die Wahrnehmung von Antisemitismus in der Gesellschaft und schließlich antisemitische Haltungen unter Studierenden erhoben.

Es wurden n=2.363 Studierende befragt. Damit die Daten der Studierendenbefragung möglichst aussagekräftig verglichen werden können, wurden im Zeitraum vom 11. Dezember bis zum 21. Dezember 2023 n=2.093 Personen aus der volljährigen Bevölkerung befragt.

Hirndorf, Dominik. (2023). Antisemitische Einstellungen in Deutschland. Repräsentative Umfrage zur Verbreitung von antisemitischen Einstellungen in der deutschen Bevölkerung.

Die Umfrage wurde von der USUMA GmbH im Auftrag der Konrad-Adenauer-Stiftung durchgeführt. Es handelte sich um eine repräsentative Telefonumfrage zur Vermessung der Verbreitung von Extremismus-affinen Einstellungen in der deutschsprachigen Wohnbevölkerung ab 16 Jahren. Es wurden zwischen dem 1. Dezember 2021 und dem 11. April 2022 insgesamt n=5.511 Personen zufällig ausgewählt und befragt. Für die Stichprobe wurde festgelegt, dass mindestens 400 Personen im Alter zwischen 16 und 20 Jahren sowie 500 muslimische Personen enthalten sein müssen.

Institut Jonathas (2024). 1e sondage en Belgique sur les Juifs, l'antisémitisme, et la guerre à Gaza. IPSOS. <https://jonathas.org/1er-sondage-en-belgique-sur-les-juifs-lantisemitisme-et-la-guerre-a-gaza/> (Zugriff: 14.02.2025)

Das Jonathas-Institut (Zentrum für Studien und Maßnahmen gegen Antisemitismus) gab 2024 die erste in Belgien durchgeführten Antisemitismusumfrage in Auftrag. Das Meinungsforschungsinstitut IPSOS befragte vom 8. bis 12. Mai eine Stichprobe von n=1.000 Personen, die für die belgische Bevölkerung ab 18 Jahren repräsentativ ist.

J.L. Partners. (2024). British Muslim and General Public attitudes polling for Henry Jackson Society. In: <https://henryjacksonsociety.org/wp-content/uploads/2024/04/HJS-Deck-200324-Final.pdf>; <https://jlpartners.co.uk/polling-results> (Zugriff: 23.01.2025)

Das Umfrageunternehmen J.L Partners Public Polling erhob im Auftrag der britischen Think Tank Henry Jackson Society zwei repräsentative Stichproben in Großbritannien. Es wurde sowohl politisches Protestverhalten als auch Meinungen zur Gewalteskalation in Israel und Gaza und der Zukunft der Gesellschaft erhoben. Von 4. bis 6. März 2024 wurden n=2013 erwachsene Britinnen und Briten befragt. Im Februar und März desselben Jahres wurden ebenfalls n=1000 britische Musliminnen und Muslime befragt.

Moe, Vibeke. (2022). Attitudes towards Jews and Muslims in Norway 2022. Population survey, minority survey and youth study. The Norwegian Center for Holocaust and Minority Studies. ISBN Print Edition: 978-82-92988-75-6

Der Bericht des Centers for Holocaust and Minority Studies beruht auf drei Erhebungen: einer repräsentativen Befragung der norwegischen Gesamtbevölkerung, einer Befragung von Angehörigen der jüdischen und muslimischen Minderheiten sowie einer Jugendbefragung. Die Erhebung „Survey of Attitudes Towards Jews“ wurde erstmals im Jahr 2011 durchgeführt und wird seither im Fünfjahresrhythmus wiederholt, um zeitliche Entwicklungen vergleichbar zu machen. Beauftragt wurde die Studie vom norwegischen Ministerium für Kultur und Gleichstellung. Die Datenerhebung erfolgte durch das Marktforschungsinstitut Kantar Public im Zeitraum von November 2021 bis Februar 2022. Die repräsentative Stichprobe umfasste 1.653 Personen.

Fischer, Jannik M.K. et al. (2023). **Menschen in Deutschland 2022. Zweite Welle der bundesweit repräsentativen Befragung: Durchführung, Rücklauf, Erhebungsinstrument und Codebuch.** MOTRA Forschungsbericht No. 6. <http://doi.org/10.25592/uhhfdm>. Zit. nach: Fischer, Jannik M. K.; Wetzels, Peter. (2023). Antisemitismus in Deutschland: Notwendige Differenzierungen in der Migrationsgesellschaft. R Psych 9. Jg. 3. DOI: 10.5771/2365-1083-2023-3-346

Die repräsentativen Trendstudie „Menschen in Deutschland“ (MiD) untersucht politisch-extremistische Einstellungen, die Verbreitung und Hintergründe verschiedener Formen intoleranter und vorurteilsbehafteter Einstellungen gegenüber Fremdgruppen und Minderheiten – darunter u.a. antisemitische Einstellungen. Die MiD-Studien werden im Rahmen des Forschungsverbundes „Monitoringsystem und Transferplattform Radikalisierung“ (MOTRA) durch das Institut für Kriminologie der Fakultät für Rechtswissenschaft der Universität Hamburg jährlich wiederholt durchgeführt. In der Zeit von März bis Juni 2022 nahmen n = 4 319 Personen ab 18 Jahren an den Erhebungen teil. Neben einer repräsentativen Stichprobe der erwachsenen Wohnbevölkerung sind in den MiD-Studien durch gezielte Oversamplings auch repräsentative Stichproben für Teilpopulationen der in Deutschland lebenden Menschen enthalten.

Tenturier, B., Gallard, M., Lamotte, D. (2023). La connaissance du monde Juif par les Français. IPSOS Conseil représentatif des institutions juives de France. https://www.crif.org/sites/default/fichiers/images/documents/enquete_ipsos_connaissance_du_monde_juif_crif_mars_2023.pdf (Zugriff: 14.02.2025)

Die Erhebung zur Wahrnehmung von Jüdinnen und Juden sowie von Antisemitismus in Frankreich basiert auf einer repräsentativen Stichprobe von 1.000 Personen ab 18 Jahren. Sie wurde vom Conseil représentatif des institutions juives de France (Crif) in Auftrag gegeben und vom Meinungsforschungsinstitut IPSOS Frankreich als Onlinebefragung durchgeführt.

Polack (2024). „Was glaubt Österreich?“ Forschungszentrum der Universität Wien "Religion and Transformation in Contemporary Society" <https://religion.orf.at/stories/3218085/> & <https://wasglaubtoe.univie.ac.at> (Zugriff: 04.03.2025)

Die vom Zukunftsfonds geförderte Studie „Was glaubt Österreich?“ ist Teil des gleichnamigen ORF-Projekts „Was glaubt Österreich?“, das von der ORF-Abteilung für Religion und Ethik initiiert wurde. Für diese wurden im April und Mai 2024 insgesamt 2.160 Personen mit Wohnsitz in Österreich zwischen 14 und 75 Jahren zu ihren Glaubens-, Sinn- und Wertvorstellungen befragt. Das Forschungszentrum der Universität Wien „Religion and Transformation in Contemporary Society“ führte die Studie durch.

Wetzels, P., Fischer, J.M.K., Farren, D., Brettfeld, K. & Endtricht, R. (2023). **Menschen in Deutschland 2023. Dritte Welle der bundesweit repräsentativen Befragung: Durchführung, Rücklauf, Erhebungsinstrument und Codebuch.** MOTRA Forschungsbericht No. 12 aus dem Institut für Kriminologie an der Fakultät für Rechtswissenschaft. Hamburg: Universität Hamburg. Zit. nach: Fischer, J.M.K. & Wetzels, P. (2024). Die Verbreitung antisemitischer Einstellungen in Deutschland: Befunde repräsentativer Befragung zu Trends seit 2021 und den Einflüssen von Migrationshintergrund, Religionszugehörigkeit und Religiosität. Zeitschrift für Religion, Gesellschaft und Politik (ZRGP). <https://doi.org/10.1007/s41682-024-00167-6>

Für die dritte Welle der MiD-Studie 2023 wurden von März bis Juni 2023 n=4253 Personen ab 18 Jahren befragt. Analysen zeigen, dass die so erreichte Stichprobe sowohl die erwachsende Wohnbevölkerung insgesamt sehr gut abbildet als auch für in Deutschland lebende Menschen mit Migrationshintergrund.

Zick, Andreas u. a. (2023). Die **Distanzierte Mitte. Rechtsextreme und demokratiegefährdende Einstellungen in Deutschland 2022/2023.** In: <https://www.fes.de/referat-demokratie-gesellschaft-und-innovation/gegen-rechtsextremismus/mitte-studie-2023> (Zugriff: 09.01.2025).

Die Studie wird seit 2006 in etwa alle zwei Jahre im Auftrag der Friedrich-Ebert-Stiftung durchgeführt. Die wissenschaftliche Leitung übernimmt das Institut für Interdisziplinäre Konflikt- und Gewaltforschung der Universität Bielefeld (IKG). Es wurden von Anfang Jänner bis Ende Februar 2023 insgesamt n=2027 Personen befragt. Es handelte sich dabei um eine repräsentative Stichprobe aller in Deutschland lebenden Personen ab 18 Jahren. Die „FES-Mitte-Studien“ richten den Blick auf demokratische und vor allem antidemokratische Orientierungen der deutschen Bevölkerung und nimmt sich den daraus resultierenden Herausforderungen an. Sie stellt die Frage, in welche Richtung sich die Mitte (der Gesellschaft) in Hinblick auf die aktuellen Krisen bewegt.

Verzeichnis der historischen Referenzstudien

Arbeitskreis für Stereotypieforschung der Sozialwissenschaftlichen Studiengesellschaft/IFES (1969) **Vorurteile in Österreich**, Journal für angewandte Sozialforschung (JaS) 11. Jg., 2/1971, S. 3-12. Wien: Sozialwissenschaftliche Studiengesellschaft (SWS).

Die Studie wurde vom Arbeitskreis für Stereotypieforschung der Sozialwissenschaftlichen Studiengesellschaft (SWS) und vom Institut für empirische Sozialforschung (IFES) im Winter 1969 (November/Dezember) mit einer Stichprobe von n=1.712 durchgeführt. Der Arbeitskreis entwickelte ein standardisiertes Fragen-Inventar zur Messung rassistischer und nationaler Vorurteile in Österreich. In der Befragung wurde unter anderem auch das Item „historische Schuld der Juden“ erhoben. In dem oben angeführten Journal wurde die Studie erstmalig in Form eines Berichtes mit einzelnen statistischen Daten vorgestellt. Für die Materialsammlung wurden die Studiendaten des Items „historische Schuld der Juden“ dem SWS Meinungsprofil „Einstellungen zu Israel und den Juden. Antisemitismus in Österreich, I. Teil“ (siehe SWS Meinungsprofil, 1983, S. 97) entnommen.

Gottschlich, Maximilian und Oliver Gruber (2011) **Waldheims Erbe. Antisemitische Einstellungen der österreichischen Bevölkerung. Ergebnisse einer Repräsentativbefragung (unveröffentlichter Forschungsbericht)**.

Unter der Leitung von Maximilian Gottschlich und Oliver Gruber fand die Repräsentativbefragung der Universität Wien von November 2010 bis Februar 2011 statt. Die Studie wurde vom Institut ipr-Umfrageforschung und dem Institut für Sozialwissenschaftliche Dokumentation und Methodik durchgeführt. Die Stichprobe umfasst n=1.070 Personen, die mittels Fragebögen und persönlichen Interviews befragt wurden.

Weiterführende Literatur: Gottschlich, Maximilian: Die große Abneigung. Wie antisemitisch ist Österreich? Kritische Befunde zu einer sozialen Krankheit. Wien 2012.

IMAS (1973) **Die Meinung über Juden. Ergebnisse einer repräsentativen Bevölkerungsumfrage (unveröffentlichter Forschungsbericht)**. Linz 1973.

Die Studie des Instituts für Markt- und Sozialanalysen (IMAS) gilt als eine der ersten Bestandsaufnahmen, die sich mit dem österreichischen Antisemitismus der Nachkriegszeit auseinandersetzt. Die Stichprobe wurde im Oktober 1973 durchgeführt und umfasst n=962 Personen. Im Zuge der umfassenden Vor-Recherchen für den historischen Vergleich konnte die Original-Studie nicht mehr akquiriert werden. Die in der Materialsammlung herangezogenen Daten der IMAS-Studie wurden dem SWS Meinungsprofil „Antisemitismus in Österreich 1968–1982, Teil II“ (siehe SWS Meinungsprofil, 1983, S. 228) entnommen.

Studien aus den Meinungsprofilen der Sozialwissenschaftliche Studiengesellschaft (SWS)

Marin, Bernd (1983; SWS – Meinungsprofile) **Einstellungen zu Israel und den Juden. Antisemitismus in Österreich, I. Teil**, Journal für Sozialforschung 23. Jg., 1/1983, S. 75-114. Wien: Sozialwissenschaftliche Studiengesellschaft (SWS).

Marin, Bernd (1983; SWS – Meinungsprofile) **Antisemitismus in Österreich 1968–1982, II. Teil**, Journal für Sozialforschung 23. Jg., 2/1983, S. 205-244. Wien: Sozialwissenschaftliche Studiengesellschaft (SWS).

Marin, Bernd und Patrick Kenis (1991; EUROSOCIAL – Meinungsprofile) **Antisemitismus in Zentral- und Osteuropa**, Journal für Sozialforschung 31. Jg., 4/1991, S. 446-460. Wien: Europäisches Zentrum für Wohlfahrtspolitik und Sozialforschung.

Marin, Bernd und Patrick Kenis (1992; EUROSOCIAL – Meinungsprofile) **Antisemitismus in Österreich 1991**, Journal für Sozialforschung 32. Jg., 1/1992, S. 95-114. Wien: Europäisches Zentrum für Wohlfahrtspolitik und Sozialforschung.

Das Journal für Sozialforschung, herausgegeben durch die Sozialwissenschaftliche Studiengesellschaft (SWS), erschien erstmals 1961 unter dem Namen „Die Meinung“. Ab 1969 wurde die Zeitschrift als „Journal für angewandte Sozialforschung“ und ab 1981 als „Journal für Sozialforschung“ weitergeführt. Aus dem Journal ging die „SWS-Rundschau“ hervor. Die Zeitschrift veröffentlicht vierteljährlich aktuelle Forschungsergebnisse u. a. zu Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Bildung und Kultur in Österreich, etc. wie auch Umfrageergebnisse in Form von Bildstatistiken, die sogenannten „SWS-Meinungsprofile“ und „EUROSOCIAL Meinungsprofile“. Im Zuge der Recherchen wurden nun jene Studien aus den Meinungsprofilen der Sozialwissenschaftlichen Studiengesellschaft (SWS) in die aktuelle Materialsammlung übernommen, die nicht mehr als Originalstudie auffindbar waren bzw. bei denen keine Informationen zu Studiennamen, Methoden oder Durchführungszeiträumen recherchiert werden konnten. Bei diesen Studien wird daher auf das jeweilige Meinungsprofil, in dem Auszüge der Studienergebnisse veröffentlicht wurden, verwiesen. Die Studienbezeichnung bezieht sich auf den in den Meinungsprofilen angegebenen Kurzverweis.

Studienbezeichnung	Stichproben	Meinungsprofil
SWS, FB 84, März (1968)	n=825	Antisemitismus in Österreich 1968–1982 (II. Teil), S. 214
Österreichisches Gallup-Institut (1980)	n=1.000	Einstellungen zu Israel und den Juden. Antisemitismus in Österreich (I. Teil), S. 100
SWS FB 210/B 170. (1982)	n=2.142	Einstellungen zu Israel und den Juden. Antisemitismus in Österreich (I. Teil), S. 97
Österreichisches Gallup-Institut (1991)	n=2.000	Antisemitismus in Zentral- und Osteuropa, S. 449, S. 451, S. 455 Antisemitismus in Österreich 1991, S. 99

6. Anhang



UMFRAGEZEITRAUM

14.10.2024 – 06.11.2024

Der Befragungszeitraum erstreckte sich vom 14. Oktober bis 06. November 2024.



STICHPROBE

2.037 Personen

Die für die österreichische Bevölkerung (ab 16 Jahren) repräsentative Stichprobe umfasst 2.037 Personen.



INSTITUTE, METHODEN und STUDIEN- KOORDINATION

IFES & DEMOX Research

Die österreichrepräsentative Erhebung wurde vom Institut für empirische Sozialforschung (IFES) in Zusammenarbeit mit DEMOX Research durchgeführt.

Die Erhebung mit n= 2037 erfolgte im Methodenmix:

- „computer-assisted telephone interview“ CATI
- „computer-assisted web interview“ CAWI

Die telefonischen Interviews wurden auf Basis von Zufallsnummern (RLD-Verfahren) durchgeführt. Die Online-Interviews wurden aus einem bestehenden Online-Pool rekrutiert



BEFRAGUNGSGEBIET

Österreich

Die Daten wurden repräsentativ für Österreich erhoben. Die Verteilung auf die Bundesländer stellt sich wie folgt dar:

- Vorarlberg, Tirol, Salzburg 18%
- Oberösterreich, Niederösterreich 36%
- Kärnten, Steiermark, Burgenland 23 %
- Wien 21 %



Zusatzstichprobe

Personen mit Migrationshintergrund in einem arabischsprachigen Land; Personen mit Migrationshintergrund Türkei

Stichprobenumfang: 577 Personen mit Migrationshintergrund Türkei und 503 Personen mit Migrationshintergrund aus einem arabisch-sprechenden Land.

Die Erhebung erfolgte im Methodenmix:

- „computer-assisted telephone interview“ CATI
- „computer-assisted web interview“ CAWI

Befragungszeitraum: 18.10.2024 bis 16.11.2024

FRAGE- UND ANTWORTBOGEN ZUR ÖSTERREICHREPRÄSENTATIVEN BEFRAGUNG
„ANTISEMITISMUS 2024“

1. Wie beurteilen Sie im Großen und Ganzen die politische Situation in Österreich:
Entwickeln sich die Dinge in Österreich allgemein gesprochen eher in die richtige Richtung
oder eher in die falsche Richtung?

eher in die richtige Richtung23%
eher in die falsche Richtung.....64%
[weiß nicht, keine Angabe]13%

2. Wie zufrieden oder unzufrieden sind Sie alles in allem mit der Demokratie, so wie sie in
Österreich funktioniert? Sehr zufrieden, eher zufrieden, eher unzufrieden oder sehr
unzufrieden?

sehr zufrieden10%
eher zufrieden45%
eher unzufrieden30%
sehr unzufrieden13%
[weiß nicht, keine Angabe]3%

3. Stimmen Sie folgender Aussage voll und ganz, eher schon, eher nicht oder gar nicht zu?
[Randomisieren]

		voll und ganz	eher schon	eher nicht	gar nicht	[w.n., k.A.]
A	Ein starker Mann wäre gut für Österreich, um die anstehenden Probleme zu lösen.	17%	25%	18%	33%	7%
B	Die Regeln und Werte meiner Religion haben im Konfliktfall Vorrang vor den Gesetzen Österreichs.	4%	10%	16%	63%	7%
C	Die Aufgabe des Mannes ist es, Geld zu verdienen, die der Frau, sich um Haushalt und Familie zu kümmern	4%	15%	22%	56%	3%
D	Im Großen und Ganzen sind Männer bessere politische Führungskräfte als Frauen.	5%	17%	22%	49%	7%

4. Und werden Sie sich in den nächsten Jahren weiterhin die Dinge leisten können, die Ihnen
wichtig sind oder fürchten Sie, immer mehr Abstriche von Ihrem derzeitigen
Lebensstandard machen zu müssen?

Werde mir weiterhin die Dinge leisten können, die mir wichtig sind42%
Fürchte, dass ich immer mehr Abstriche von meinem derzeitigen
Lebensstandard machen muss.....53%
Weiß nicht, keine Angabe5%

5. Würden Sie sich als Teil einer Gruppe bezeichnen, die in diesem Land diskriminiert wird?

Ja 17%
Nein 79%
Weiß nicht..... 4%

Quelle: European Social Survey 11

aus Learnings aus dem Expert:innen-Workshop – eigene Diskriminierungserfahrungen

6. (Wenn ja) – Aus welchen Gründen? (MEHRFACHANTWORTEN)

Hautfarbe..... 11%
Religion 18%
Sprache 13%
Name 10%
Geburtsort 13%
Bildung 6%
Alter 12%
Geschlecht..... 25%
Sexuelle Orientierung..... 11%
Finanzielle Situation 22%
Beeinträchtigung..... 14%
Sonstiges 21%

Quelle: European Social Survey 11

aus Learnings aus dem Expert:innen-Workshop – eigene Diskriminierungserfahrungen

NACHBARSCHAFT – GRUPPENBEZOGENE MENSCHENFEINDLICHKEIT

7. Wenn Sie folgende Nachbarn hätten – würde Sie das sehr, eher schon, eher nicht oder gar nicht stören? (RANDOMISIEREN) (DURCHFragen)

		sehr stören	eher schon stören	eher nicht stören	gar nicht stören	[w.n., k.A.]
A	Muslime	11%	17%	20%	47%	4%
B	Schwarze Menschen	4%	9%	22%	63%	3%
C	Juden	3%	6%	18%	68%	5%
D	Österreicher	-	1%	11%	85%	3%
E	Roma und Sinti	12%	19%	20%	43%	6%
F	Homosexuelle	3%	4%	17%	73%	3%

NEIGUNG ZU VERSCHWÖRUNGSTHEORIEN

8. Und wie sehr treffen die folgenden drei Aussagen Ihrer Meinung nach zu? Sehr, eher, teils, eher nicht oder gar nicht? (RANDOMISIEREN)

		trifft sehr zu	trifft eher zu	teils teils	trifft eher nicht zu	trifft gar nicht zu	[w.n., k.A.]
A	Es gibt geheime Organisationen, die großen Einfluss auf politische Entscheidungen haben.	16%	20%	21%	17%	13%	13%
B	Die Medien und die Politik stecken unter einer Decke.	17%	21%	29%	16%	11%	5%
D	Man kann westlichen Medien nicht mehr trauen, wenn sie über den Krieg in der Ukraine berichten.	14%	17%	27%	18%	16%	7%

ANTISEMITISMUS KERN

9. Jetzt zu einem anderen Thema: Man hört über Juden immer wieder unterschiedliche Aussagen. Was meinen Sie – wie sehr treffen die folgenden Aussagen auf Juden Ihrer Ansicht nach zu? Voll und ganz, eher schon, eher nicht oder überhaupt nicht? (RANDOM)

		voll und ganz	eher schon	eher nicht	überhaupt nicht	[w.n., k.A.]
1	Juden haben viel zum kulturellen Leben in Österreich beigetragen.	29%	35%	10%	6%	20%
2	Von einem Juden kann man nicht erwarten, dass er anständig ist.	3%	6%	11%	66%	13%
3	Wenn ich jemanden kennenlerne, weiß ich in wenigen Minuten, ob dieser Mensch Jude ist.	3%	8%	19%	59%	11%
4	Die Juden beherrschen die internationale Geschäftswelt.	9%	23%	23%	23%	22%
5	In wachsendem Ausmaß zeigen sich heute wieder Macht und Einfluss der Juden in der internationalen Presse und Politik.	8%	19%	23%	23%	27%
6	Bei der Politik, die Israel macht, kann ich gut verstehen, dass man etwas gegen Juden hat.	8%	23%	22%	25%	21%
7	Die Israelis behandeln die Palästinenser im Grunde auch nicht anders als die Deutschen im 2. Weltkrieg die Juden.	12%	23%	18%	18%	28%

		voll und ganz	eher schon	eher nicht	überhaupt nicht	[w.n, k.A.]
8	Juden haben in Österreich zu viel Einfluss.	5%	10%	27%	36%	22%
9	Wenn es den Staat Israel nicht mehr gibt, dann herrscht Frieden im Nahen Osten.	5%	9%	23%	41%	21%
10	Juden sind für mich im Grunde israelische Staatsbürger und keine Österreicher.	8%	12%	16%	49%	15%
11	Israel ist ein wichtiger Verbündeter im Kampf gegen islamistischen Terrorismus.	14%	26%	15%	13%	32%
12	Israel hat ein Recht als Heimatland des jüdischen Volkes zu existieren.	40%	28%	8%	6%	18%

10. Im Folgenden bitten wir Sie zu beantworten, welche dieser Medien Sie häufig nutzen?
(Mehrfachantworten möglich)

Tageszeitungen und Zeitschriften	51%
Nachrichtenseiten im Internet wie orf.at, krone.at.....	54%
Klassisches Fernsehen	62%
Radio.	60%
Youtube	41%
X (Twitter)	8%
Facebook.....	38%
Instagram.....	36%
TikTok	16%
Nichts davon	1%
weiß ich nicht.....	*%

ANTISEMITISMUS

11. Wieder zurück zu den Aussagen, die man immer wieder über Juden hört.
Was meinen Sie – wie sehr treffen die folgenden Aussagen auf Juden Ihrer Ansicht nach zu?
Voll und ganz, eher schon, eher nicht oder überhaupt nicht? (RANDOM) (DURCHFragen)

		voll und ganz	eher schon	eher nicht	überhaupt nicht	[w.n, k.A.]
13	Es ist nicht nur Zufall, dass die Juden in ihrer Geschichte so oft verfolgt wurden, zumindest zum Teil sind sie selbst schuld daran.	4%	15%	21%	39%	21%
14	Juden haben nach wir vor den Tod Jesu Christi zu verantworten.	4%	8%	13%	44%	32%

		voll und ganz	eher schon	eher nicht	überhaupt nicht	[w.n, k.A.]
15	Juden versuchen heute Vorteile daraus zu ziehen, dass sie während der Nazi-Zeit Opfer gewesen sind.	13%	25%	23%	22%	17%
16	Wegen der Verfolgung der Juden während des Zweiten Weltkrieges haben wir heute eine moralische Verpflichtung, den Juden in Österreich beizustehen.	16%	29%	19%	22%	14%
17	In den Berichten über Konzentrationslager und Judenverfolgung im 2. Weltkrieg wird vieles übertrieben dargestellt.	3%	5%	18%	60%	13%
18	Eine mächtige und einflussreiche Elite (z. B. Soros, Rothschild, Zuckerberg, ...) nutzt die aktuellen Krisen, um ihren Reichtum und politischen Einfluss weiter auszubauen.	17%	29%	15%	12%	27%
19	Juden werden ungerechtfertigt angefeindet, wenn es Krisen gibt.	19%	34%	16%	9%	22%
20	Juden haben wenig Interesse, sich in das jeweilige Land zu integrieren, in dem sie leben. Das ist der Hauptgrund für ihre ständigen Probleme.	6%	15%	26%	33%	21 %
21	Ich bin dagegen, dass man immer wieder die Tatsache aufwärmt, dass im 2. Weltkrieg Juden umgekommen sind.	18%	19%	18%	34%	11%

12. Wie aufmerksam verfolgen Sie Berichte über den Konflikt zwischen Israel und der Hamas?

Sehr19%
 Eher32%
 wenig33%
 gar nicht14%
 weiß nicht / keine Angabe.....2%

12b. Was ist die Hamas Ihrer Meinung nach am ehesten?

Eine demokratisch legitimierte Vertretung der Bevölkerung im Gazastreifen8%
 Eine islamistische Terrororganisation.....61%
 Sonstiges, nämlich: (notieren) 5%
 weiß nicht / keine Angabe.....26%

13. Stimmen Sie folgenden Aussagen voll und ganz, eher schon, eher nicht oder überhaupt nicht zu?(RANDOMISIEREN) (Quelle: Uni Konstanz, 2024)

		Voll und ganz	Eher schon	Eher nicht	Überhaupt nicht	[w.n., k.A.]
1	Der Überfall der Hamas auf Israel war ein verabscheuungswürdiger Terrorakt.	53%	19%	6%	3%	19%
2	Die Hamas und ihre Unterstützer führen einen Krieg gegen Demokratie und freie Gesellschaften des Westens.	29%	27%	11%	9%	25%
3	Die militärische Reaktion Israels auf den Angriff ist aus meiner Sicht gerechtfertigt.	17%	28%	19%	14%	22%
4	Der Angriff der Hamas auf Israel ist Teil eines berechtigten Befreiungskampfes der Palästinenser.	6%	16%	22%	31%	26%

14. Wer trägt Ihrer Meinung nach mehr Schuld am Leid der palästinensischen Zivilbevölkerung, die Hamas oder Israel?

eindeutig die Hamas..... 17%
eher die Hamas 22%
eher Israel 15%
eindeutig Israel 8%
weiß nicht / keine Angabe 38%

**WISSEN ÜBER UND PROBLEMBEWUSSTSEIN ZUM THEMA ANTISEMITISMUS,
WAHRNEHMUNG VON ANTISEMITISMUS IM SOZIALEN UMFELD/DER GESELLSCHAFT**

15. Vielleicht haben Sie schon einmal von dem Begriff „Antisemitismus“ gehört. Antisemitismus beschreibt feindselige, diskriminierende oder gewalttätige Einstellungen und Handlungen gegenüber Juden oder als "jüdisch" wahrgenommenen Personen. Sind Sie der Meinung, dass Antisemitismus in Österreich ein Problem ist oder nicht?

(Q: Original Eurobarometer-Frage)

Ein sehr ernstes Problem 14%
Ein ziemlich ernstes Problem 38%
Kein wirkliches Problem 30%
Überhaupt kein Problem 6%
weiß nicht / keine Angabe 12%

16. Haben Sie schon mal erlebt, dass schlecht oder abfällig über Juden gesprochen wurde? Wenn ja, wo war das? [INT: Alle Durchfragen! Ja/nein] (Quelle: neu, angelehnt an AJC, 2022)

Im Familienkreis 10%
Unter Freunden oder Bekannten 23%
In Sportvereinen 7%
In der Schule 11%

Auf Festen oder Veranstaltungen.....	14%
Auf Demonstrationen.....	14%
In traditionellen Medien, wie Zeitung oder Fernsehen.....	13%
In sozialen Medien	28%
In religiösen Einrichtungen	7%
Im Betrieb, am Arbeitsplatz	10%
Anderes [notieren:].....	5%
Nein, nie	45%

17. (WENN IM BETRIEB/AM ARBEITSPLATZ) Sie haben angegeben in der Arbeit eine solche Situation schon einmal erlebt zu haben. Was haben Sie da gemacht?

Ich habe nichts gemacht	26%
Ich habe mich nicht getraut etwas zu tun	6%
Ich wusste nicht, was ich tun soll	11%
Ich habe es jemand anderem gemeldet	1%
Ich habe selbst eingegriffen	44%
Sonstiges, nämlich:	8%
Weiß nicht	5%

18. (WENN IN DER SCHULE) Sie haben angegeben in der Schule eine solche Situation schon einmal erlebt zu haben. Was haben Sie da gemacht?

Ich habe nichts gemacht	28%
Ich habe mich nicht getraut etwas zu tun	11%
Ich wusste nicht, was ich tun soll	17%
Ich habe es jemand anderem gemeldet	7%
Ich habe selbst eingegriffen	24%
Sonstiges, nämlich:	5%
Weiß nicht	9%

19. Sind Sie der Meinung, dass der Antisemitismus in Österreich in den letzten fünf Jahren zugenommen hat, gleich geblieben ist oder abgenommen hat?

Antisemitismus in Österreich hat zugenommen	47%
Antisemitismus in Österreich ist gleich geblieben	29%
Antisemitismus in Österreich hat abgenommen	6%
Weiß nicht	18%

Quelle: Eurobarometer

20. Finden Sie die folgenden Aussagen eindeutig, eher, eher nicht oder sicher nicht antisemitisch?

		Eindeutig antisemitisch	Eher antisemitisch	Eher nicht antisemitisch	Sicher nicht antisemitisch	[w.n., k.A.]
A	Wenn es den Staat Israel nicht mehr gibt, dann herrscht Frieden im Nahen Osten.	28%	24%	12%	11%	25%
B	Die Israelis behandeln die Palästinenser im Grunde auch nicht anders als die Deutschen im 2. Weltkrieg die Juden.	20%	26%	16%	12%	27%
C	In den Berichten über Konzentrationslager und Judenverfolgung im 2. Weltkrieg wird vieles übertrieben dargestellt.	40%	18%	11%	10%	22%

MAßNAHMEN GEGEN ANTISEMITISMUS (INKL. ERINNERUNGSKULTUR)

21. (WENN ALTER < 30 „unter 30 Jahre“): Haben Sie in Ihrer Schulzeit im Rahmen des Unterrichts... (Mehrfachnennung)

Über den Holocaust und die Verbrechen in der Nazi Zeit gesprochen	68%
Über Antisemitismus gesprochen	51%
Eine Gedenkstätte besucht, z.B. die Gedenkstätte des KZ Mauthausen.....	54%
Ein Gespräch mit ZeitzeugInnen geführt oder ein Video dazu gesehen	43%
Über das jüdische Leben heutzutage gesprochen	20%
Über den Nahostkonflikt gesprochen	31%
Etwas anderes zum Thema Antisemitismus und jüdisches Leben gemacht, nämlich: 2%	
Nichts davon	12%

22. Und in welchen der folgenden Bereiche wird von Seiten der Politik in Österreich eindeutig zu viel, eher zu viel, gerade richtig, eher zu wenig oder eindeutig zu wenig gemacht? [Randomisieren]

		Eindeutig zu viel	Eher zu viel	Gerade richtig	Eher zu wenig	Eindeutig zu wenig	[w.n., k.A.]
A	Der Schutz von jüdischen Einrichtungen (z.B. Schulen, Synagogen)	5%	8%	44%	19%	4%	20%
B	Verhindern der Verbreitung antisemitischer Inhalte in sozialen Medien	3%	6%	24%	27%	17%	23%
C	Gute Beziehungen zum Staat Israel	6%	11%	44%	11%	3%	25%
D	Bildung zum Thema Antisemitismus	3%	7%	29%	31%	13%	18%
E	Bildung zum Thema Holocaust	4%	9%	34%	26%	11%	16%

D+E aus Learnings aus dem Expert:innen-Workshop

WISSENSFRAGE

Es folgen nun drei Fragen, wo es um Ihr Wissen geht. Wenn Sie eine Antwort nicht wissen, wählen Sie einfach die Antwort Option „weiß ich nicht“, dann kommen Sie zur nächsten Frage. Bitte schauen Sie nicht nach!

23. Wie viele Juden wurden in der Zeit während des Holocaust ermordet? [INT: Vorlesen!]

bis zu 25 000 1%
 bis zu 100 000 2%
 bis zu 1 Mio. 6%
 bis zu 2 Mio. 10%
 bis zu 6 Mio. 47%
 bis zu 20 Mio. 9%
 [weiß ich nicht] 25%

24. Wissen Sie, wie das jüdische Fest zur Osterzeit heißt? [Randomisieren; INT: Vorlesen!]

Pessach 44%
 Channukka 11%
 Diwali 2%
 Bar Mizwa 5%
 Ashura 1%
 [weiß ich nicht] 37%

25. Wie groß ist die Fläche von Israel Ihrer Einschätzung nach? Etwa so groß wie....
[Randomisieren; INT: Vorlesen!]

Vorarlberg 6%
Niederösterreich..... 27%
Österreich 28%
Deutschland 8%
China 1%
[weiß ich nicht] 29%

ANTIAMERIKANISMUS

26. Und wie sehr treffen die folgenden Aussagen, die man in der öffentlichen Debatte immer wieder hört, Ihrer Meinung nach zu? Voll und ganz, eher schon, eher nicht oder überhaupt nicht? [Randomisieren]

		Voll und ganz	Eher schon	Eher nicht	Überhaupt nicht	[w.n., k.A.]
A	Die US- Amerikaner sind daran Schuld, dass wir so viele Weltkonflikte haben.	15%	30%	28%	11%	15%
B	Der Kapitalismus ist Hauptursache für Armut, Hunger, Umweltzerstörung und Krieg.	21%	38%	19%	9%	13%
C	Die freie Marktwirtschaft ist die Grundvoraussetzung für die Freiheit des Einzelnen und die Demokratie.	28%	42%	11%	4%	15%

STATISTIK

27. GESCHLECHT

männlich	49%
weiblich	51%

28. Wie alt sind Sie?

16–25 Jahre	13%
26–40 Jahre	24%
41–55 Jahre	25%
56–70 Jahre	22%
Über 70 Jahre	16%

29. Welche höchste abgeschlossene Schulbildung haben Sie?

Pflichtschule.....	10%
Lehre	36%
Fachschule ohne Matura	22%
AHS-/BHS-Matura	15%
Universität/Akademie/Fachhochschule	15%
Anderes	1%

30. Sind Sie ...? (VORLESEN)

berufstätig.....	56%
arbeitslos.....	4%
in Karenz	1%
Lehrling	1%
in Pension	29%
in Ausbildung.....	5%
zu Hause.....	2%
Sonstiges.....	2%

31. (WENN ALTER<=25) Besuchen Sie derzeit eine oder mehrere der folgenden Ausbildungen? (Mehrfachn.)

Berufsschule und Lehre	17%
Schule im Gesundheitswesen.....	4%
Berufsbildende mittlere Schule oder Fachschule	6%
AHS-Oberstufe.....	10%
Berufsbildende höhere Schule (HTL, HAK, HBLA, HLW, BAPäd)	18%
Kolleg	1%
Universität/Akademie/Fachhochschule	18%
Sonstiges.....	4%
Nein, nichts davon.....	29%

32. (WENN BERUFSTÄTIG) Sind Sie ...? (VORLESEN)

Arbeiter/in	19%
Angestellte/r.....	64%
im öffentlichen Dienst	9%
selbständig, freiberuflich, Ein-Personenunternehmen	8%
in der Landwirtschaft	*
Sonstiges	1%

33. In welcher Branche sind Sie tätig?

Land- und Forstwirtschaft, Bergbau	2%
Eisen, Metall, Herstellung von Waren, Sachgütererzeugung.....	11%
Energie-, Wasserversorgung, Abfallwirtschaft etc.	2%
Bauwesen	8%
Handel	16%
Verkehr, Post, Bahn.....	4%
Tourismus, Gastgewerbe	5%
IT, Information, Kommunikation	11%
Geld, Kredit- und Versicherungswesen, Banken	4%
Erziehung und Unterricht, Universitäten.....	6%
Gesundheit, Pflege, Soziales	15%
Sonstiges:	12%
[weiß nicht].....	3%

34. Am 29. September fanden die Nationalratswahlen statt. Was trifft auf Sie zu?

Ich war nicht wahlberechtigt bei der Nationalratswahl.....	7%
Ich habe nicht an der Nationalratswahl teilgenommen	8%
Ich gehe normalerweise schon wählen, diesmal aber nicht.....	3%
Ich wollte an der Nationalratswahl teilnehmen, es ist mir aber etwas dazwischen gekommen	2%
Ich habe an der Nationalratswahl teilgenommen	78%
[weiß nicht, keine Angabe]	2%

35. (WENN TEILGENOMMEN) Und welche politische Partei haben Sie bei der Nationalratswahl am 29. September gewählt? [EINE NENNUNG]

ÖVP	22%
SPÖ	18%
FPÖ	25%
GRÜNE	7%
NEOS	8%
BIER	3%
Liste KEINE	*
KPÖ (Plus)	1%
Liste Petrovic.....	*
Andere	1%

[ungültig]..... 1%
 [war nicht wählen] *

[weiß nicht, keine Angabe]..... 15%

36. Gehören Sie einer Religionsgemeinschaft an?

ja 55%
 nein 42%
 [keine Angabe] 3%

37. (WENN JA) Welcher Religionsgemeinschaft gehören Sie an?

Römisch-katholische Kirche 80%
 Evangelische Kirche 8%
 Islam/muslimisch 5%
 Christlich-orthodoxe Kirche 3%
 Judentum/mosaisch *
 einer anderen, und zwar: (notieren) 2%
 [keine Angabe] 1%

38. Würden Sie von sich sagen, dass Sie überhaupt nicht religiös, nicht sehr religiös, eher religiös oder sehr religiös sind?

überhaupt nicht religiös 24%
 eher nicht religiös 30%
 eher religiös 35%
 sehr religiös..... 8%
 [keine Angabe] 3%

39. Sind Sie...

Österreiche*r Staatsbürger*in 90%
 Staatsbürger*in eines EU/EWR-Landes 6%
 Staatsbürger*in eines anderen Landes..... 3%
 [keine Angabe] 1%

40. Sind Sie oder Ihre Eltern bzw. Großeltern in einem anderen Land als Österreich geboren? (MEHRFACHNENNUNG 1-3, 4 löscht 1-3)

Ja, ich selbst bin nicht in Österreich geboren 8%
 Ja, beide Elternteile..... 18%
 Ja, ein oder beide Großelternpaar(e) 15%
 Nein 69%
 [keine Angabe] 1%

41. (WENN selbst nicht in Ö geboren) In welchem Land sind Sie geboren?

Bosnien und Herzegowina 3%
 Deutschland 33%

Kroatien	6%
Polen	3%
Rumänien	4%
Serbien	4%
Slowakei	1%
Türkei	4%
Ungarn	4%
anderes Land, nämlich:	30%
[weiß nicht / keine Angabe]	8%

42. (WENN selbst nicht in Ö geboren) Wie lange leben Sie schon in Österreich?

0 bis 10 Jahre	27%
11 bis 20 Jahre	19%
21 bis 30 Jahre	19%
31 Jahre oder mehr	20%
[weiß nicht / keine Angabe]	15%

43. Bundesland

Vorarlberg	4%
Tirol	8%
Salzburg	6%
Oberösterreich	17%
Kärnten	6%
Steiermark	14%
Burgenland	3%
Niederösterreich	19%
Wien	21%

44. (Wenn Error! Reference source not found. = MISSING) Wie viele Einwohner hat die Gemeinde, in der Sie wohnen?

Weniger als 2.000 Einwohner	14%
2.000 bis weniger als 10.000 Einwohner	32%
10.000 bis weniger als 50.000 Einwohner	15%
50.000 bis 500.000 Einwohner	17%
Wien	21%
[keine Angabe]	1%

ZUSATZSTICHPROBE: FRAGE- UND ANTWORTBOGEN ZUR ÖSTERREICHREPRÄSENTATIVEN BEFRAGUNG „ANTISEMITISMUS 2024“

1. Wie beurteilen Sie im Großen und Ganzen die politische Situation in Österreich:
Entwickeln sich die Dinge in Österreich allgemein gesprochen eher in die richtige Richtung
oder eher in die falsche Richtung?

eher in die richtige Richtung34%
eher in die falsche Richtung.....55%
[weiß nicht, keine Angabe].....11%

2. Wie zufrieden oder unzufrieden sind Sie alles in allem mit der Demokratie, so wie sie in
Österreich funktioniert? Sehr zufrieden, eher zufrieden, eher unzufrieden oder sehr
unzufrieden?

sehr zufrieden.....15%
eher zufrieden46%
eher unzufrieden.....26%
sehr unzufrieden10%
[weiß nicht, keine Angabe].....4%

3. Stimmen Sie folgender Aussage voll und ganz, eher schon, eher nicht oder gar nicht zu?
[Randomisieren]

		voll und ganz	eher schon	eher nicht	gar nicht	[w.n., k.A.]
A	Ein starker Mann wäre gut für Österreich, um die anstehenden Probleme zu lösen.	25%	28%	23%	19%	5%
B	Die Regeln und Werte meiner Religion haben im Konfliktfall Vorrang vor den Gesetzen Österreichs.	14%	23%	26%	29%	8%
C	Die Aufgabe des Mannes ist es, Geld zu verdienen, die der Frau, sich um Haushalt und Familie zu kümmern	12%	25%	28%	32%	3%
D	Im Großen und Ganzen sind Männer bessere politische Führungskräfte als Frauen.	14%	23%	24%	34%	5%

4. Und werden Sie sich in den nächsten Jahren weiterhin die Dinge leisten können, die Ihnen
wichtig sind oder fürchten Sie, immer mehr Abstriche von Ihrem derzeitigen
Lebensstandard machen zu müssen?

Werde mir weiterhin die Dinge leisten können, die mir wichtig sind42%
Fürchte, dass ich immer mehr Abstriche von meinem
derzeitigen Lebensstandard machen muss.....54%
Weiß nicht, keine Angabe4%

5. Würden Sie sich als Teil einer Gruppe bezeichnen, die in diesem Land diskriminiert wird?

Ja 43%
Nein 51%
Weiß nicht..... 6%

Quelle: European Social Survey 11

aus Learnings aus dem Expert:innen-Workshop – eigene Diskriminierungserfahrungen

6. (Wenn ja)– Aus welchen Gründen? (MEHRFACHANTWORTEN)

Hautfarbe 26%
Religion 68%
Sprache 52%
Name 28%
Geburtsort 30%
Bildung 5%
Alter 7%
Geschlecht 11%
Sexuelle Orientierung 4%
Finanzielle Situation 8%
Beeinträchtigung 1%
Sonstiges 3%

Quelle: European Social Survey 11

aus Learnings aus dem Expert:innen-Workshop – eigene Diskriminierungserfahrungen

NACHBARSCHAFT – GRUPPENBEZOGENE MENSCHENFEINDLICHKEIT

7. Wenn Sie folgende Nachbarn hätten – würde Sie das sehr, eher schon, eher nicht oder gar nicht stören? (RANDOMISIEREN) (DURCHFragen)

		sehr stören	eher schon stören	eher nicht stören	gar nicht stören	[w.n., k.A.]
A	Muslime	1%	5%	10%	82%	2%
B	Schwarze Menschen	3%	5%	12%	77%	2%
C	Juden	7%	10%	14%	65%	3%
D	Österreicher	3%	4%	11%	80%	2%
E	Roma und Sinti	6%	12%	16%	61%	5%
F	Homosexuelle	15%	13%	14%	55%	3%

NEIGUNG ZU VERSCHWÖRUNGSTHEORIEN

8. Und wie sehr treffen die folgenden drei Aussagen Ihrer Meinung nach zu? Sehr, eher, teils, eher nicht oder gar nicht? (RANDOMISIEREN)

		trifft sehr zu	trifft eher zu	teils teils	trifft eher nicht zu	trifft gar nicht zu	[w.n., k.A.]
A	Es gibt geheime Organisationen, die großen Einfluss auf politische Entscheidungen haben.	25%	25%	22%	11%	6%	10%
B	Die Medien und die Politik stecken unter einer Decke.	30%	27%	23%	10%	6%	5%
D	Man kann westlichen Medien nicht mehr trauen, wenn sie über den Krieg in der Ukraine berichten.	24%	25%	24%	13%	7%	7%

ANTISEMITISMUS KERN

9. Jetzt zu einem anderen Thema: Man hört über Juden immer wieder unterschiedliche Aussagen. Was meinen Sie – wie sehr treffen die folgenden Aussagen auf Juden Ihrer Ansicht nach zu? Voll und ganz, eher schon, eher nicht oder überhaupt nicht? (RANDOM)

		voll und ganz	eher schon	eher nicht	überhaupt nicht	[w.n., k.A.]
1	Juden haben viel zum kulturellen Leben in Österreich beigetragen.	12%	32%	22%	14%	20%
2	Von einem Juden kann man nicht erwarten, dass er anständig ist.	8%	15%	21%	43%	13%
3	Wenn ich jemanden kennenlerne, weiß ich in wenigen Minuten, ob dieser Mensch Jude ist.	10%	16%	22%	40%	13%
4	Die Juden beherrschen die internationale Geschäftswelt.	23%	29%	18%	16%	14%
5	In wachsendem Ausmaß zeigen sich heute wieder Macht und Einfluss der Juden in der internationalen Presse und Politik.	22%	29%	21%	11%	18%
6	Bei der Politik, die Israel macht, kann ich gut verstehen, dass man etwas gegen Juden hat.	19%	25%	22%	21%	13%

		voll und ganz	eher schon	eher nicht	überhaupt nicht	[w.n., k.A.]
7	Die Israelis behandeln die Palästinenser im Grunde auch nicht anders als die Deutschen im 2. Weltkrieg die Juden.	34%	23%	19%	10%	14%
8	Juden haben in Österreich zu viel Einfluss.	14%	24%	25%	20%	17%
9	Wenn es den Staat Israel nicht mehr gibt, dann herrscht Frieden im Nahen Osten.	22%	23%	23%	17%	15%
10	Juden sind für mich im Grunde israelische Staatsbürger und keine Österreicher.	11%	16%	22%	37%	13%
11	Israel ist ein wichtiger Verbündeter im Kampf gegen islamistischen Terrorismus.	10%	16%	21%	34%	19%
12	Israel hat ein Recht als Heimatland des jüdischen Volkes zu existieren.	12%	26%	21%	24%	18%

10. Im Folgenden bitten wir Sie zu beantworten, welche dieser Medien Sie häufig nutzen?
(Mehrfachantworten möglich)

Tageszeitungen und Zeitschriften	33%
Nachrichtenseiten im Internet wie orf.at, krone.at.....	43%
Klassisches Fernsehen	42%
Radio.	26%
Youtube	62%
X (Twitter)	20%
Facebook.....	40%
Instagram.....	60%
TikTok	45%
Nichts davon	1%
weiß ich nicht.....	1%

ANTISEMITISMUS

- 11.** Wieder zurück zu den Aussagen, die man immer wieder über Juden hört.
Was meinen Sie – wie sehr treffen die folgenden Aussagen auf Juden Ihrer Ansicht nach zu?
Voll und ganz, eher schon, eher nicht oder überhaupt nicht? (RANDOM) (DURCHFragen)

		voll und ganz	eher schon	eher nicht	überhaupt nicht	[w.n, k.A.]
13	Es ist nicht nur Zufall, dass die Juden in ihrer Geschichte so oft verfolgt wurden, zumindest zum Teil sind sie selbst schuld daran.	12%	21%	25%	23%	18%
14	Juden haben nach wir vor den Tod Jesu Christi zu verantworten.	9%	14%	17%	28%	32%
15	Juden versuchen heute Vorteile daraus zu ziehen, dass sie während der Nazi-Zeit Opfer gewesen sind.	21%	28%	21%	16%	14%
16	Wegen der Verfolgung der Juden während des Zweiten Weltkrieges haben wir heute eine moralische Verpflichtung, den Juden in Österreich beizustehen.	10%	25%	25%	22%	17%
17	In den Berichten über Konzentrationslager und Judenverfolgung im 2. Weltkrieg wird vieles übertrieben dargestellt.	8%	14%	25%	37%	16%
18	Eine mächtige und einflussreiche Elite (z. B. Soros, Rothschild, Zuckerberg, ...) nutzt die aktuellen Krisen, um ihren Reichtum und politischen Einfluss weiter auszubauen.	20%	28%	20%	11%	21%
19	Juden werden ungerechtfertigt angefeindet, wenn es Krisen gibt.	9%	24%	28%	21%	18%
20	Juden haben wenig Interesse, sich in das jeweilige Land zu integrieren, in dem sie leben. Das ist der Hauptgrund für ihre ständigen Probleme.	12%	24%	24%	22%	18%
21	Ich bin dagegen, dass man immer wieder die Tatsache aufwärmt, dass im 2. Weltkrieg Juden umgekommen sind.	14%	23%	25%	22%	15%

12. Wie aufmerksam verfolgen Sie Berichte über den Konflikt zwischen Israel und der Hamas?

sehr 25%
 eher 37%
 wenig 25%
 gar nicht 10%
 weiß nicht / keine Angabe 4%

12b. Was ist die Hamas Ihrer Meinung nach am ehesten?

Eine demokratisch legitimierte Vertretung der Bevölkerung im Gazastreifen 34%
 Eine islamistische Terrororganisation 27%
 Sonstiges, nämlich: (notieren) 10%
 weiß nicht / keine Angabe 29%

13. . Stimmen Sie folgenden Aussagen voll und ganz, eher schon, eher nicht oder überhaupt nicht zu? (RANDOMISIEREN) (Quelle: Uni Konstanz, 2024)

		Voll und ganz	Eher schon	Eher nicht	Überhaupt nicht	[w.n., k.A.]
1	Der Überfall der Hamas auf Israel war ein verabscheuungswürdiger Terrorakt.	17%	22%	20%	20%	21%
2	Die Hamas und ihre Unterstützer führen einen Krieg gegen Demokratie und freie Gesellschaften des Westens.	10%	21%	21%	25%	23%
3	Die militärische Reaktion Israels auf den Angriff ist aus meiner Sicht gerechtfertigt.	6%	14%	23%	40%	17%
4	Der Angriff der Hamas auf Israel ist Teil eines berechtigten Befreiungskampfes der Palästinenser.	23%	27%	21%	11%	19%

14. Wer trägt Ihrer Meinung nach mehr Schuld am Leid der palästinensischen Zivilbevölkerung, die Hamas oder Israel?

eindeutig die Hamas 5%
 eher die Hamas 11%
 eher Israel 22%
 eindeutig Israel 42%
 weiß nicht / keine Angabe 20%

WISSEN ÜBER UND PROBLEMBEWUSSTSEIN ZUM THEMA ANTISEMITISMUS, WAHRNEHMUNG VON ANTISEMITISMUS IM SOZIALEN UMFELD/DER GESELLSCHAFT

- 15. Vielleicht haben Sie schon einmal von dem Begriff „Antisemitismus“ gehört. Antisemitismus beschreibt feindselige, diskriminierende oder gewalttätige Einstellungen und Handlungengegenüber Juden oder als "jüdisch" wahrgenommenen Personen. Sind Sie der Meinung, dass Antisemitismus in Österreich ein Problem ist oder nicht? (Q: Original Eurobarometer-Frage)**

Ein sehr ernstes Problem	9%
Ein ziemlich ernstes Problem	27%
Kein wirkliches Problem	32%
Überhaupt kein Problem.....	16%
weiß nicht / keine Angabe	17%

- 16. Haben Sie schon mal erlebt, dass schlecht oder abfällig über Juden gesprochen wurde? Wenn ja, wo war das? [INT: Alle Durchfragen! Ja/nein] (Quelle: neu, angelehnt an AJC, 2022)**

Im Familienkreis	11%
Unter Freunden oder Bekannten	16%
In Sportvereinen	6%
In der Schule	15%
Auf Festen oder Veranstaltungen.....	7%
Auf Demonstrationen	11%
In traditionellen Medien, wie Zeitung oder Fernsehen.....	10%
In sozialen Medien	25%
In religiösen Einrichtungen	8%
Im Betrieb, am Arbeitsplatz	7%
Anderes [notieren:]	1%
Nein, nie	48%

- 17. (WENN IM BETRIEB/AM ARBEITSPLATZ) Sie haben angegeben in der Arbeit eine solche Situation schon einmal erlebt zu haben. Was haben Sie da gemacht?**

Ich habe nichts gemacht	39%
Ich habe mich nicht getraut etwas zu tun	7%
Ich wusste nicht, was ich tun soll	22%
Ich habe es jemand anderem gemeldet	9%
Ich habe selbst eingegriffen	16%
Sonstiges, nämlich:	*%
Weiß nicht	7%

- 18. . (WENN IN DER SCHULE) Sie haben angegeben in der Schule eine solche Situation schon einmal erlebt zu haben. Was haben Sie da gemacht?**

Ich habe nichts gemacht	21%
Ich habe mich nicht getraut etwas zu tun	15%
Ich wusste nicht, was ich tun soll	35%
Ich habe es jemand anderem gemeldet	12%

Ich habe selbst eingegriffen..... 12%
Sonstiges, nämlich: 1%
Weiß nicht 4%

19. Sind Sie der Meinung, dass der Antisemitismus in Österreich in den letzten fünf Jahren zugenommen hat, gleich geblieben ist oder abgenommen hat?

Antisemitismus in Österreich hat zugenommen 27%
Antisemitismus in Österreich ist gleich geblieben 40%
Antisemitismus in Österreich hat abgenommen 14%
Weiß nicht 19%

Quelle: Eurobarometer

20. Finden Sie die folgenden Aussagen eindeutig, eher, eher nicht oder sicher nicht antisemitisch?

		Eindeutig antisemitisch	Eher antisemitisch	Eher nicht antisemitisch	Sicher nicht antisemitisch	[w.n., k.A.]
A	Wenn es den Staat Israel nicht mehr gibt, dann herrscht Frieden im Nahen Osten.	11%	18%	22%	31%	18%
B	Die Israelis behandeln die Palästinenser im Grunde auch nicht anders als die Deutschen im 2. Weltkrieg die Juden.	11%	16%	24%	32%	17%
C	In den Berichten über Konzentrationslager und Judenverfolgung im 2. Weltkrieg wird vieles übertrieben dargestellt.	16%	20%	21%	24%	19%

MAßNAHMEN GEGEN ANTISEMITISMUS (INKL. ERINNERUNGSKULTUR)

21. (WENN ALTER<30 „unter 30 Jahre“): Haben Sie in Ihrer Schulzeit im Rahmen des Unterrichts... (Mehrfachnennung)

- Über den Holocaust und die Verbrechen in der Nazi Zeit gesprochen56%
- über Antisemitismus gesprochen46%
- eine Gedenkstätte besucht, z.B. die Gedenkstätte des KZ Mauthausen 43%
- ein Gespräch mit ZeitzeugInnen geführt oder ein Video dazu gesehen36%
- über das jüdische Leben heutzutage gesprochen21%
- über den Nahostkonflikt gesprochen..... 33%
- etwas anderes zum Thema Antisemitismus und jüdisches Leben gemacht, nämlich: 1%
- nichts davon20%

22. Und in welchen der folgenden Bereiche wird von Seiten der Politik in Österreich eindeutig zu viel, eher zu viel, gerade richtig, eher zu wenig oder eindeutig zu wenig gemacht? [Randomisieren]

		Eindeutig zu viel	Eher zu viel	Gerade richtig	Eher zu wenig	Eindeutig zu wenig	[w.n., k.A.]
A	Der Schutz von jüdischen Einrichtungen (z.B. Schulen, Synagogen)	12%	13%	40%	13%	6%	16%
B	Verhindern der Verbreitung antisemitischer Inhalte in sozialen Medien	10%	12%	33%	23%	6%	16%
C	Gute Beziehungen zum Staat Israel	24%	15%	28%	13%	6%	15%
D	Bildung zum Thema Antisemitismus	10%	10%	39%	20%	8%	14%
E	Bildung zum Thema Holocaust	9%	12%	41%	17%	6%	15%

D+E aus Learnings aus dem Expert:innen-Workshop

WISSENSFRAGE

Es folgen nun drei Fragen, wo es um Ihr Wissen geht. Wenn Sie eine Antwort nicht wissen, wählen Sie einfach die Antwort Option „weiß ich nicht“, dann kommen Sie zur nächsten Frage. Bitte schauen Sie nicht nach!

23. Wie viele Juden wurden in der Zeit während des Holocaust ermordet? [INT: Vorlesen!]

- bis zu 25 000 3%
- bis zu 100 0004%
- bis zu 1 Mio.9%
- bis zu 2 Mio.12%

bis zu 6 Mio. 38%
bis zu 20 Mio. 6%
[weiß ich nicht] 28%

24. Wissen Sie, wie das jüdische Fest zur Osterzeit heißt? [Randomisieren; INT: Vorlesen!]

Pessach 24%
Channukka 11%
Diwali 3%
Bar Mizwa 7%
Ashura 5%
[weiß ich nicht] 50%

**25. Wie groß ist die Fläche von Israel Ihrer Einschätzung nach? Etwa so groß wie....
[Randomisieren; INT: Vorlesen!]**

Vorarlberg 11%
Niederösterreich 23%
Österreich 26%
Deutschland 10%
China 3%
[weiß ich nicht] 26%

ANTIAMERIKANISMUS

26. Und wie sehr treffen die folgenden Aussagen, die man in der öffentlichen Debatte immer wieder hört, Ihrer Meinung nach zu? Voll und ganz, eher schon, eher nicht oder überhaupt nicht? [Randomisieren]

		Voll und ganz	Eher schon	Eher nicht	Überhaupt nicht	[w.n., k.A.]
A	Die US- Amerikaner sind daran Schuld, dass wir so viele Weltkonflikte haben.	36%	29%	17%	8%	10%
B	Der Kapitalismus ist Hauptursache für Armut, Hunger, Umweltzerstörung und Krieg.	28%	32%	17%	8%	15%
C	Die freie Marktwirtschaft ist die Grundvoraussetzung für die Freiheit des Einzelnen und die Demokratie.	25%	30%	17%	9%	19%

STATISTIK

27. GESCHLECHT

männlich	53%
weiblich	47%

28. Wie alt sind Sie?

16–25 Jahre	25%
26–40 Jahre	30%
41–55 Jahre	31%
56–70 Jahre	13%
Über 70 Jahre	1%

29. Welche höchste abgeschlossene Schulbildung haben Sie?

Pflichtschule	22%
Lehre	19%
Fachschule ohne Matura	13%
AHS-/BHS-Matura	25%
Universität/Akademie/Fachhochschule	19%
Anderes	3%

30. Sind Sie ...? (VORLESEN)

berufstätig.....	59%
arbeitslos.....	8%
in Karenz	2%
Lehrling	4%
in Pension	6%
in Ausbildung.....	12%
zu Hause.....	6%
Sonstiges.....	4%

31. (WENN ALTER<=25) Besuchen Sie derzeit eine oder mehrere der folgenden Ausbildungen? (Mehrfachn.)

Berufsschule und Lehre	10%
Schule im Gesundheitswesen.....	3%
Berufsbildende mittlere Schule oder Fachschule	4%
AHS-Oberstufe.....	15%
Berufsbildende höhere Schule (HTL, HAK, HBLA, HLW, BAPäd)	19%
Kolleg	4%
Universität/Akademie/Fachhochschule	21%
Sonstiges.....	3%
Nein, nichts davon.....	23%

32. (WENN BERUFSTÄTIG) Sind Sie ...? (VORLESEN)

Arbeiter/in	33%
Angestellte/r.....	55%
im öffentlichen Dienst	4%
selbständig, freiberuflich, Ein-Personenunternehmen	6%
in der Landwirtschaft	*
Sonstiges	1%

33. In welcher Branche sind Sie tätig?

Land- und Forstwirtschaft, Bergbau	2%
Eisen, Metall, Herstellung von Waren, Sachgütererzeugung.....	7%
Energie-, Wasserversorgung, Abfallwirtschaft etc.	3%
Bauwesen	12%
Handel	20%
Verkehr, Post, Bahn.....	5%
Tourismus, Gastgewerbe	7%
IT, Information, Kommunikation	9%
Geld, Kredit- und Versicherungswesen, Banken	6%
Erziehung und Unterricht, Universitäten.....	6%
Gesundheit, Pflege, Soziales	11%
Sonstiges:	9%
[weiß nicht].....	4%

34. Am 29. September fanden die Nationalratswahlen statt. Was trifft auf Sie zu?

Ich war nicht wahlberechtigt bei der Nationalratswahl.....	23%
Ich habe nicht an der Nationalratswahl teilgenommen	16%
Ich gehe normalerweise schon wählen, diesmal aber nicht.....	10%
Ich wollte an der Nationalratswahl teilnehmen, es ist mir aber etwas dazwischen gekommen	5%
Ich habe an der Nationalratswahl teilgenommen	39%
[weiß nicht, keine Angabe]	7%

35. (WENN TEILGENOMMEN) Und welche politische Partei haben Sie bei der Nationalratswahl am 29. September gewählt? [EINE NENNUNG]

ÖVP	8%
SPÖ	37%
FPÖ	16%
GRÜNE	6%
NEOS	3%
BIER	*%
Liste KEINE	*%
KPÖ (Plus)	4%
Liste Petrovic.....	1%
Andere	4%

[ungültig].....	*%
[war nicht wählen]	1%
[weiß nicht, keine Angabe]	19%

36. Gehören Sie einer Religionsgemeinschaft an?

ja	68%
nein	24%
[keine Angabe]	8%

37. (WENN JA) Welcher Religionsgemeinschaft gehören Sie an?

Römisch-katholische Kirche	7%
Evangelische Kirche	2%
Islam/muslimisch	81%
Christlich-orthodoxe Kirche	5%
Judentum/mosaisch.....	*
einer anderen, und zwar: (notieren)	1%
[keine Angabe]	4%

38. Würden Sie von sich sagen, dass Sie überhaupt nicht religiös, nicht sehr religiös, eher religiös oder sehr religiös sind?

überhaupt nicht religiös	10%
eher nicht religiös	18%
eher religiös	42%
sehr religiös.....	21%
[keine Angabe]	8%

39. Sind Sie...

Österreiche*r Staatsbürger*in	62%
Staatsbürger*in eines EU/EWR-Landes	7%
Staatsbürger*in eines anderen Landes.....	27%
[keine Angabe]	4%

40. Sind Sie oder Ihre Eltern bzw. Großeltern in einem anderen Land als Österreich geboren? (MEHRFACHNENNUNG 1-3, 4 löscht 1-3)

Ja, ich selbst bin nicht in Österreich geboren	48%
Ja, beide Elternteile.....	64%
Ja, ein oder beide Großelternpaar(e)	36%
Nein	6%
[keine Angabe]	*%

41. (WENN selbst nicht in Ö geboren) In welchem Land sind Sie geboren?

Bosnien und Herzegowina	*%
Deutschland	1%

Kroatien.....	*%
Polen	*%
Rumänien	*%
Serbien.....	*%
Slowakei	*%
Türkei	46%
Ungarn.....	*%
anderes Land, nämlich:	45%
[weiß nicht / keine Angabe]	6%

42. Wie lange leben Sie schon in Österreich?

0 bis 10 Jahre	17%
11 bis 20 Jahre	16%
21 bis 30 Jahre	11%
31 Jahre oder mehr	12%
[keine Angabe]	44%

43. Bundesland

Vorarlberg.....	7%
Tirol	9%
Salzburg.....	4%
Oberösterreich.....	7%
Kärnten	2%
Steiermark.....	6%
Burgenland.....	1%
Niederösterreich.....	16%
Wien	48%

44. (Wenn F= MISSING) Wie viele Einwohner hat die Gemeinde, in der Sie wohnen?

Weniger als 2.000 Einwohner	8%
2.000 bis weniger als 10.000 Einwohner	15%
10.000 bis weniger als 50.000 Einwohner	14%
50.000 bis 500.000 Einwohner	13%
Wien	48%
[keine Angabe]	2%